

ALTMANNSTEINER ANZEIGER



Offizielles Informations- und Bekanntmachungsblatt
der Marktgemeinde Altmannstein und des Gewerbevereins Altmannstein

mit seinen Ortschaften Altmannstein | Berghausen | Biber | Breitenhill | Hagenhill |
Hexenagger | Laimerstadt | Megmannsdorf | Mendorf | Neuenhinzhausen | Neuses |
Pondorf | Ried | Sandersdorf | Schafshill | Schamhaupten | Schwabstetten | Sollern |
Steinsdorf | Thannhausen | Tettenwang | Winden

Jahrgang 2

Donnerstag, 6. Dezember 2012

Nummer 4

Frohe Weihnachten!

*Tief verschneit:
die Waldkapelle
bei Laimerstadt*



**Firmenporträt
JM-putz in Ried**

Seite 21



**Heilpraktikerin Renate
Köhler stellt sich vor**

Seite 36



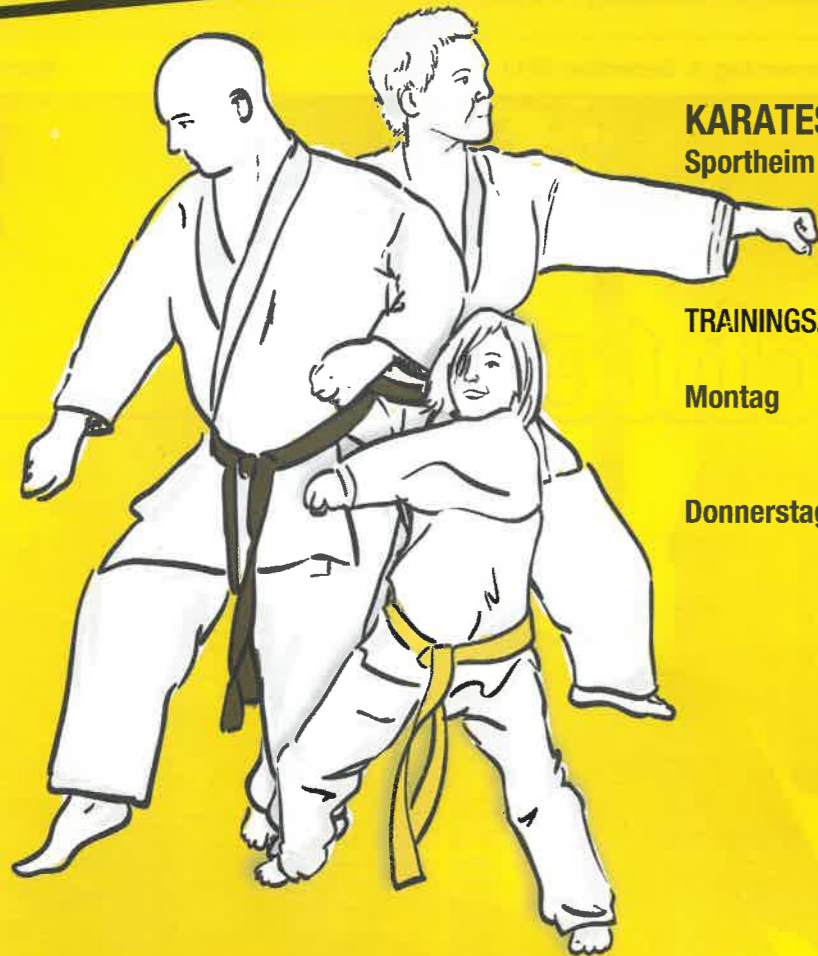
**Altmannsteiner Ortsteile:
Laimerstadt/Ried**

Seite 38

FC Laimerstadt

KARATESCHULE Laimerstadt/Ried

OLIVER RIESS



KARATESCHULE LAIMERSTADT

Sportheim Ried · Altmannstein/Laimerstadt

TRAININGSZEITEN:

Montag	Kinder gemischt: 18.00 bis 19.00 Uhr Erwachsene: 19.30 bis 20.30 Uhr
Donnerstag	Frühförderung: 15.15 bis 16.00 Uhr Kinder 1: 16.00 bis 17.00 Uhr Kinder 2: 17.00 bis 18.00 Uhr Erwachsene: 18.00 bis 19.00 Uhr

Frohe Weihnachten!



FC Laimerstadt · Abteilung Karate
Abteilungsleiter: Bernhard Kramel · Tel. 09446-918215

Dojo-Leiter: Oliver Riess · 4. Dan Okinawa Karate · 1. Dan Jinbukan Kobudo
Lehrer für Fitness, Wellness und Gesundheit, Fachübungsleiter Karate (BKB)
Hauptstraße 23 · 93336 Laimerstadt · Tel. 09446 / 91 999 31 · Mobil 0171/9991014
eMail kontakt@oliver-riess.de

www.oliver-riess.de · www.karateschule-riess.de

DER WEG IST DAS ZIEL. – MACH DEN ERSTEN SCHRITT!

Editorial

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in der Adventszeit besinnen wir uns wieder auf die alten, aber dennoch aktuellen Botschaften des Weihnachtsfestes. Unsere Gedanken richten sich bereits jetzt auf die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage mit einem Fest im Familien- oder Freundeskreis. Wir freuen uns auf ein paar Tage Besinnlichkeit und Entspannung. Dies gibt uns die Gelegenheit, innezuhalten und das Jahr 2012 Revue passieren zu lassen, zu betrachten, was es uns gebracht hat, und zu überlegen, welche Perspektiven wir für das neue Jahr haben. Ich möchte das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel zum Anlass nehmen, um all denen zu danken, die auch in dem nun endenden Jahr 2012 daran mitgearbeitet haben, unsere Gemeinde lebens- und vor allem liebenswert zu erhalten. Mein besonderer Dank gilt vor allem den Bürgerinnen und Bürgern, dem Gemeinderat, den Vereinen und Firmen, die sich zum Wohle der Allgemeinheit eingebracht haben.

Der Markt Altmannstein steht auch 2013 wieder vor großen Herausforderungen. Dafür benötigen wir Wagemut und Flexibilität,

aber auch Umsicht und Fleiß und die Bereitschaft für gemeinsames Handeln. Diese Bereitschaft gibt es im Markt Altmannstein sowohl bei Handel und Handwerk wie auch in der Kommunalpolitik und bei den Vereinen. In jedem Ortsteil – ob groß oder klein – finden Menschen zusammen, die gemeinsam Aufgaben anpacken, die sich an Werten orientieren, wie sie zum Beispiel in der christlichen Weihnachtsbotschaft formuliert sind. Das bietet, wie ich finde, Anlass genug, mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit, frohe Festtage und „alles Gute“ für das neue Jahr.

Ihr
Norbert Hummel
1. Bürgermeister



Auch der Gewerbeverein Altmannstein schließt sich diesen guten Wünschen an. Das ganze Jahr sind wir beschäftigt. Jeden Tag müssen wir uns mit neuen Situationen auseinandersetzen, jeden Tag – meist unter Zeitdruck – Entscheidungen treffen. Die Weihnachtszeit gibt uns wieder die Möglichkeit, nach den hektischen und aufreibenden Monaten

für einen Moment innezuhalten, zurückzuschauen und zur Ruhe zu kommen. Bei unseren Mitgliedern bedanken wir uns für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit des vergangenen Jahres und wünschen viel Erfolg im kommenden Jahr 2013.

Ihr
Horst Faulstich,
1. Vorsitzender des Gewerbevereins Altmannstein

Fritz & Werner

Schmid

MALERFACHBETRIEB



- ▶ Fassadengestaltung
- ▶ Fliesen- und Plattenverlegearbeiten
- ▶ Farben, Tapeten und Fußböden
- ▶ Gerüstbau – Gerüstverleih
- ▶ Bodenleger – Teppichreinigung
- ▶ Vollwärmeschutz

Sonnenleite 13 · 93339 Riedenburgerburg
Tel.: (09442) 1859 · Fax (09442) 3122

Was erledige ich wo?

Abbruch von Gebäuden,
Rathaus, 094 46/90 21-13

Abfallberater,
Residenzplatz 1, Landratsamt Eichstätt,
084 21/70-295

Abwasserbeseitigung,
Rathaus, 094 46/90 21-13, -17

**Altenpflege Altenheim
„Maria Rast“,**
Mathias-Bauer-Straße 14, Altmannstein,
094 46/6 57

**Amt für Landwirtschaft
und Ernährung,**
Auf der Schanz 43 a, 85049 Ingolstadt,
0841/3109-0

Amtsgericht,
Neubastraße 8,
85049 Ingolstadt, 0841/31 20

An-, Ab- und Ummeldung,
Rathaus, 094 46/90 21-18

Anmeldung zu Eheschließung,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Arbeitsamt,
Heydeckenplatz 1, 85049 Ingolstadt,
0841/9 33 80

Ausländerangelegenheiten,
Landratsamt Eichstätt,
Auf der Schanz 39, 0841/3 06-0

Dienststelle Ingolstadt,
Bauangelegenheiten, Rathaus,
094 46/90 21-13, -14

Bayer. Bauernverband,
Viehmarktplatz 7, 85049 Ingolstadt,
0841/49 29 40

Beglaubigungen,
Rathaus, 094 46/90 21-18

Behindertenausweis,
Rathaus, 094 46/90 21-18

Bestattungswesen,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Caritas-Sozialstation,
Schlehensteinstraße 2 a,
85092 Kösching, 08456/9883-0

Eheschließungen,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Energieversorgung,
E.ON, Lupburger Straße 19,
92331 Parsberg, 094 92/9 50-0

Finanzamt,
Residenzplatz 8, 85072 Eichstätt,
084 21/60 07-01

Fischereischeine, Rathaus,
094 46/90 21-14

Forstamt,
Forstamtstraße 6, 85290 Geisenfeld,
084 52/7 20 60

Fremdenverkehr,
Rathaus, 094 46/90 21-0

Friedhofsverwaltung,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Führerschein (Anträge),
Rathaus, 094 46/90 21-18

Führungszeugnis,
Rathaus, 094 46/90 21-18

Fundbüro,
Rathaus, 094 46/90 21-0

Gesundheitswesen,
Gesundheitsamt im LRA Eichstätt,
084 21/9 89 90

**Gewerbeanmeldung/
-abmeldung,**
Rathaus, 094 46/90 21-14

Gewerbesteuer,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Grundsteuer,
Rathaus, 094 46/90 21-14

**Handwerkskammer für
München und Oberbayern,**
Max-Joseph-Straße 2,
80333 München, 089/51 14-0

Hausnummern,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Jagdscheine,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Kasse,
Rathaus, 094 46/90 21-12

Kfz-Zulassung,
Landratsamt Eichstätt,
Dienststelle Ingolstadt,
Auf der Schanz 39, 0841/3 06-0

Kinderreisepässe,
Rathaus, 094 46/90 21-18

DRV Bayern Süd,
Thomas-Dehler-Straße 3,
81737 München, 089/67 81-0

Landgericht,
Auf der Schanz 37,
85049 Ingolstadt, 0841/3 12-0

Landratsamt,
Eichstätt, 084 21/70-0

Landratsamt,
Eichstätt, Dienststelle Ingolstadt,
0841/3 06-0

Meldebescheinigungen,
Rathaus, 094 46/90 21-18

Müllabfuhr,
Rathaus, 094 46/90 21-17

Namensänderung,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Notariat,
Hauptstraße 33, 92339 Beilngries,
08461/2 23

Pachtwesen,
Rathaus, 094 46/90 21-19

Passangelegenheiten,
Rathaus, 094 46/90 21-18

Polizeiinspektion,
Eichstätter Straße 3, 92339 Beilngries,
08461/6 40 30

Rentenangelegenheiten,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Rundfunkgebührenbefreiung,
Rathaus, 094 46/90 21-12

Schulamt,
Ostenstraße 31 a, 85072 Eichstätt,
084 21/97 94-0

Sozialhilfe,
Rathaus, 094 46/90 21-18

Spendenbescheinigungen,
Rathaus, 094 46/90 21-12

Straßenbauamt,
Paradeplatz 2, 85049 Ingolstadt,
0841/3 13-0

Tierkörperbeseitigung,
Am Heidweiher 3, 91710 Gunzenhau-
sen, 098 31/90 44

Urkunden,
Rathaus, 094 46/90 21-14

**Verkehrsrechtliche
Anordnungen,**
Rathaus, 094 46/90 21-15

Vermessungsamt,
Rechbergstraße 8, 85049 Ingolstadt,
0841/93 59-0

Wasserversorgung,
Wasserzweckverband Altmannstein,
Taubental 1, Altmannstein,
094 46/91 00 25,

Wasserwirtschaftsamt,
Auf der Schanz 26, 85049 Ingolstadt,
0841/37 05-0

Wohngeld,
Rathaus, 094 46/90 21-18

DIE SCHEREREI

Bahnhofstr. 2 93336 Altmannstein

Unsere Preise	€
Schneiden Damen und Herren	13,-
Herrenhaarschnitt mit waschen, schneiden und föhnen	14,50
Föhnen	13,-
Färben	22,-
Strähnen, ab	15,-
Dauerwelle, ab	20,-

Mo + Di mobiler Friseurdienst
Mi - Fr 8.30 Uhr - 18.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr - 13.00 Uhr
Termine auch außerhalb der Geschäftszeiten möglich

Tel.: 09446/ 1326
Mobil: 0176 / 21801461

Ich wünsche allen meinen Kunden ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Wertstoffhof Altmannstein

Öffnungszeiten:

Mittwoch 14.00–16.00 Uhr
Samstag 09.00–12.00 Uhr



Hier stehen Container bereit für Aluminium, Weißblech, Altglas, Styropor, Haushaltsfolien, Haushaltsschrott, Elektrogeräte, Eisen, DVDs, CDs, Flaschenkorken, Tonerpatronen, behandeltes Altholz und Batterien (keine Autobatterien).

Kompostieranlage Berghausen

Öffnungszeiten:

Mittwoch 16.00–17.00 Uhr
Samstag 10.00–13.00 Uhr

Ab März hat die Kompostieranlage Berghausen wieder jeden Mittwoch und Samstag geöffnet. Hier können Grüngutabfälle wie Rasenschnitt, Häckselgut sowie kompostierbare Materialien entsorgt werden.



Mariahilf

APOTHEKE



Dr. rer. nat. Jens Köhler e.K.

Tel. 094 46/10 41

mariahilf@email.de

Ein
frohes
Weihnachtsfest,
ein paar Tage Ruhe,
Zeit spazieren zu gehen
und die Gedanken schweifen
zu lassen, Zeit für sich, für die Familie,
für Freunde. Zeit, um Kraft zu sammeln für
das neue Jahr. Ein Jahr ohne Angst und große
Sorgen, mit so viel Erfolg, wie man braucht, um zufrieden
zu sein, und nur so viel Stress, wie man verträgt, um gesund
zu bleiben, mit so wenig Ärger wie möglich und so viel Freude wie
nötig, um 365 Tage lang glücklich zu sein. Diesen Weihnachtsbaum
der guten Wünsche sendet Ihnen mit herzlichen
Grüßen
Ihr
Gewerbeverein Altmannstein

Mitgliederauflistung des Gewerbevereins Altmannstein

ÄRZTE, APOTHEKEN, GESUNDHEIT

Köhler Jens, Apotheker, Riedenburger Str. 6, 93336 Altmannstein, 094 46/10 41, mariahilf@email.de

Forscht Heinrich, Augenoptik- und Hörgeräteakustik, Bahnhofstraße 8, 93336 Altmannstein, 094 46/91 80 71, h.forscht@t-online.de

BANKEN

Schmidtner Alfred, Raiffeisenbank Altmannstein, Bahnhofstraße 3, 93336 Altmannstein, 094 46/902 00, alfred.schmidtner@raiba-riedenburg.de

Lanzinger Christian, Kreissparkasse Kelheim, Geschäftsstelle Altmannstein, Ingolstädter Straße 2, 93336 Altmannstein, Telefon 0 94 46/91 10 00, christian.lanzinger@kreissparkasse-kelheim.de

DIENSTLEISTUNGEN

Diederich Horst, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Adalbert-Stifter-Str. 13, 93336 Altmannstein, 094 46/91 90 21, info@diefasi.de

Diederich Renate, Adalbert-Stifter-Str. 13, 93336 Altmannstein, 094 46/91 90 21, info@tausendsassa24.de

Hecker Andreas, Handels GmbH, Am Steinbuckl 3, 93336 Altmannstein, 094 46/73 13, a.hecker.batt-gh@t-online.de

Koch Helmut, Lagerhaus, Bahnhofstraße 19, 93336 Altmannstein, 094 46/12 00, www.koch-altmannstein.de

Pesl Peter, Finanzdienstleistung, Bahnhofstraße 11, 93336 Altmannstein, 094 46/91 89 99, info@finanzberatungundimmobilien.de

Richter Anna, Textilreinigung, Bahnhofstraße 25, 93336 Altmannstein, 094 46/12 51

GARTEN UND HAUS

Riedel Eugen, Gärtnerei, Riedenburger Str. 11, 93336 Altmannstein, 094 46/14 21, www.BlumenRiedel.com

Riegelsberger Thomas e. K., Holzmarkt & Holzhandlung, Schulstraße 2, 93336 Altmannstein, 094 42/16 90, info@holzmarkt-riegelsberger.de

Sieber Ludwig, Raumausstattung, Beilngrieser Str. 5, 93336 Schamhaupten, 094 46/3 43

Vasall Helga, Garten- und Landschaftstechnik, Bahnhofstraße 27, 93336 Altmannstein, 094 46/3 05, H.Vasall@t-online.de

GASTSTÄTTEN, RESTAURANTS, BRAUEREIEN

DELPHI Restaurant, griech. Restaurant, Bahnhofstraße 1, 93336 Altmannstein, 094 46/91 88 58

Halbritter Andreas, Schlossbrauerei De Bassus, Nürnberger Str. 13, 93336 Sandersdorf, 094 46/90 29 30, debassus@t-online.de

Neumayer Max, Landgasthof, Bahnhofstraße 15, 93336 Altmannstein, 094 46/10 30, gasthof-neumayer@t-online.de

Perras Elisabeth, Pilspub Pub Ieschär, Ingolstädter Str. 37, 93336 Altmannstein, 094 46/3 48, wolfgang.perras@gmx.de

Schambachtaler Gemütlichkeit, Gaststätte u. Pension, Inh. Helga Philp, Am Steintal 6, 93336 Altmannstein-Sollern, 094 46/9 19 57 90, helga_p20@yahoo.de

Wild Günther, Landgasthof, Ottostraße 1, 93336 Altmannstein/Hagenhill, 094 46/5 73, info@landgasthof-wild.de

HANDWERK

Bogenberger Josef, Heizung/Sanitär, Pfarrer-Holzapfel-Str. 17, 93336 Altmannstein-Mendorf, 094 46/91 08 66, info@heizung-sanitaer-bogenberger.de

Eichenseer Xaver, Bauunternehmen e.K., Viehhausen 1, 93336 Altmannstein, 094 46/12 07,

Kaindl Willibald, Malerbetrieb, Biber 4, 93336 Altmannstein, 094 46/13 52

Kobler Kai, Gas – Wasser – Heizung GmbH & Co. KG, Am Bahnhof 2, 93336 Altmannstein, 094 46/91 01 83, info@kaikobler.de

König Manfred, Schreinerei, Am Schlossberg 3, 93336 Sandersdorf, 094 46/91 09 62, www.schreinereimischloss.de

Körndl Robert, Kalkbrennerei, Am Schlossberg 7, 93336 Altmannstein, 094 46/27 24, info@holzalkbrennerei-koerndl.de

Mazreku Jetulla, JM Putz, Am Sportplatz 1a, 93336 Ried, 094 46/91 95 82, www.JM-PUTZ.de

Petz Michael, Bau- und Möbelschreiner, Hagenhill Str. 23, 93336 Altmannstein, 094 46/23 54, SchreinereiPetzMichael@gmx.de

Pfaller Otmar, Barth + Teich GmbH, Stahl- und Metallhandel, Baggerweg 11, 85051 Ingolstadt, 08 41/9 81 36 35, Pfaller.Otmar@barth-teich.de

Ramsauer Bernhard, Elektromeister, Berghäuser Str. 5, 93336 Altmannstein, 094 46/91 82 88, info@ramsauer-elektrotechnik.de

Roth Horst, Heizung-Sanitär-Solar, Hollerstraße 11, 93336 Steinsdorf, 094 46/18 57, anfrage@roth-solartechnik.com

Schmid Fritz, Malerbetrieb, Sonnleite 13, 93339 Riedenburg, 094 42/18 59

Schmidtner Markus, Sanitärinstallation, Graf-Niklas-Str. 8, 93336 Altmannstein,

094 46/91 06 29, schmidtner.m@t-online.de

Schubert Stephan, Tor/Tür/Antriebstechnik, Altmühlstraße 19, 85290 Ilmendorf, 0 84 57 / 9 36 20 60, www.tts-schubert.de

Stumpner Martina, Die Schererei, Bahnhofstraße 2, 93336 Altmannstein, 094 46/13 26, hummel2801@gmx.de

Tischner Franz, Spenglerei & Dachdecker, Tassilostraße 4, 93336 Altmannstein, 094 46/23 98, www.tischner-spenglereiunddacheindeckung.de

LEBENSMITTEL

Grundeis Andreas, Bäckerei, Marienplatz 13, 93336 Sandersdorf, 094 46/10 59, andi.grundi@t-online.de

Kloiber Franz, Metzgerei, Bahnhofstraße 4, 93336 Altmannstein, 094 46/6 82, franz.kloiber@gmx.com

Kubitzky Lothar, Edeka, Galgenbergring 19, 93336 Altmannstein, 094 46/91 85 47, edeka.kubitzky.sb@edeka.de

Streitberger Max, Metzgerei, Marktplatz 2, 93336 Altmannstein, 094 46/6 49

REISEVERANSTALTER

Hengl Helmut, Hengl-Reisen, Hölzweg 8, 93349, Mindelstetten, 0 84 04/13 32, hengl.reisen@t-online.de

Bäumel Gerhard, Omnibusunternehmen, Am Westring 1, 85104 Lobsing, 0 84 03/9 29 00, info@baeuml-reisen.de

RUND UMS FAHRZEUGE

Biebl Klaus, Autohaus Biebl GmbH, Landshuter Str. 3, 93336 Sandersdorf, 094 46/12 88, www.autohaus-biebl.de

Faulstich Heinrich, Transporte & Erdarbeiten, Rehsteig 79, 93336 Altmannstein, 094 42/27 76, faulstich.transporte@t-online.de

Faulstich Horst, Autohaus Faulstich, Riedenburger Str. 17, 93336 Altmannstein, 094 46/12 02, info@auto-faulstich.de

Hable Wilhelm, Fahrschule, Burgstraße 2, 93339 Riedenburg, 094 42/90 01 11, www.fahrschule-hable.de

Kryschak Waldemar, Kfz-Lackiererei, Neues Nr. 9, 93336 Altmannstein, 0 84 68/2 58, kryschak@vr-web.de

Schneider Andreas, Kfz-Werkstatt, Berghausen 5, 93336 Altmannstein-Berghausen, 094 46/3 80, info@schneider-autoservice.de

Spragalla Robert, Autohandel, Bahnhofsweg 3, 93336 Sandersdorf, 094 46/91 05 28, spragalla@t-online.de

Stopfer Manfred, MS-Autoservice, Beilngrieser Straße 21, 93336 Pondorf, 0 84 68/80 47 40, info@msautoservice.de

Wagner Rainer, Agrar & Logistik GmbH, Kollerhof 1a, 93336 Altmannstein, 094 46/91 03 81, wagner.kollerhof@t-online.de

SONSTIGES

Norbert Hummel, Bürgermeister, Marktplatz 4, 93336 Altmannstein, 094 46/90 21 10, www.altmannstein.de

Holzinger Peter, Fotograf, Am Kästelberg 2, 93336 Schamhaupten, 094 46/17 30, holzinger_peter@web.de

Körndl Hans-Bernhard, Bekleidungskaufhaus, Riedenburger Straße 12, 93336 Altmannstein, 094 46/12 15

Schult Klaus-Peter, Energieberater, Berghäuser Str. 12, 93336 Altmannstein, 094 46/41 30 07, klaus-peter.schult@effidur.de

Rohsmanith Armin, Musikstudio, Buchenstraße 3, 93336 Altmannstein, 094 46/24 83, arminrohsmannith@t-online.de

Schels Birgit, Geschenkboutique, Riedenburger Str. 7, 93336 Altmannstein, 094 46/24 56, www.powershop11.de

Strobel Gerhard, Webdesign-Grafik-Layout, Megmannsdorfer Weg 7, 93336 Altmannstein-Pondorf, 0 84 68/80 44 84, www.gerhardstrobel.info

Werthammer Karla, Burg-Stein-Gasse 18, 93336 Altmannstein

Wolfsfellner Roland, EDV-Handel, Pfarrer-Holzapfel-Str. 40, 93336 Mendorf, 094 46/91 00 30, r.wolfsfellner@pro.de

VERSICHERUNGEN UND STEUERN

Banzer Rainer, Generalvertretung Allianz, Bahnhofstraße 20, 93336 Altmannstein, 094 46/91 00 20, www.banzer-allianz.de

Braunstorfer Stefanie, Versicherungsfachfrau (IHK), Am Schloßberg 6, 93336 Altmannstein, 094 46/9 19 98 98, braunstorfer.altmannstein@service.general.de

Donaubauer Robert, Versicherungen, Ingolstädter Str. 12, 93336 Altmannstein, 094 46 / 9 19 69 69, robert.donaubauer@teamfinanzconsulting.com

Mühl Sandra, Steuerkanzlei, Graf-Niklas-Str. 1, 93336 Altmannstein, 094 46/9 19 99 90, info@steuerkanzlei-muehl.de

Winkler Bernhard, Steuerberater, Forststraße 12a, 93336 Steinsdorf, 08 41/9 65 08 20, bernhard.winkler@mtg-group.de

Veranstaltungskalender Markt Altmannstein

Dezember 2012

Freitag, 07.12.

- Winterwanderung für Familien und Kinder vom Marienplatz zum Sportplatz, mit anschließender Waldweihnacht, FC Sandersdorf

Samstag, 08.12.

- Nikolausfeier vom Siedlerbund Sandersdorf, Vereinsheim, 19.00 Uhr
- Adventsfeier, Stammtisch Hagenhill
- Seniorenadvent im Vereinsheim Ried
- Nikolausschießen und Vereinsmeisterschaft, DGH Steinsdorf, 19.00 Uhr

Samstag, 08.12., bis Montag, 10.12.

- Kirchweih in Berghausen, Gasthaus Pickl

Sonntag, 09.12.

- Weihnachtsfeier vom VdK Sandersdorf

Mittwoch, 12.12.

- Weihnachtsfeier vom Seniorenclub Sandersdorf, Gasthaus Schlagbauer, 13.00 Uhr

Donnerstag, 13.12.

- Weihnachtsfeier Obst- u. Gartenbauverein Laimerstadt/Ried, Sportheim

Samstag, 15.12.

- Adventsfeier, Schützenverein Hagenhill
- Christbaumversteigerung Vereinsheim Ried, Schützenverein „Am Limes“
- Weihnachtsfeier Gemütlichkeitsverein Neuenhinzenhausen bei Schlagl
- Nikolausfeier Schützenverein Pondorf
- Weihnachtsfeier SF Steinsdorf, DGH Steinsdorf, 18.00 Uhr

Samstag, 15.12. und Sonntag, 16.12.

- Weihnachts-Open-Air der Schambachtaler Blaskapelle, Steinsdorf, Vorplatz d. DHG, 16.00 Uhr

Sonntag, 16.12.

- Weihnachtsfeier vom Siedlerbund Sandersdorf, Gasthaus Schlagbauer in Sandersdorf, 14.00 Uhr
- Frauenbund Pondorf, Seniorenadventsfeier

Samstag, 22.12.

- TSV Altmannstein, Weihnachtsfeier, Gasthaus Neumayer
- Adventsfeier, Stockverein Hagenhill
- Christbaumversteigerung, FC Laimerstadt, Ried

Mittwoch, 26.12.

- Christbaumversteigerung der FFW Laimerstadt/Ried u. d. Kriegerereins, Sportheim in Ried
- Schützengesellschaft Tell Preisverleihung, 19.00 Uhr
- Vereinsmeisterschaft im Dorfgemeinschaftshaus Steinsdorf

Donnerstag, 27.12.

- Feuerwehrversammlung der FFW Winden

Samstag, 29.12.

- Jahreshauptversammlung, FFW Hagenhill

Sonntag, 30.12.

- FFW Winden, Jahreshauptversammlung, Mehrzweckraum

Montag, 31.12.

- Jahresausklang im Stüberl, DGH Steinsdorf, 22.30 Uhr

Januar 2013

Samstag, 05.01.

- Schützenverein Pondorf, Schützenball
- Schützenverein Hagenhill, Jahreshauptversammlung
- FFW Megmannsdorf, Jahreshauptversammlung
- FFW Breitenhill, Jahreshauptversammlung
- Schützenball der Schützengesellschaft Tell, DGH Steinsdorf, 19.00 Uhr

Sonntag, 06.01.

- Jahreshauptvers. Schützenverein St. Hubertus, Schamhaupten-Thannhausen,

Freitag, 11.01.

- KLJB Schamhaupten Schicky-Micky-Ball

Samstag, 12.01.

- FFW Altmannstein, Feuerwehrball Gasthof Neumayer
- KLJB Tettenwang, Landjugendball

Sonntag, 13.01.

- Versammlung der Teilnehmergeinschaft I, DGH Steinsdorf, 10.00 Uhr

Samstag, 19.01.

- Schützenverein Hagenhill, Schützenball
- Feuerwehrball der FFW Neuenhinzenhausen/Sollern, Gasthof Schlagbauer, Sandersdorf
- SF Steinsdorf, Sportlerball im DGH Steinsdorf, 19.00 Uhr

Donnerstag, 24.01.

- Garten- und Landschaftspflanzenverein Schamhaupten, Vortrag Brauchtum, Symbolik u. Geschichte d. Pflanzen

Freitag, 25.01.

- Skihaserball in Tettenwang, Föhnrieder Skitouristik

Samstag, 26.01.

- Faschingsball KLJB Pondorf und Sportverein Pondorf
- Schützenball des Schützenvereins Hexenagger, Gasthaus Schmid
- Feuerwehrball FFW Steinsdorf, DGH Steinsdorf, 19.00 Uhr

Sonntag, 27.01.

- Hausessen im Gasthaus Pickl, Berghausen

Februar 2013

Freitag, 01.02.

- Frauenfasching, Frauenbund Pondorf
- Weiberfasching KDFB Tettenwang

Samstag, 02.02.

- Seniorennachmittag Pfarrgemeinderat Steinsdorf, DGH
- FC Sandersdorf, Maskenball, Schlossgaststätte
- Schützenball des Schützenvereins „Am Limes“ Laimerstadt, Sportheim in Ried

Freitag, 08.02.

- Überwahninsball Schlossgaststätte, Goaßclub Sandersdorf
- Weiberfasching, Steinsdorf, DGH

Samstag, 09.02.

- Gemütlichkeitsball, Gasthof Schlagbauer, Sandersdorf
- FFW Pondorf, Faschingsball
- Gartlerball, OGV Tettenwang
- Feuerwehrball FFW Hagenhill

Sonntag, 10.02.

- Faschingsumzug in Altmannstein
- Landjugendball Sandersdorf, KLJB Steinsdorf

Montag, 11.02.

- Kinderfasching in Steinsdorf, DGH, 14.00 Uhr
- Rosenmontagball, Gasthaus Michael Forster

Mittwoch, 13.02.

- Fischessen Krieger- u. Kameradenverein Steinsdorf, DGH, ab 17.00 Uhr

Sonntag, 17.02.

- Jahresversammlung FFW Steinsdorf, 19.00 Uhr

Schlecht hören macht einsam

Regelmäßige Hörtests ab dem 40. Lebensjahr verhindern unerkannte Hörstörungen

Studien zufolge gibt es in Deutschland ca. 15 Millionen Menschen, die unter einer Hörminderung leiden. In vielen Fällen bleibt dies für lange Zeit unerkannt, denn ein Hörverlust stellt sich in der Regel schleichend ein und verschlechtert sich erst im Laufe der Jahre. Meist sind es die Angehörigen oder Freunde, die darauf drängen, dass die Betroffenen etwas gegen ihre Hörschwäche unternehmen.

So weit sollte man es gar nicht erst kommen lassen, meist ist bereits viel wertvolle Zeit verloren gegangen, um den fortschreitenden Hörverlust wirkungsvoll zu korrigieren. **Es ist daher empfehlenswert ab dem 40. Lebensjahr regelmäßig sein Gehör kontrollieren zu lassen.**

Hörminderungen sind nicht vergleichbar und sie treten auch nicht zwangsläufig in einem bestimmten Lebensalter auf. Die persönliche Lebensführung und die gesundheitliche und genetische Veranlagung und die Lebensgewohnheiten beeinflussen das Gehör und natürlich verliert das Gehör mit zunehmendem Alter an Leistungsfähigkeit. Trotzdem wird schlechtes Hören überwiegend mit dem Gefühl alt zu sein in Verbindung gebracht und ist sicher eine der Gründe warum Hörgeräte nicht gerne getragen werden.

Immer wieder hören wir den Satz "Der Ohrenarzt hat mir ein Hörgerät verordnet" jetzt bin ich alt, (ich fühle mich alt). Schlechtes Hören sagt nichts über das Alter eines Menschen aus, obwohl fast jeder ältere Mensch davon betroffen ist. Ist ein 50-Jähriger alt, weil er ein Hörgerät braucht oder ist jemand alt, weil er mit 45 eine Lesebrille braucht? Das Alter lässt sich nicht anhand der grauen Haare oder der Anzahl der Lebensjahre messen. Wie ein bekanntes Sprichwort schon sagt: „Man ist so alt wie man sich fühlt“. Wenn man sich selber als alten Menschen sieht, so wird man auch von der Umwelt als alter Mensch wahrgenommen. Ein Mensch ist alt, wenn er seinen Mut, sein Interesse an der Gegenwart und der Zukunft verliert und nichts Neues mehr lernen oder erfahren will.

Sie werden sich fragen, was all das mit Hörgeräten zu tun hat, ich denke sehr viel, denn indem man schlechtes Hören aus Scham oder falscher Eitelkeit als unabänderbares Schicksal hin nimmt und sich dadurch genau zu dem macht, was niemand gerne sein will, nämlich "alt".

Schlechtes Hören trennt von Menschen und führt dadurch irgendwann dazu, dass man sich isoliert. Jemand der schlecht hört meidet immer mehr die Gesellschaft mit anderen Menschen (weil man einfach an der Unterhaltung nicht mehr teilnehmen kann, zum Teil sogar wegen einer falschen Antwort belächelt wird und es peinlich ist immer wieder nachfragen zu müssen und man nicht zugeben will, dass man schlecht hört). Wenn bei fortschreitender Hörstörung neben der Vermeidung der Gesellschaft noch hinzukommt, dass selbst Radio- und Fernsehören keinen Spaß mehr macht, verlieren wir dadurch mit der Zeit das Interesse am Leben, unseren Mut und die Neugier etwas Neues zu erleben. Wir werden einsam, krank und „alt“.

Es ist heute ganz normal, dass jemand der schlecht sieht eine Brille trägt, jemand der seine eigenen Zähne verloren hat ein Gebiss trägt. Jemand der Gelenkprobleme hat lässt sich ein künstliches Gelenk einsetzen. Aber es ist scheinbar immer noch nicht selbstverständlich, dass jemand der schlecht hört, ein Hörgerät trägt. Und das obwohl das Hören einen ganz wesentlichen Bestandteil in unserer zwischenmenschlichen Kommunikation darstellt.

Gutes Hören sorgt für gute Laune und Spaß am Leben, das zeigt sich immer wieder bei vielen Anlässen im Alltag. Wir genießen einen fröhlichen Abend in geselliger Runde oder ein anregendes Gespräch unter vier Augen, lassen uns gerne von unseren Kindern und Enkelkindern ihre Erlebnisse erzählen. Wir entspannen uns bei einer unterhaltsamen Fernsehsendung oder bei einem schönen Konzert. Wir freuen uns über ausgelassenes Kinderlachen oder über die schönen Geräusche der Natur.

Gut zu hören ist dabei unerlässlich. Denn nur so ist es möglich, dem Geschehen zu folgen, Missverständnisse oder Verständigungslücken zu vermeiden und sich aktiv am Leben zu beteiligen. Und dadurch jung und aktiv zu bleiben.

Das Tragen eines Hörgerätes ist heute so einfach wie nie zuvor. Die kleinen Minicomputer sind unauffällig am Ohr zu tragen und sehr einfach in der Bedienung. Die Eingewöhnungszeit wird durch Mikroprozessor gesteuerte Regelungen sehr erleichtert. Auch die Kosten für ein Hörgerät sind erschwinglich, denn jeder entscheidet selbst wie viel ihm sein Hörgerät wert ist. Nach wie vor gibt es Hörgeräte, die man als Versicherter einer gesetzlichen Krankenkasse ohne Zuzahlung (außer der gesetzlichen Zuzahlung von 10.- € pro Gerät) erhalten kann. Man kann sogar vollkommen kostenlos Hörgeräte verschiedener Preisklassen selbst testen und für sich entscheiden welches der Hörgeräte das Ideale ist. Der Hörgeräteakustiker ist hierbei gerne behilflich.



Augenoptik & Hörgeräte

Bahnhofstr. 8, 93336 Altmannstein
Tel. 09446/ 91 80 71

Mo – Fr. 8.00 – 13.00 u. 14.00 – 18.00
Sa 9.00 – 12.00

Mittwoch Nachmittag geschlossen

Veranstaltungskalender Markt Altmannstein

Samstag, 23.02.

- Wattturnier Stammtisch Tettenwang

Sonntag, 24.02.

- 10.00 Uhr Versammlung d. Jagdgenossenschaft Steinsdorf, Stüberl, DGH
- 16.00 Uhr Schützenversammlung d. Sektion Riedenburg, Steinsdorf, DGH
- Fackel-Winterwanderung, Schützenverein St. Hubertus Schamhaupten-Thannhausen

März 2013

Samstag, 02.03.

- Roggenbierfest „Denwang rogg“, Brauerei Pöllinger u. Gasthaus Michael Forster
- 40-jähriges Vereinsjubiläum, OGV Pondorf

Sonntag, 03.03.

- Schafskopfturnier d. Kriegervereins Steinsdorf, DGH, 13.00 Uhr

Samstag, 09.03.

- Starkbierfest, FFW Steinsdorf, DGH, 19.00 Uhr

Sonntag, 17.03.

- Frühjahrsversammlung, Gartenbauverein Steinsdorf, DGH, 19.00 Uhr

Sonntag, 24.03.

- Nachmittags- u. Abendvorstellung Heimatbühne Steinsdorf, DGH

Freitag, 29.03.

- Frühjahrsversammlung, Schützenges. Tell Steinsdorf, DGH

Samstag, 30.03.

- Wattturnier Goaßclub Sandersdorf, Schlossgaststätte
- Gartenbauverein Steinsdorf, Osterbaumschmücken

Sonntag, 31.03.

- Abendvorstellung Heimatbühne Steinsdorf, DGH

Standesamt Altmannstein

Samstags-Trauungen im Jahr 2013

■ Beim Standesamt Altmannstein können Brautpaare im Jahr 2013 an folgenden Samstagen jeweils in der Zeit zwischen 10 Uhr und 11.30 die Ehe schließen:

- **Samstag, 23. März**
- **Samstag, 13. April**
- **Samstag, 11. Mai**
- **Samstag, 8. Juni**
- **Samstag, 29. Juni**
- **Samstag, 19. Juli**
- **Samstag, 23. August**
- **Samstag, 21. September**
- **Samstag, 19. Oktober**
- **Samstag, 14. Dezember**

Da diese Termine außerhalb der üblichen Dienstzeiten liegen, weisen wir darauf hin, dass laut Personenstandsgesetz eine Extragebühr zu entrichten ist. Weiterhin kann eine Eheschließung auch wie bisher zu den üblichen Dienstzeiten erfolgen. Bezüglich der Festlegung eines Trauungstermins und der für die Anmeldung der Eheschließung erforderlichen Dokumente wenden Sie sich an den Standesbeamten, Herrn Gerwin Halbermeier, Telefon: (09446) 902114.

Pächter für Freibad-Kiosk gesucht Bekanntmachung über die Verpachtung des Kiosks im Freibad Altmannstein ab der Saison 2013:

■ Der Kiosk-Betrieb im gemeindlichen Freibad in Altmannstein ist ab der kommenden Badesaison neu zu vergeben. Interessenten werden gebeten, sich bis zum 9. Januar 2013 bei der Marktgemeindeverwaltung Altmannstein, Marktplatz 4, 93336 Altmannstein, Telefon (09446) 9021-19 zu melden.

Sanierung der Wasserversorgungsanlage abgeschlossen

■ Mit dem Austausch der Wasserleitung und der Erneuerung der Hausanschlussleitungen im Ortsteil Schwabstetten des Marktes Altmannstein und im Ortsteil Grashausen der Gemeinde Mindelstetten, als eine der letzten Maßnahmen im Sanierungsabschnitt IV, konnte nunmehr die Erneuerung der gesamten Wasserversorgungsanlage des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Altmannsteiner Gruppe abgeschlossen werden. In einem Zeitraum von nahezu 30 Jahren wurden dabei neue Brunnen gebohrt, bzw. vorhandene Brunnen saniert, verschiedene Hochbehälter neu errichtet oder umgebaut, alle Fernleitungen mit zum Teil größerem Querschnitt zusammen mit Mess- und Verteilerschächten neu verlegt, sowie die Versorgungsleitungen in den Ortsnetzen mit den Hausanschlussleitungen mit einem Kostenaufwand von insgesamt 20,22 Mio. Euro (39,55 Mio. DM) ausgetauscht. Der Freistaat Bayern hat sich an den Sanierungskosten mit Zuschüssen in Höhe von 13,17 Mio. Euro (25,77 Mio. DM) beteiligt.

Mit dem Abschluss der Wasserleitungsarbeiten in Schwabstetten und Grashausen stand nunmehr auch die Abrechnung des letzten Sanierungsabschnittes IV an. Die durchgeführten Maßnahmen in den Bauabschnitten 17 bis 20 verursachten Kosten in Höhe von 5.639.000 Euro. Von Seiten des Freistaates Bayern flossen nunmehr Zuwendungen mit 105.000 Euro. Um die Belastungen für die im Gebiet des Zweckverbandes liegenden Grundstückseigentümer so gering wie möglich zu halten, hat sich die Verbandsversammlung nun dafür ausgesprochen, den ungedeckten Bedarf in Höhe von 5,33 Mio. Euro nicht wie üblich über Ergänzungsbeiträge, sondern über Wassergebühren umzulegen. Für die Abrechnung der Wasserleitungsarbeiten im letzten Sanierungsabschnitt IV werden somit keine Herstellungsbescheide für die Grundstückseigentümer erstellt. Vielmehr erhöht sich dadurch der Wasserpreis um 0,35 Euro/m³ und wird ab Januar 2013 deshalb 1,55 Euro/m³ betragen.

MARKT ALTMANNSTEIN

Bekanntmachung

Der Zweckverband zur Wasserversorgung der Altmannsteiner Gruppe gibt nachfolgend einen Ausschnitt aus der periodischen Untersuchung gem. Trinkwasserverordnung 2001 bekannt:

Parameter	mg/l
Calcium	79
Magnesium	33
Natrium	2,8
Kalium	0,8
Chlorid	9,5
Sulfat	19
Nitrat	17
Fluoride	0,06
Gesamthärte (mmol/L CaCl ₂)	3,46 mmol/L
Härtebereich	hart (3 nach alter Benennung)

Aufgrund seiner chemischen Zusammensetzung ist das Altmannsteiner Trinkwasser für die Zubereitung von naturarmer Ernährung und Säuglingsnahrung verwendbar. Die o.g. Werte gelten nur bis zur Übergabe am Wasserzähler.

Gesamthärte: 19,4 deutsche Härtegrade

Härtebereich: 3 (von 14-21 deutschen Härtegraden)

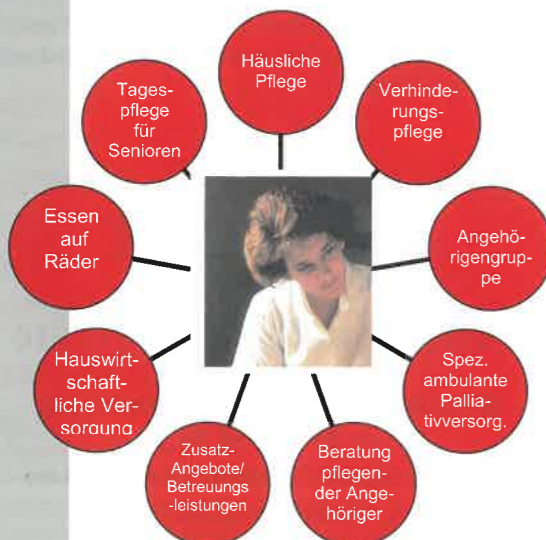
Alle Werte wurden vom Trinkwasserlabor der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR ermittelt.

Caritas-Sozial-Station Kösching

Schlehensteinstr. 2a
85092 Kösching

Telefon: 08456-98830

Menschen
würdig
pflegen



Elektrotechnik Ramsauer

- ▶ SAT-Anlagen
- ▶ PV-Anlage
- ▶ Elektroinstallationen
- ▶ Elektrogeräte

Elektromeister
Bernhard Ramsauer

Berghauer Str. 5
93336 Altmannstein

Tel. 09446/918288

Fax 09446/918289

Mobil 0157/79294883

E-Mail: info@ramsauer-

elektrotechnik.de

www.ramsauer-elektrotechnik.de

Bekanntmachung

Erhöhte Verkehrssicherungspflicht zur Winterzeit

Der Markt Altmannstein weist aufgrund der gegebenen Jahreszeit die Haus- und Grundbesitzer sämtlicher Ortsteile auf die vom Marktgemeinderat beschlossene Verordnung über die Sicherung der Gehbahnen im Winter hin:

1. Zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum und Besitz haben die Vorder- und Hinterlieger die Sicherungsflächen auf eigene Kosten in sicherem Zustand zu erhalten.
2. Die Vorder- und Hinterlieger haben die Sicherungsfläche an Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ab 8 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- und Eisglätte mit Sand oder anderen geeigneten Mitteln zu streuen oder das Eis zu beseitigen.
3. Die Räum- und Streuarbeiten sind bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.
4. Der geräumte Schnee oder die Eisreste sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird.
5. Ist das nicht möglich, so ist das Räumgut spätestens am folgenden Tag von der öffentlichen Straße zu entfernen.
6. Das Rodeln und Skifahren ist auf allen Straßen aus Gründen der Verkehrssicherheit verboten.

Die Haus- und Grundstücksbesitzer werden in ihrem eigenen Interesse gebeten, der Verpflichtung zum Räumen und Streuen nachzukommen, um auch Haftpflichtschäden zu vermeiden.

Vermessungsarbeiten an der Schambach

Um zukünftige Hochwasserschäden möglichst gering zu halten ist es wichtig, dass sich die Gewässeranlieger darüber bewusst sind, wo und in welchem Ausmaß Hochwasser auftreten kann. Aus diesem Grund erstellt der Freistaat Bayern an zahlreichen Gewässern Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten. Hierzu werden derzeit an einer Vielzahl von Gewässern Bayerns Vermessungsarbeiten und Ortseinsichten durchgeführt.

Das Bayerische Landesamt für Umwelt hat die Gemeinde Altmannstein darüber informiert, dass die Arbeitsgemeinschaft SKI / aquasoli / Geovogt, Lessingstraße 9, 80336 München, sowie die Arbeitsgemeinschaft BGS / FKS, Pfungstädter Straße 20, 64297 Darmstadt, im Auftrag des Bayerischen Landesamtes für Umwelt Vermessungsarbeiten und Ortseinsichten durchführen.

Im Gemeindegebiet ist von dieser Aktion die **Schambach** betroffen. Die Arbeiten beginnen voraussichtlich am 4. Dezember 2012 und enden am 22. Januar 2013. Zu diesem Zweck werden die Mitarbeiter der oben genannten Büros Ufergrundstücke, Zufahrtswege etc. benutzen.

Die Erstellung von Hochwassergefahren- und risikokarten bildet einen zentralen Bestandteil der neuen Vorgaben des Hochwasserrisikomanagements. Das bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit hat das Bayerische Landesamt für Umwelt mit der Erarbeitung der Karten beauftragt. Die Hochwassergefahren- und risikokarten werden voraussichtlich Ende 2013 fertig gestellt. Sobald Ergebnisse vorliegen, werden die Karten auf regionalen Informationsveranstaltungen präsentiert. Unter lfu.bayern.de/hochwasserrisikomanagement können sich Interessierte über die Vorgehensweise in Bayern informieren.

Schnelles Internet dank Glasfaser

Altmannstein (e) 2012 wurden bereits 12 Kilometer Glasfaserkabel (20 Prozent mehr als geplant) verlegt und elf DSL-Verteiler von p2-systems aus Beilngries im Gemeindegebiet errichtet. Der Breitbandausbau erfolgt weiterhin mit Glasfaser. Die Ortsteile Mendorf, Steinsdorf, Biber, Sandersdorf und Schamhaupten sind bereits online. Damit haben schon 710 Haushalte die Möglichkeit, von p2-systems das schnelle Internet zu beziehen. Das Angebot für die bereits versorgten Haushalte und Gewerbetreibenden wird sehr gut angenommen.

Ab sofort stehen in den oben genannten Gemeindeteilen folgende Leistungen zur Verfügung:

- Internet-Flatrate mit bis zu 16.384 Kbit/s
- Telefon-Flatrate: kostenlose Gespräche i. ges. dt. Festnetz
- Rufnummernmitnahme (kostenlos bis zu drei Rufnummern)
- Kostenloser Mailaccount

Hier wird über die Angebote der p2-systems informiert:

- Per Telefon: 0 84 61 / 90 99 90
- Per Internet: www.p2-online.com
- Persönlich: p2-systems Laden, Hauptstr. 52, 92339 Beilngries

Im Ortsteil Schafshill wurde der Tiefbau fertiggestellt, die Online-Schaltung erfolgt im Winter 2012/2013. In den Ortsteilen Laimerstadt und Ried ist die Fertigstellung des Tiefbaus noch in 2012 und die Schaltung für den Winter 2012/2013 geplant. Hexenagger und Tettenwang werden bis zum Frühjahr 2013 fertiggestellt.

Der Tiefbau startet direkt im Anschluss an Laimerstadt und Ried. Je nach Schnee- und Frosteinbruch müssen die Arbeiten eventuell unterbrochen werden.

Bürgersprechstunde mit Bürgermeister Hummel

Die Gemeindeverwaltung Altmannstein weist auf die neu eingeführte Bürgersprechstunde hin. So können alle Bürgerinnen und Bürger direkt mit dem Bürgermeister ins Gespräch kommen und Wünsche vortragen, die Einzelne oder eine Gruppe vor Ort besonders berühren. Bürgermeister Hummel nimmt in den Bürgersprechstunden ohne vorherige Anmeldung Anregungen oder Kritik entgegen, steht Rede und Antwort oder beauftragt die zuständigen Ämter der Verwaltung, sich einzelnen vorgetragenen Punkten anzunehmen. Gegenstand der Bürgersprechstunde sind vor allem Anliegen der Bürger in örtlichen Angelegenheiten. Die Bürgersprechstunden finden monatlich im Rathaus, Marktplatz 4, 93336 Altmannstein, statt, an folgenden Terminen: Donnerstag, 17. Januar 2013, 15 bis 17 Uhr
Donnerstag, 21. Februar 2013, 15 bis 17 Uhr
Donnerstag, 21. März 2013, 15 bis 17 Uhr
Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Bürgerversammlungen 2013

Bürgermeister Norbert Hummel wird ab Ende Januar 2013 über die wichtigsten Gemeindefragen im zu Ende gegangenen Jahr berichten und eine Vorschau auf künftige Aufgaben für 2013 geben. Die Termine für die Bürgerversammlungen werden zum Jahreswechsel bestimmt und anschließend in den einzelnen Ortsteilen bekanntgegeben. Dabei haben die Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, Anregungen und Wünsche zu erörtern, aber natürlich auch Beschwerden und Probleme vorzubringen. Auch allgemeine Fragen können diskutiert werden. Bereits jetzt möchten wir alle Bürgerinnen und Bürger zu den Versammlungen recht herzlich einladen.



...und wieder liegt eine Erntesaison hinter uns...

AGRAR & LOGISTIK GmbH

Rainer Wagner · Kollerhof 1a · 93336 Altmannstein



Tel. 094 46/91 03 81
Fax 094 46/91 03 80
Mobil 01 70/302 15 58

info@wagner-kollerhof.de
www.wagner-kollerhof.de



...und der Winter kann kommen - wir sind bereit!



WAREMA Unser Marken-Partner

- SONNENSCHUTZ
- WETTERSCHUTZ
- SICHTSCHUTZ
- KUNDENDIENST

seit 50 Jahren
DER MEISTERBETRIEB



ROLLADEN + MARKISEN
ARNDT

Siemensstraße 5 · 85055 Ingolstadt
Telefon 08 41/95 41-0 · Telefon 08 41/95 41-21
in.kontakt@rolladen-markisen.de · www.rolladen-markisen.de



Markus Schmidtner

Graf-Niklas-Straße 8
93336 Altmannstein

Tel. 09446/910629
Fax 09446/918819

Mobil 0171/7784707

Sanitär, Solarinstallationen
und Heizungsbau

Bekanntmachung über den Verkauf gemeindlicher Bauplätze

Baugebiet „Auf der Holzen I“ (Postweg) in Hexenagger

3 freie Bauplätze

Fl.-Nr. 104/19 Gemarkung Hexenagger 653 m²
Erschließung fertiggestellt
Bauzwang: 10 Jahre
Bebauungsplan rechtsverbindlich

Baugebiet „Am Kochfeld“ in Ried

3 freie Bauplätze

Fl.-Nr. 68/2 Gemarkung Laimerstadt 819 m²
Fl.-Nr. 68/4 Gemarkung Laimerstadt 769 m²
Fl.-Nr. 68/14 Gemarkung Laimerstadt 812 m²
Erschließung 2005/2006
Bauzwang: 10 Jahre
Bebauungsplan rechtsverbindlich

Baugebiet „Am Bahnhof“ in Sandersdorf

10 freie Bauplätze

Fl.-Nr. 259/30	Gemarkung Sandersdorf	739 m ²
Fl.-Nr. 259/32	Gemarkung Sandersdorf	716 m ²
Fl.-Nr. 259/33	Gemarkung Sandersdorf	361 m ²
Fl.-Nr. 259/34	Gemarkung Sandersdorf	388 m ²
Fl.-Nr. 259/35	Gemarkung Sandersdorf	410 m ²
Fl.-Nr. 259/36	Gemarkung Sandersdorf	407 m ²
Fl.-Nr. 259/37	Gemarkung Sandersdorf	381 m ²
Fl.-Nr. 259/38	Gemarkung Sandersdorf	355 m ²
Fl.-Nr. 259/39	Gemarkung Sandersdorf	346 m ²
Fl.-Nr. 259/40	Gemarkung Sandersdorf	440 m ²

Erschließung fertiggestellt
Bauzwang: 10 Jahre
Bebauungsplan rechtsverbindlich

Baugebiet „An der Berghäuser Straße III“ in Altmannstein

4 freie Bauplätze

Parz. 1	Gemarkung Altmannstein	622 m ²
Parz. 4	Gemarkung Altmannstein	569 m ²

Erschließung fertiggestellt
Bauzwang 10 Jahre
Bebauungsplan rechtsverbindlich (siehe Bild)



Der Altmannsteiner Anzeiger erscheint im kommenden Jahr an folgenden Terminen:

7. März (Redaktionsschluss 18. Februar)

6. Juni (Redaktionsschluss 17. Mai)

5. September (Redaktionsschluss 19. August)

5. Dezember (Redaktionsschluss 18. November)



Zu Weihnachten

* * Krippenfiguren von den *
* * führenden Schnitzern *
* * wie Ulrich, Kostner, Bergland, *
* * Deur, Lepi... *
* * Dazu die passenden Krippenställe *
* * selbst ausgewählt *
* * selbst importiert * * *

B. Körndl, Inh. Schels Altmannstein Tel. 09446/2272

Keine allgemeine Sperrmüllabfuhr mehr

■ Ab dem Jahr 2013 gibt es im Landkreis Eichstätt keine allgemeine Sperrmüllabfuhr zu festen Terminen mehr. Das neue Sperrmüllsystem besteht aus zwei Komponenten.

1. Container auf den Wertstoffhöfen

Auf den Wertstoffhöfen stehen neben Holz- und Metallschrottcontainern künftig 40 m³ große Sperrmüllcontainer zu verlängerten Öffnungszeiten bereit. Über die Container können ganzjährig sperrige Abfälle in haushaltsüblichen Mengen kostenlos entsorgt werden. Die neuen Öffnungszeiten und das Containerangebot der einzelnen Wertstoffhöfe entnehmen Sie bitte der Abfallfibel, die zum Jahreswechsel an alle Haushalte verteilt wird. Landkreisbürger dürfen auch die Wertstoffhöfe anderer Gemeinden nutzen.

2. Sperrmüllabholung auf Antrag

Jeder Haushalt kann einmal pro Kalenderhalbjahr eine kostenlose Sperrmüllabholung beantragen. Die Abholung kann über eine Sperrmüllkarte (ab Mitte Dezember bei den Gemeinden erhältlich bzw. mit der Abfallfibel verteilt) oder online unter: www.landkreis-eichstaett.de/sperrmüll beantragt werden. Angemeldete Sperrmüllteile werden innerhalb von 6 Wochen abgeholt. Der genaue Termin wird ca. 5 Tage vor der Abholung schriftlich mitgeteilt. Nicht angemeldete Teile, die nach der Sperrmüllabfuhr liegen geblieben sind oder die nicht zum Sperrmüll gehören, von demjenigen zu räumen, der die Abholung beantragt hat.

Was ist Sperrmüll?

Zum Sperrmüll gehören sperrige Teile aus dem Haushalt, die wegen ihrer Größe nicht in die Mülltonne passen. Dazu gehören Möbelstücke, Polstermöbel, Matratzen, Gartenmöbel, leere Behälter (z.B. Regentonnen, Koffer, Wäschekorb), Größere Spiel- und Sportgeräte.

Was ist kein Sperrmüll?

Behälter, die mit Kleinteilen gefüllt sind, Elektrogeräte (Wertstoffhof), Haushaltsauflösungen und Baustellenabfälle (privates Entsorgungsunternehmen), Problemmüll und Flüssigkeiten (Problemmüllsammlung), Bauschutt, Toilettenschüssel, Waschbecken (Bauschuttcontainer/Deponie), Autoteile, Reifen (Fachhandel)

Öffnungszeiten

Kompostieranlage und Erdaushubdeponie Berghausen

■ Die Kompostieranlage/Erdaushubdeponie Berghausen ist in den Monaten Dezember bis einschließlich Februar nur nach telefonischer Vereinbarung mit der Aufsicht Frau Haunschild, Berghausen geöffnet. Sie ist unter der Telefonnummer (09446) 1416 erreichbar. Für diese vereinbarten Sonderöffnungszeiten müssen zusätzlich zu den Kosten für Erdaushub und Kompost 5 Euro pro angefangene Stunde bezahlt werden.

Wertstoffhof Altmannstein

Ab dem 1. Januar 2013 hat der Wertstoffhof am Mittwoch 14 Uhr bis 17 Uhr und am Samstag 9 Uhr bis 12 Uhr, geöffnet. Während dieser Öffnungszeiten können kostenlos Flaschenkorken, Metall, Schrott, CDs, DVDs, Folien (sauber bzw. besenrein), Formstyropor und Styropor-Chips sowie Haushaltsgroßgeräte, Kühlgeräte, Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik, Geräte der Unterhaltungselektronik, Beleuchtungskörper, Haushaltskleingeräte, Altholz, Flachglas, Papier, Pappe, und Sperrmüll abgegeben werden.

Es können gegen Gebühr auch kleinere Mengen (bis 1 m³) Bauschutt angeliefert werden. Gebühr: 1 Euro pro 0,1 m³ Bauschutt.



TTS
Tor • Tür • Antriebstechnik Schubert

**Garagentore • Industrietore •
Automatiktüren • Antriebe • Bauteile**

Montage Reparatur Sanierung Wartung Modernisierung Instandhaltung

TTS Schubert
Altmühlstraße 19
85290 Ilmendorf
Tel.: 0 84 57/9 36 20-60
Mobil: 01 51/141 171 99
www.TTS-Schubert.de



Zimmerei **KK** Holzbau

**Aldachsanierung
Neubau
Holzbau
Photovoltaik-Anlagen**

Karl Kernl GmbH
Riedenburger Str. 26
93336 Pondorf
Tel. 0 84 68/6 57 • Fax 0 84 68/5 69
karl.kernl.holzbau@t-online.de
www.zimmerei-kernl.de

Termine der Müllabfuhr 2012

Altmanstein mit Landerhof, Hutzelmühle, Gärtnerei Wächter und Sandersdorf

18.12. Restmüll/Altpapier

Steinsdorf, Rackhof, Viehhausen und Kollerhof

17.12. Altpapier 18.12. Restmüll

Pondorf, Neuses, Stenzenhof, Weiherhaus, Breitenhill, Megmannsdorf, Neuhinzenhausen, Sollern

13.12. Altpapier 18.12. Restmüll

Schamhaupten

12.12. Altpapier 18.12. Restmüll

Mendorf, Biber

06.12. Restmüll
20.12. Restmüll/Altpapier

Hexenagger, Althexenagger, Tettenwang, Neumühle, Bruckhof, Leistmühle, Hanfstinglmühle, Wolfsthal, Ziegelstadl, Ottersdorf



06.12. Restmüll 13.12. Altpapier
20.12. Restmüll

Berghausen

06.12. Restmüll 13.12. Altpapier
20.12. Restmüll

Hagenhill

06.12. Restmüll 18.12. Altpapier
20.12. Restmüll

Schwabstetten, Laimerstadt, Ried

06.12. Restmüll 18.12. Altpapier
20.12. Restmüll

Thannhausen, Dollnhof, Schafshill, Ziegelhof

06.12. Restmüll 06.12. Restmüll
12.12. Altpapier 20.12. Restmüll

Winden

13.12. Altpapier 19.12. Restmüll

Alle Angaben ohne Gewähr

Termine der Müllabfuhr 2013

Altmanstein

02.01. Restmüll 10.01. Gelb. Sack
15.01. Altpapier/Restmüll
29.01. Restmüll 07.02. Gelb. Sack
12.02. Altpapier/Restmüll
26.02. Restmüll 07.03. Gelb. Sack
12.03. Altpapier/Restmüll
26.03. Restmüll

Sandersdorf, Viehhausen, Rackhof, Kollerhof

02.01. Restmüll
10.01. Altpapier/Gelber Sack
15.01. Restmüll 29.01. Restmüll
07.02. Altpapier/Gelber Sack
12.02. Restmüll 26.02. Restmüll
07.03. Altpapier/Gelber Sack
12.03. Restmüll 26.03. Restmüll

Breitenhill, Megmannsdorf, Weiherhaus, Stenzenhof, Winden, Neuses, Pondorf, Schamhaupten, Neuhinzenhausen, Sollern, Hutzelmühle

02.01. Restmüll 06.01. Gelb. Sack
10.01. Altpapier 15.01. Restmüll
29.01. Restmüll 03.02. Gelb. Sack
07.02. Altpapier 12.02. Restmüll
26.02. Restmüll 03.03. Gelb. Sack
07.03. Altpapier 12.03. Restmüll
26.03. Restmüll

Mendorf, Steinsdorf, Biber, Schwabstetten

03.01. Restmüll 10.01. Gelb. Sack
13.01. Altpapier 16.01. Restmüll
30.01. Restmüll 07.02. Gelb. Sack

10.02. Altpapier 13.02. Restmüll
27.02. Restmüll 07.03. Gelb. Sack
10.03. Altpapier 13.03. Restmüll
27.03. Restmüll

Berghausen, Hagenhill

03.01. Restmüll 10.01. Gelb. Sack
15.01. Altpapier 16.01. Restmüll
30.01. Restmüll 07.02. Gelb. Sack
12.02. Altpapier 13.02. Restmüll
27.02. Restmüll 07.03. Gelb. Sack
12.03. Altpapier 13.03. Restmüll
27.03. Restmüll

Hexenagger, Ottersdorf, Althexenagger, Bruckhof, Hanfstinglmühle, Leistmühle, Neumühle, Wolfsthal, Laimerstadt, Ried, Tettenwang, Ziegelstadl

03.01. Restmüll 06.01. Gelb. Sack
15.01. Altpapier 16.01. Restmüll
30.01. Restmüll 03.02. Gelb. Sack
12.02. Altpapier 13.02. Restmüll
27.02. Restmüll 03.03. Gelb. Sack
12.03. Altpapier 13.03. Restmüll
27.03. Restmüll

Dollnhof, Schafshill, Zieglhof, Thannhausen

03.01. Restmüll 06.01. Gelb. Sack
10.01. Altpapier 16.01. Restmüll
30.01. Restmüll 03.02. Gelb. Sack
07.02. Altpapier 13.02. Restmüll
27.02. Restmüll 03.03. Gelb. Sack
07.03. Altpapier 13.03. Restmüll
27.03. Restmüll

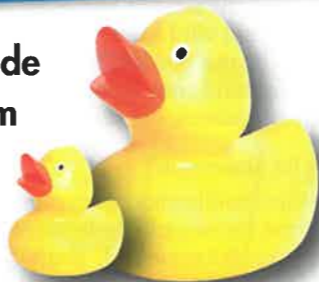
Alle Angaben ohne Gewähr

Gewerbeschau Altmanstein 2013

Auch im kommenden Jahr lädt der Gewerbeverein Altmanstein wieder zur großen Gewerbeschau mit Entenrennen ein.

2013 findet sie am Sonntag, 14. Juli, statt.

- Gewerbetreibende
- Kinderprogramm
- Darbietungen
- leckere Speisen
- Entenrennen



Bundeswehr
Wir. Dienen. Deutschland.
Sie haben Interesse an einer beruflichen Karriere als **Soldatin/Soldat**

bei der Bundeswehr und suchen eine herausfordernde Tätigkeit?

Sie sind an einer Aus- und Weiterbildung, an einem Studium oder am Freiwilligen Wehrdienst interessiert? Dann sind Sie bei der Karriereberatung der Bundeswehr in Ingolstadt richtig!

Wir informieren Interessentinnen und Interessenten über:
 > zahlreiche Gesellen- und/oder Meisterausbildungen bei den Streitkräften
 > Studium bei der Bundeswehr
 > den Freiwilligen Wehrdienst von sieben bis 23 Monaten für Männer und Frauen.

Außerdem bieten wir:
 > Informationsunterrichte an Schulen
 > Teilnahme an Schulveranstaltungen zur Berufsfindung
 > Praktikumsplätze und Truppenbesuche in verschiedenen Kasernen der Region.

Unverbindliche Beratungsgespräche finden nach telefonischer Absprache im Karriereberatungsbüro Ingolstadt und regelmäßig auch in unseren Außenberatungsbüros in Beilngries, Wolnzach, Eichstätt und Schrobenhausen statt.

Kontakt zu uns:
 Karriereberatungsbüro Ingolstadt
 Marlene-Dietrich-Str. 1 · 85053 Ingolstadt
 Tel.: 0841/88660-6800 oder 6802
 Fax.: 0841/88660-6868
 E-Mail: wdbera.in@bundeswehr.org
 www.bundeswehr-karriere.de
 www.treff.bundeswehr.de

„Aufrunden auf Bairisch“ für Sternstunden e.V.

Nicht nur in Bayern, sondern auch weltweit hilft Sternstunden dort, wo die Not am größten ist. Sternstunden unterstützt ausschließlich Projekte, die kranken, behinderten oder notleidenden Kindern zugutekommen. Angeregt durch den erfolgreichen Start der Aktion veranstaltet EDEKA Kubitzky in Altmanstein in Zusammenarbeit mit der Kreissparkasse Kelheim (Geschäftsstelle Altmanstein) diese Spendenaktion „Aufrunden auf Bairisch“ für den Raum Altmanstein und Pförring. Schirmherr ist 1. Bürgermeister Norbert Hummel aus Altmanstein.

Startschuss von „Aufrunden auf Bairisch“ war am Samstag, 1. Dezember 2012, beim EDEKA-Markt in Altmanstein. Von 10 bis 16 Uhr gab es ein Kinderprogramm von der Kreissparkasse mit Glücksrad und Tombola, dabei gab es viele Preise zu gewinnen. Auch für das leibliche Wohl – alles für einen Euro – war bestens gesorgt. Davon ging „jeder Euro an die Sternstunden“, so der Inhaber des EDEKA-Marktes Lothar Kubitzky.

„Aufrunden auf Bairisch“ ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. In den EDEKA-Märkten Altmanstein, Pförring und Vohburg werden Sternstundenboxen an den Kassen aufgestellt. Der Kunde kann hier seinen Einkaufsbetrag „aufrunden“, oder natürlich soviel spenden, wie er möchte und in die Spendenbox werfen. Drei Mal im Jahr, an Weihnachten, Ostern und im Sommer, wird „Bilanz“ gezogen und die Boxen entleert. Ebenso in den Sparkassengeschäftsstellen der Kreissparkasse Kelheim.

Über den Gewerbeverein Altmanstein können alle Gewerbetreibenden sich der Spendenaktion „Aufrunden auf Bairisch“ anschließen. Die Sternstundenboxen können bei der Sparkassengeschäftsstelle in Altmanstein angefordert werden.



Für eine schnellere Versorgung am Unfallort: Über eine Spende von 500 Euro durfte sich die neue Ersthelfergruppe „Helfer vor Ort“ der Großgemeinde Altmanstein von Edeka-Kubitzky freuen. Inhaber Lothar Kubitzky überreichte den symbolischen Scheck persönlich an den Leiter HVO-Gruppe, Georg Ostermeier. Auch einige ehrenamtliche Helfer waren bei der Übergabe mit von der Partie. Der Betrag ist der Erlös aus der großen Tombola sowie einer Spendenaktion, die Lothar Kubitzky in seinem Edeka-Markt im Rahmen eines gelungenen Schlemmerabends aufzog. Georg Ostermeier dankte für die Spende und versicherte den Anwesenden: „Das Geld ist gut angelegt, denn es kommt allen zugute.“

Foto: az

Kubitzky

Ihr Frischemarkt vor Ort!

NEU in unserer **Qualitäts-Fachmetzgerei!**

Bayern Steak

Die Premiummarke der Qualitäts-Fachmetzgerei Südbayerische Fleischwaren

FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE.
Weil das BayernSteak eine Klasse für sich ist und bleiben soll, legen wir größten Wert auf strengste Qualitätskontrollen. Von der Anlieferung über die Verarbeitung bis hin zu Ihrer Bedienungstheke wird alles sorgfältig geprüft. Die bayerische Herkunft und Herstellung bestätigt auch das begehrte GQ-Siegel des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

MIT KLARER HERKUNFT.
Wir wissen alles über Herkunft, Aufzucht, Haltung und Fütterung der Tiere, die das BayernSteak zu einem echten Leckerbissen werden lassen. Und vor allem bürgen die Landwirte der von uns ausgewählten Bauernhöfe dafür, dass alle geforderten Kriterien auch konsequent eingehalten werden.

„mmhmm“
die guten **Bauernwürste und Geselchtes**
Jede Woche frisch aus dem Rauch vom Landmetzger aus Oberbayern

Geschenkgutscheine
Wir **Lebensmittel**
ein wertvolles Geschenk
von **EDEKA Kubitzky**

Bezahlen Sie bequem und bargeldlos mit Ihrer EC-Karte
Deutschland Card

Frohe Weihnachten, Gesundheit und Glück im neuen Jahr wünscht Ihnen Ihr **EDEKA Kubitzky-Team**

SERVICE BEI EDEKA Kubitzky
Wir fertigen geschmack- und liebevoll mit Können und Freude

Fisch-, Wurst-, Käse-, Obstplatten
oder warme Gerichte für jeden Anlass. Wir beraten und beliefern Sie gerne.

E EDEKA Kubitzky
93336 Altmanstein - Galgenberggring 19 · Tel. 094 46/91 85 47
85104 Pförring - Max-Pollin-Str. 4 · Tel. 084 03/93 86 39
85098 Großmehring - Fichtenstr. 1 · Tel. 084 07/93 95 02
E-Mail: edeka.kubitzky.sb@edeka.de

Wandertourenplanung

1. Tour am Samstag, 12.01.2013 Gehzeit 3 Std.

Tourverlauf: Schleuse Riedenburg-Haidhof-Untereggersberg, dort Einkehr, zurück über Kanalwanderweg
Treffpunkt: 11.00 Uhr Schleuse Haidhof (Staatsstr. Riedenburg-Dietfurt, links abbiegen)
Wanderführer: Arno Adam

2. Tour am Samstag, 16.02.2013 Gehzeit 3 Std.

Tourverlauf: Sandersdorf-Mendorf-Oberoffendorf, dort Einkehr, zurück über Tettenagger, Schambachtalradweg
Treffpunkt: 11.00 Uhr an der Schule Sandersdorf
Wanderführer: Helmut Schellbach

3. Tour am Samstag, 16.03.2013 Gehzeit 2 ½ Std.

Tourverlauf: Oberhofen-St. Gregor-Meiern, dort Einkehr, zurück am Main-Donau-Kanal entlang



Reiseprogramm 2013:

01.04.2013	7 Tg.	Blumenriviera und Cote d'Azur	675,00 €
01.04.2013	9 Tg.	Pilgerfahrt nach Süditalien	795,00 €
27.04.2013	5 Tg.	Weinland Piemonts	555,00 €
10.05.2013	3 Tg.	Muttertag in der Wildschönau	275,00 €
24.05.2013	4 Tg.	Breslau – Riesengebirge	395,00 €
30.05.2013	5 Tg.	Lübeck – Kopenhagen – Rügen	655,00 €
06.06.2013	4 Tg.	Bundesgartenschau Hamburg	390,00 €
07.06.2013	3 Tg.	Wien und Wachau	295,00 €
08.06.2013	4 Tg.	Nordfriesland – Sylt	495,00 €
15.06.2013	2 Tg.	Nordic Walking mit Oliver Riess	125,00 €
18.06.2013	5 Tg.	Trentino – Schweiz	430,00 €
28.06.2013	3 Tg.	Weinland Elsass	315,00 €
27.07.2013	2 Tg.	Königsee – Leogang	125,00 €
03.08.2013	2 Tg.	Südböhmen	125,00 €
01.09.2013	7 Tg.	Flugreise Apulien, Land d. Trulli	1.130,00 €
05.09.2013	4 Tg.	Schweiz	490,00 €
08.09.2013	4 Tg.	Steirische Toskana – Steiermark	445,00 €
12.09.2013	4 Tg.	Brüssel – Gent – Brügge	455,00 €
03.10.2013	4 Tg.	Cottbus – Spreewald – Berlin	395,00 €
11.10.2013	3 Tg.	Saisonabschl. Spessart	295,00 €
17.10.2013	4 Tg.	Saisonabschl. Trentino	395,00 €
16.11.2013	8 Tg.	Wellness in Abano Terme	640,00 €

Fordern Sie unseren Reisekatalog für 2013 an, wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Bäumli Reisen GmbH & Co. KG
 Am Westring 1, 85104 Lobsing, Tel. (08403) 92900, Fax (08403) 929011
 E-Mail: info@baeuml-reisen.de, Internet: www.baeuml-reisen.de

Treffpunkt: 11.00 Uhr Kinderspielplatz Oberhofen (von Riedenburg kommend die erste Straße links zum Kanal abbiegen)
Wanderführer: Herbert Fischer

4. Tour am Samstag, 13.04.2013 Gehzeit 3 ½ Std.

Tourverlauf: Lände Dietfurt-Töging-Pfenninghof-Kottingwörth dort Einkehr, zurück über Grögling
Treffpunkt: 11.00 Uhr Parkplatz Lände Dietfurt
Wanderführer: Arno Adam

5. Tour am Samstag, 25.05.2013 Gehzeit 2 ½ Std

Tourverlauf: Schambach (Gemeinde Kipfenberg)-Attenzell-Arnthöhe-Schloß Arnsberg, dort Einkehr, zurück über Wald- und Höhenwege
Treffpunkt: 11.00 Uhr Gasthaus zur Linde in Schambach
Wanderführer: Helmut Schellbach

6. Tour am Samstag, 22.06.2013 Gehzeit 3 Std.

Tourverlauf: Buch bei Riedenburg-Klamm-Nußhausen-Burg Prunn, dort Einkehr, zurück über Nußhausen-Einthal-Buch
Treffpunkt: 11.00 Uhr von der Staatsstraße Altmannstein-Riedenburg bei Schambach rechts abbiegen, Parken am Ortsanfang Buch
Wanderführer: Herbert Fischer

7. Tour am Samstag, 20.07.2013 Gehzeit 3 Std.

Tourverlauf: Unteremmdorf-Torfelsen-Langfelsen-Altes Holz-Kinding, dort Einkehr, zurück entlang der Altmühl
Treffpunkt: 11.00 Uhr beim Parkplatz an der Altmühlbrücke Unteremmdorf
Wanderführer: Helmut Schellbach

8. Tour am Samstag, 14.09.2013 Gehzeit 2 ½ Std.

Tourverlauf: Hadriansäule-Haderfleck-Pelzenholz-Gut Schwaben dort Einkehr, zurück über Forstwege
Treffpunkt: 11.00 Uhr Hadriansäule, Kreissstraße KEH 5 Hienheim-Essing
Wanderführer: Herbert Fischer

9. Tour am Samstag, 19.10.2013 Gehzeit 2 ½ Std.

Tourverlauf: Neuses-Römergrund-Weiherhaus-Stenzenhof-Winden-Pondorf, dort Einkehr, zurück über Waldwege
Treffpunkt: 11.00 Uhr bei der Kirche in Neuses
Wanderführer: Helmut Schellbach

10. Tour am Samstag, 16.11.2013 Gehzeit 2 ½ Std.

Tourverlauf: Talsenke zwischen Berghausen und Hexenagger, Wanderung um Berghausen-Sollern, dort Einkehr, zurück über Wacholdertal
Treffpunkt: 11.00 Uhr Parkplatz in der Talsenke zwischen Berghausen und Hexenagger
Wanderführer: Arno Adam

11. Tour am Samstag, 14.12.2013 Gehzeit 2 ½ Std.

Tourverlauf: Altmannstein-Prangerweg-Limes-Hagenhill, dort Einkehr, zurück über Kreutberg, Schambachtalradweg
Treffpunkt: 11.00 Uhr Altmannstein, Großparkplatz
Wanderführer: Herbert Fischer

Hinweise: Tourenänderungen sind vorbehalten. Die Wanderungen finden bei jedem Wetter statt. Geeignete Wanderschuhe und -kleidung sind Voraussetzung. Die Haftung für Unfälle übernimmt jeder Teilnehmer selbst und verzichtet auf Schadensersatzansprüche gegenüber Veranstalter und Wanderführer.

Veranstalter: Markt Altmannstein und Heimat- u. Fremdenverkehrsverein
Wanderführer: Arno Adam, Sandersdorf (Tel.: 094 46/6 74)
 Herbert Fischer, Hexenagger (Tel.: 094 42/90 66 52)
 Helmut Schellbach, Pondorf (Tel.: 084 68/22 74 77)

Pflegebedürftige am Tag gut aufgehoben wissen

Caritas-Alten- und Pflegeheim „Maria Rast“ bietet jetzt eingestreut Tagespflege zur Entlastung pflegender Angehöriger

Altmannstein (cn) Viele Pflegebedürftige werden zuhause liebevoll von ihren Angehörigen betreut und gepflegt. Doch Pflege kostet Kraft. Und es gibt Situationen, in denen die Angehörigen, wenn sie dazu noch berufstätig sind oder Termine wahrnehmen müssen, die Versorgung ihres Pflegebedürftigen nur sehr schwer organisieren können. Das Caritas-Alten- und Pflegeheim in Altmannstein hat dafür nun das passende Betreuungsangebot. Eingestreut bieten dort die Pflege- und Betreuungsprofis Plätze zur Tagespflege an: „Unsere Angebote gestalten wir so, dass die Menschen möglichst viel davon haben“, sagt die Heimleitung. Es gebe eine klare, aber nicht zu starre Tagesstruktur. „Wir möchten auf die Bedürfnisse der Menschen, die zu uns kommen, eingehen“, erklärt die Heimleitung. Die eingestreuete Tagespflege ist ein ergänzendes Angebot, damit Pflegebedürftige weiterhin in ihrer häuslichen Umgebung leben können. Es entlastet und unterstützt außerdem die Angehörigen bei ihrer pflegerischen Aufgabe. Angehörige können ihre Pflegebedürftigen jeden Tag der Woche von 7.30 bis 18.30 Uhr im Heim gut aufgehoben wissen. „Bei Bedarf sind sogar längere Betreuungszeiten möglich“, sagt die Heimleitung. Als professioneller Dienstleister müsse man auf die aktuellen Bedürfnisse der Angehörigen reagieren. „Manche brauchen rein aus beruflichen Gründen flexible Betreuungszeiten“, so die Heimleitung. Die Tagespflege könne sowohl ganztags als auch halbtags den individuellen Bedürfnissen entsprechend in Anspruch genommen werden. Auch die Anzahl der Tage könne frei gewählt werden. Für demenziell erkrankte Senioren gibt es ein spezialisiertes Angebot.

Vorteile für Pflegebedürftige und Angehörige

Die Tagespflege bietet viele Vorteile: Die Betreuten kommen mit anderen Leuten

zusammen und können am Programm im Heim teilnehmen. Geselligkeit und Training der geistigen und körperlichen Fähigkeiten stehen in Caritas-Häusern hoch im Kurs. „Bei uns ist Leben und Bewegung. Wir pflegen und betreuen die Tagesgäste wie unsere eigenen Bewohner“, versichert die Heimleitung. Selbstverständlich kommen die „Tagespfleger“ auch in den Genuss der guten Heimküche.

Ein weiteres gutes Argument: Die Pflegekasse übernimmt auch für das Angebot der Tagespflege die Kosten bis zu einer bestimmten Höchstgrenze. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung müssen allerdings privat getragen werden. Die Höhe des Zuschusses pro Monat orientiert sich an der Pflegestufe. Bei Pflegestufe I bekommt man bis zu 450 Euro, bei Stufe II bis zu 1.100 Euro und bei Pflegestufe III bis zu 1.550 Euro. Neben den Leistungen für die Tagespflege besteht weiterhin der Leistungsanspruch für die häusliche Pflege.

Ein Beispiel: Ein Pflegebedürftiger mit Pflegestufe 2 wird ambulant von einem Pflegedienst versorgt und erhält Sachleistungen im Wert von bis zu 1.100 Euro pro Monat. Wenn außerdem eingestreuete Tagespflege in einem Altenheim gewünscht wird, stehen dafür zusätzlich 550 Euro monatlich zur Verfügung. Die Ansprüche auf die Sachleistungen des ambulanten Pflegedienstes reduzieren sich dadurch nicht. Der Pflegebedürftige kann also beispielsweise nach der Versorgung am Morgen durch den Pflegedienst ins Heim zur Tagespflege kommen. Im Altmannsteiner Caritas-Altenheim kostet die eingestreuete Tagespflege ganztags 34,13 Euro und halbtags 19,20 Euro. Somit ist die Ganztagsversorgung für 16 ganze Tage pro Monat voll durch die Pflegeversicherung abgedeckt. Vom Pflegebedürftigen selbst sind nur noch die Kosten für Unterkunft und Verpflegung (10,47 Euro pro Tag, 7,40 Euro für den halben Tag) zu tragen.

Nähere Informationen:
 Caritas-Alten- und Pflegeheim Maria Rast, Altmannstein,
 Tel. 09446/657,
 E-Mail: info@caritas-altenheim-altmannstein.de.

caritas Alten- und Pflegeheim



Altenhilfe-Portal der Caritas im Internet

Wertvolle Informationen zu den Caritas-Angeboten für ältere und pflegebedürftige Menschen finden Sie außerdem im Internet unter www.altenhilfe-caritas.de.



Ehrentitel „Altbürgermeister“ für Adam Dierl

Auszeichnung für „Kommunalpolitiker mit Leib und Seele“



Beide wurden in jungen Jahren Bürgermeister und sind seit Jahrzehnten Weggefährten: Landrat Anton Knapp und Adam Dierl

■ **Altmannstein (az)** 26 Jahre war Adam Dierl (CSU) Bürgermeister der Marktgemeinde Altmannstein, ehe ihn die Folgen einer schweren Krankheit in den vorzeitigen Ruhestand zwangen. 26 Jahre, in denen die Großgemeinde Altmannstein einen enormen Aufschwung nahm, viele Projekte durchgezogen und die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt wurden. Für seine Verdienste wurde Dierl der Ehrentitel „Altbürgermeister“ verliehen.

Er habe mit seinem Wirken auch die Weichen für die Zukunft gestellt: „Adam Dierl hinterlässt Spuren, die über den Tag hinausgehen.“ Bezirksrat Reinhard Eichner hob ebenfalls viele Leistungen von Dierl hervor. Er verwies unter anderem auf das Zustandekommen der offiziellen Partnerschaft zwischen Altmannstein und Hüttenberg in Kärnten: „Es war für mich eine große Ehre, in Hüttenberg dabei zu sein und die Grußworte vom Ministerpräsidenten Horst Seehofer übermitteln zu dürfen.“ Bestens zum stilvollen Rahmen passte die musikalische Gestaltung durch Sopranistin Karin Banzer und Johannes Kammerl am Klavier. Natürlich war auch der gesamte Marktrat bei der Feier anwesend. Dessen Beschluss, Dierl die Ehrenauszeichnung Altbürgermeister zu verleihen, fiel einstimmig. Die Urkunde überreichten Dierls Nachfolger Norbert Hummel, Zweite Bürgermeisterin Hannelore Eichenseher und Dritter Bürgermeister Josef Wagner. Zuvor würdigte 1. Bürgermeister Norbert Hummel die Verdienste von Adam Dierl während der 26 Jahre: „Aus Zeitgründen kann ich nur einige wichtige Punkte herausgreifen“, meinte Hummel in Anspielung auf das vielfältige und erfolgreiche Wirken Dierls in den 26 Jahren. Dierl habe Altmannstein enorm vorangebracht. In seiner gesamten Amtszeit habe er ein Haushaltsvolumen von 250 Millionen Euro bewältigt. Sein Einsatz sei geprägt gewesen von Kompetenz, Zielstrebigkeit, Einsatz und Menschlichkeit. Hummel hob auch das gute Verhältnis von Dierl zu den Bürgern hervor, ebenso das Vertrauensverhältnis zwischen Bürgermeister und Marktrat. Dierl habe nicht durch Worte, sondern vor allem durch Taten überzeugt, Bürgernähe sei eine besondere Maxime seines Wirkens gewesen. Daneben sei ihm das bürgerschaftliche Engagement immer ein großes Anliegen gewesen, seine Lebensleistung für die Marktgemeinde enorm.

„Es ist leichter, ein Held zu sein als ein Ehrenmann. Ein Held muss man nur einmal sein, ein Ehrenmann immer.“ Mit diesen weisen Worten des italienischen Dichters Luigi Pirandello eröffnete 1. Bürgermeister Norbert Hummel den zweiten Teil der Feier anlässlich der Verleihung des Ehrentitels Altbürgermeister an Adam Dierl. Hummel verwies darauf, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich engagieren und es zu ihrer Aufgabe machen, etwas zum Wohlergehen ihrer Gemeinde zu tun. „Wir brauchen heute keine Heldinnen oder Helden, sondern Menschen, die sich in ihrem Alltag für ihr Gemeinwesen einsetzen und Verantwortung für ihr Umfeld übernehmen. Sie sind es, die unsere Gemeinschaft, die unsere Gesellschaft funktionstüchtig machen und ihr Wärme verleihen.“

Und die Bürger wussten um Dierls Leistung, wussten, dass bei ihm Worte und Taten übereinstimmen. „Sie wussten, dass es dir darum geht, etwas für Altmannstein zu bewegen und unsere Gemeinde voranzubringen. Sie wussten, dass du vor Widerständen nicht zurückweichen, sondern weiter für ihre Ziele eintreten würdest.“ Diese Haltung hat viel Zeit und Kraft beansprucht. Dennoch blieb Dierl stets ansprechbar für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde, hat nie den Kontakt zu den Menschen verloren. „Bürgernähe war dir schon ein zentrales Anliegen, als das Wort noch längst nicht in aller Munde war.“

Adam Dierl habe dem bürgerschaftlichen Engagement in Altmannstein ein Gesicht gegeben. „Und dafür möchten wir dir mit der Verleihung des Ehrentitels Altbürgermeister ganz herzlich danken. In den Dank einschließen möchte ich deine Frau Renate, die dein Engagement stets mitgetragen und dir in vielem den Rücken freigehalten hat. Auch das ist nicht selbstverständlich, so wenig wie es dein jahrzehntelanges Engagement war.“ Diese Lebensleistung findet in der Ernennung zum Altbürgermeister von Altmannstein eine angemessene Würdigung. „Du warst kein Held, aber du hast dein Leben lang für deine Gemeinde erfolgreich gewirkt. Und das ist weitaus bedeutsamer und nachhaltiger.“



Überreichung der Ernennungsurkunde des Ehrentitels „Altbürgermeister“ mit Renate Dierl (von links), Adam Dierl, Bürgermeister Norbert Hummel, Drittem Bürgermeister Josef Wagner und Zweiter Bürgermeisterin Hannelore Eichenseher. Fotos: az

Beste Qualität vom Profi

JM-Putz – Spezialist für Putz und Vollwärmeschutz



Dank des praktischen Transporters mit Anhänger ist Mazreku stets flexibel.

■ **Altmannstein (az)** Der Putz bröckelt von den Wänden? Es steht eine Renovierung im Innen- oder Außenbereich an, vielleicht sogar eine komplette Fassadensanierung? Das klingt nach einem Fall für Jetulla Mazreku, Inhaber der Firma JM-Putz in Ried. Bei ihm sind Kunden in den besten Händen. „Qualität hat bei uns oberste Priorität“, erklärt Mazreku, „ich verwende nur qualitativ hochwertiges Material.“ Dafür, was das Beste ist, hat der Experte längst einen Blick entwickelt, schließlich ist er bereits stolze 20 Jahre in der Baubranche tätig, 15 Jahre davon arbeitete er als Verputzer. Mit seinem Wissen und seiner großen Erfahrung wagte er 2006 schließlich den Schritt in die Selbstständigkeit und gründete mit JM-Putz sein eigenes Unternehmen.

Der gelernte Maurer kennt sich aber nicht nur mit Putz bestens aus, auch wenn es um Vollwärmeschutz oder Fassadensanierung geht, ist JM-Putz der kompetente Spezialist vor Ort, von der Beratung bis zur Ausführung. Mit seinem vierköpfigen Team ist er in einem Umkreis von etwa 50 Kilometern im Einsatz. Dank des praktischen Transporters mit großer Ladefläche und, bei Bedarf, auch einem geschlossenen Anhänger, kann er auch sperriges Material wie Wärmedämmplatten problemlos zu den Baustellen bringen, auf denen er tätig ist. An seine Arbeit legt er hohe Maßstäbe. Die Qualität muss stimmen, schließlich soll der Kunde merken, dass er auf den richtigen Mann gesetzt hat. „Ich lege größten Wert auf Zuverlässigkeit und Kundenzufriedenheit“, erklärt Mazreku. Besonders der persönliche Kontakt zum Kunden sei dabei wichtig. Dafür ist der Spezialist für Putz viel unterwegs – von Baustelle zu Baustelle, nicht selten auch an den Wochenenden. Und immer zählt für ihn nur eines: beste Qualität.



Seine Familie gibt Jetulla Mazreku den Rückhalt, den er in seinem anstrengenden Geschäft braucht.

Fotos: Waltinger

★ Ich wünsche all meinen Kunden ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2013 ★

JM-PUTZ

**Innen- und Außenputz
Vollwärmeschutz**

J. Mazreku

**Neustädter Straße 8 | 93336 Ried | E-Mail: Jetti72@hotmail.com
Tel.: 09446-919582 | Fax: 919665 | Handy: 0160-5516646**

Erlös des Altmannsteiner Entencups übergeben

Lions Club Beilngries schüttet 8.000 Euro für guten Zweck aus



Übergabe des Spendenschecks durch den Lions Club Beilngries an die Leiter der Kindergärten und Schulen beziehungsweise deren Vertreterinnen. Foto: az

■ **Altmannstein (az)** Viele strahlende Gesichter sah man am Donnerstagnachmittag, 11. Oktober, in der Grundschule Pondorf. Vertreter der Kindergärten und Schulen aus Altmannstein und Umgebung trafen sich mit dem Beilngrieser Lions Club, um den Erlös aus dem 3. Altmannsteiner Entencup entgegenzunehmen. Der ehemalige Präsident des Beilngrieser Lions Clubs, Thomas Riegelsberger, überreichte zunächst an die Altmannsteiner Bürgermeisterin Hannelore Eichenseher 1.000 Euro für den Kindergarten in Hagenhill. Präsident Albert Meier und der Organisator des 3. Altmannsteiner Entencups, Rainer Banzer, nahmen dann

die Spendenübergabe an die Kindergärten und Schulen aus dem Erlös des Entencups vor. Albert Meier hob hervor, dass dem Lions Club das Thema Bildung besonders wichtig sei und er darum das Geld wieder gerne in die Förderung von Jugendprojekten investiere. Insgesamt seien dies stolze 7.000 Euro. Um die Mittel gerecht zu verteilen, wurden die einzelnen Einrichtungen je nach Engagement beim Verkauf der Rennlizenzen bedacht. Der Kindergarten Mindelstetten erhielt 330 Euro für Bücher, die Grundschule Sandersdorf 360 Euro für die Neugestaltung des Pausenhofs, die Grund- und Mittelschule Pförring bekam 460 Euro, womit die Schulbücherei weiter ausgebaut werden soll. 490 Euro gingen an die Grundschule Mindelstetten für eine Solarbrunnenanlage und 650 Euro an den Kindergarten Schamhaupten für ein Dreirad und ein Kettcar. Stolze 1.000 Euro erhielt der Kindergarten Altmannstein für einen Intensivraum für die Krippe, 1.460 Euro die Grundschule Pondorf und mit 2.250 Euro wurde die Grund- und Mittelschule Altmannstein für 463 verkaufte Lizenzen belohnt. Die Schule Pondorf plant, für die Spende eine Computerstation mit Beamer anzuschaffen, und die Schule Altmannstein wünscht sich eine Kletterwand, die jetzt bald Wirklichkeit werden könnte.

Weitere Information unter www.lions-beilngries.de



■ Viele Leser haben das Kreuzworträtsel in der letzten Ausgabe des Altmannsteiner Anzeigers gelöst und eine Postkarte mit dem Lösungswort „Schutzengel“ an die Redaktion geschickt. Aus allen richtigen Einsendungen haben wir drei Gewinner gezogen. Karin Wenger aus Sandersdorf (2. von links) durfte sich über einen Einkaufsgutschein über 20 Euro freuen, Gottfried Giersig aus Steinsdorf (2. von rechts) darf für 30 Euro einkaufen gehen. Der Hauptpreis, ein Einkaufsgutschein über 50 Euro, ging an Annette Dichtl, die am Fototermin leider verhindert war. Otmar Pfaller vom Altmannsteiner Anzeiger (links) und Horst Faulstich vom Gewerbeverein Altmannstein (rechts) übergaben die Gewinne. Auch in dieser Ausgabe finden Sie ganz hinten wieder ein kniffliges Kreuzworträtsel, bei dem es wieder Einkaufsgutscheine zu gewinnen gibt. Viel Spaß beim Grübeln! Foto: az



■ „Mir tuts gut und anderen hilft es“: Das war Karl Otts Aussage bei seiner Ehrung für die 100. Blutspende beim BRK in der Schulaula. Georg Ostermeier (r.), Leiter der hiesigen BRK-Bereitschaft, und Josef Multerer gratulierten. Angesichts des guten Wetters war mit 180 Spendewilligen der vergangene Blutspendetermin gut angenommen worden. Von der BRK-Sanitätsbereitschaft waren elf Freiwillige von 14 bis 21.30 Uhr im ehrenamtlichen Einsatz und halfen, dass es einen reibungslosen Ablauf gab. Diese übernahmen die Verpflegung, die Geschenkeausgabe sowie die inzwischen elektronische Registrierung. Somit konnten etwa 84 Liter Blut „abgezapft“ werden. Zum 50. Mal zur Ader gelassen wurde Klaus Kastner aus Sandersdorf. Der nächste Spendetermin ist übrigens am 12. Dezember von 16 bis 20 Uhr. Foto: az

Köschinger Stoffe
Gardinen + mehr
Die schönsten Stoffe für Ihr Zuhause
Und:
Am besten gleich bei uns nähen lassen.
In reichhaltiger Auswahl Gardinen-, Möbel-, Bekleidungs-/Dirndlstoffe – Kurzwaren – Burda-Schnitte
 Bahnhofstr. 2 · 85092 Kösching
 Tel. + Fax 0 84 56/91 81 68

Physiotherapie am Marktplatz Helmut Bauer

Masseur Physiotherapeut med. Fußpflege
 Marktplatz 8
 93336 Altmannstein
 Tel. (09446) 91 85 37
Weihnachtsgutscheine: Lassen Sie Ihre Liebsten von uns verwöhnen!
 Das Team der Praxis Bauer wünscht Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!


Vereinswerbung, die ankommt
Altmannsteiner Anzeiger ist der Partner für Ihren Erfolg
 Liebe Vereinsvorstände, Sie feiern ein Vereinsjubiläum, ein Fest oder suchen neue Mitglieder? Für Vereine bietet der Altmannsteiner Anzeiger die ideale Werbepattform. Sie genießen zudem ermäßigte Preise.
Medienberaterin Heidi Pfaller berät Sie gerne!
 Kontakt: Tel.: 09446/910899 · Fax: 09446/919073
 Mobil 0172/8233102 · E-Mail: otmar.pfaller@t-online.de

 **KOCH**
 Alles für Tier, Garten, Haus und Hof
 deuka
koch-altmannstein.de
Heizöle, Dieselkraftstoff, Festbrennstoffe • 09446-1200

Übergreifende Zusammenarbeit unerlässlich

Fünf Feuerwehren und Helfer vor Ort bei gemeinsamer Großübung

■ **Schamhaupten (az)** Auf die Feuerwehren aus Neuenhinnenhausen/Sollern, Sandersdorf, Schafshill/Thannhausen und Schamhaupten sowie Pondorf ist Verlass. Das demonstrierten sie zusammen mit der neuen Ersthelfergruppe „Helfer vor Ort“ der Großgemeinde Altmannstein im Rahmen einer Großübung, die während der sogenannten „Aktionswoche“ stattfand. Dabei sollte neben der Einsatzbereitschaft vor allem die gemeinsame übergreifende Zusammenarbeit geübt werden. Seit dem Vorjahr ist auch die Feuerwehr Pondorf einbezogen. Denn immer mehr rücken vor allem bei technischen Hilfeleistungen die Wehren von Sandersdorf und Pondorf zu gemeinsamen Ernstfällen aus. Grund dafür ist, dass sich das Sandersdorfer Einsatzgebiet seit der Anschaffung des neuen Fahrzeuges mit Atemschutz und Gerätschaften für techni-

sche Hilfeleistung erheblich ausgeweitet hat. Seit April gibt es in der Großgemeinde auch die Ersthelfergruppe der „Helfer vor Ort“, die bei der Übung mitmachten und unter der Leitung von Georg Ostermeier mit vier Helfern sowie Einsatz- und Rettungsfahrzeug kamen. Den Einsatzplan hatte Schamhauptens Kommandant Lorenz Alz in Zusammenarbeit mit seinem Stellvertreter Josef Bergmoser ausgearbeitet. Unter den Augen von Kreisbrandmeister Erich Droszdiok und etlichen Zuschauern war dann Alz auch der Gesamtsatzleiter und teilte den einzelnen Wehren nach dem Eintreffen ihre Aufgaben zu. Insgesamt nahmen 67 aktive Feuerwehrler teil, darunter auch etliche Frauen und Jugendliche. Unter anderem wurden mehrere hundert Meter Schlauchleitungen verlegt und es galt zudem,



An der B 299 musste der Verkehr geregelt und wegen der Schlauchleitung über die Straße eine Schlauchbrücke für die Fahrzeuge errichtet werden. Auch von hier aus wurde das Brandobjekt bekämpft.

Fotos: az

an der B 299 den Verkehr zu regeln und dort eine Schlauchbrücke für die Fahrzeuge zu errichten. Angenommen wurde, dass bei Schweißarbeiten im Heizungsraum des Kindergartens Mäusenest in der Ortsmitte ein Brand entstand sei, der sich im Gebäude weiter ausweitete. Durch die zeitige Alarmierung konnten die Kinder rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden. Beim Eintreffen der Feuerwehr Schamhaupten wurde Lorenz Alz allerdings mitgeteilt, dass sich noch zwei Arbeiter und ein Auszubildender im Gebäude befänden. Schamhaupten begann sofort mit der Brandbekämpfung und sicherte den Verkehr an der unmittelbar am Gebäude vorbeiführenden B 299. Dann kamen innerhalb weniger Minuten die übrigen alarmierten Feuerwehren. Im Vordergrund stand natürlich zunächst die Personenrettung durch die Atemschutztrupps aus Pondorf und Sandersdorf. Dichter Rauch drang aus dem Gebäude, für dessen künstliche Erzeugung Georg Schels gesorgt hatte. Zudem stellten diese beiden Wehren eine Wasserversorgung zu ihren Fahrzeugen aus Ober- und Unterflurhydranten her. Die Feuerwehren aus Neuenhinnenhausen und Schafshill bauen die Wasserversorgung von der Schambach zum Kindergarten auf. Die „Helfer vor Ort“ und einige Feuerwehrmänner kümmerten sich um die Kinder, die Verletzten und um Eltern der Kinder.

Lob vom Kreisbrandmeister

Nach der Großübung trafen sich die Feuerwehren und Helfer vor Ort im Feuerwehrhaus von Schamhaupten zur „Manöverkritik“. „Es ist sehr gut abgelaufen“, meinte Einsatzleiter Lorenz Alz schon unmittelbar nach Übungsende, während die vielen Gerätschaften abgebaut wurden. Wie er bei der Besprechung ergänzte, habe auch die jeweilige Alarmierung sehr

gut funktioniert. Kreisbrandmeister Erich Droszdiok lobte ebenfalls den Ablauf und verwies auf die Wichtigkeit vom Atemschutz und ebenfalls auf die Notwendigkeit der Zusammenarbeit. „Der Einsatz wurde von Lorenz Alz hervorragend ausgearbeitet.“ Er regte auch an, dass sich Mitglieder derjenigen Feuerwehren, die nicht mit Atemschutzsystemen ausgerüstet sind, durchaus zum Atemschutz und Technischer Hilfeleistung bei den Wehren Sandersdorf und Pondorf ausbilden lassen. „Wegen der Schichtarbeit ist dies unbedingt von Vorteil und auch nötig.“ Erich Droszdiok betonte aber auch die Wichtigkeit der kleineren Feuerwehren unter den 17 Wehren der Großgemeinde Altmannstein: „Zur Erstbekämpfung sind diese unerlässlich und deren Erhalt ist dringend nötig.“ Sie sind zudem mit den Verhältnissen vor Ort vertraut.



Aufgrund der Rauchentwicklung musste der Atemschutz gleich zu Beginn kniend in das Gebäude vorrücken.

Auch die neue Rettungsgruppe „Helfer vor Ort“ der Großgemeinde Altmannstein war bei der Großübung dabei und kümmerte sich um die Erstversorgung der Personen.

Fa. Stadler GmbH

Altmannstein, Riedenburger Str. 2
Tel. (09446) 1483 oder 7928

Fachgeschäft für Betten und Matratzen. Moderne biologische Bettfedernwasch- und Reinigungsanlage



Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8-12 Uhr

Federn waschen, reinigen und sortieren à kg 7,05 €

Wir führen Inletts in allen gängigen Größen und Ausführungen

OPTIK RÖHLICH

Wir suchen ab 1.1.2013 eine/n **Augenoptiker/-in**
In Voll/Teilzeit

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Hauptstr. 10 | 92345 Dietfurt | 08464-605050 | www.optik-roehlich.de

Geschenkkideen

- Weihnachtlich dekorierte Topfpflanzen
- geschmackvoll bepflanzte Weihnachtskörbe
- liebevoll arrangierte Frischblumengestecke und Weihnachtssträuße
- Geschenkgutscheine von Blumen Riedel und Fleurop
- Obstkörbchen für die extra Portion an Vitamin C
- Weihnachtsaccessoires

Bestellungen werden gerne unter Tel.: 09446/1421 entgegengenommen.

www.blumenriedel.com

Friseur KREUTZER

Damen- und Herrensalon

Riedenburger Str. 3
93336 Altmannstein
Tel. 094 46/1313

- ✂ individuelle Farbgestaltung
- ✂ verschiedenste Strähnentechnik
- ✂ Braut- und Hochsteckfrisuren
- ✂ Hair-Extensions

Fünf Leistungsabzeichen an einem Tag

Feuerwehr Sandersdorf wird in Technischer Hilfe und im Löschwassereinsatz geprüft



Nach den neuesten Richtlinien musste der Umgang mit den Technischen Gerätschaften demonstriert werden. Foto: az

■ Sandersdorf (az) Seit rund einem halben Jahrhundert gibt es bei den Feuerwehren die Prüfungen zum Erwerb von Leistungsabzeichen. Die nicht weniger als 17 Wehren der Großgemeinde Altmannstein legten seitdem viele Examen ab. Nun absolvierten

gleich fünf Gruppen der Feuerwehr Sandersdorf an einem Tag erfolgreich Prüfungen.

Mehrere Prüfungen an einem Tag sind vor allem für die Stützpunktfeuerwehr Altmannstein und auch für die nächstgrößere Wehr Sandersdorf keine Seltenheit. Dass es aber einen ganzen Nachmittag vor dem Feuerwehrhaus rund ging, weil fünf Gruppen auf einmal geprüft wurden, gab es bisher noch nicht. Die beiden Tests in Technischer Hilfeleistung (THL) wurden nach den neuesten Richtlinien abgelegt. „Damit entspricht der Ablauf mehr der Realität eines Ernstfalleinsatzes“, so Kreisbrandmeister Erich Droszdiok.

Natürlich gingen vor dem gut dreistündigen Prüfungsablauf in den Wochen zuvor viele Übungseinheiten über die Bühne: „Da war schon einiges los und gefordert, es zogen aber alle hervorragend mit“, so Kommandant Rainer Treffer. Treffer leitete auch den Hauptpart der Vorbereitung: „Ich wurde dabei aber von meinem Stellvertreter Matthias Vogt und den Gruppenführern bestens unterstützt.“ Treffer und Vogt fungierten dabei selbst bei einer „Neuer-Mannschaft“ als Gruppenführer.

Die drei Prüfungen eines Löschwassereinsatzes – die dritte Gruppe absolvierte diese zugleich mit Atemschutzeinsatz und somit erschwerten Bedingungen – und zwei Prüfungen in technischer Hilfeleistung wurden von Kreisbrandinspektor Bernhard Sammler aus Pförring sowie Kreisbrandmeister Erich Droszdiok (Sandersdorf) und Prüfer Bernhard Weigl aus Pförring abgenommen.

Erich Droszdiok, in seiner Eigenschaft als Kreisbrandmeister für die 17 Wehren der Großgemeinde zuständig, verwies darauf, dass es erstmals überhaupt in der langen Geschichte von Leistungsprüfungen in der Großgemeinde Altmannstein von einer

Wehr fünf an einem Tag gab. Dies bestätigte auch Inspektor Bernhard Sammler.

Beginn war mit den zwei Prüfungen in Technischer Hilfeleistung, die das Gros der Einsätze der Sandersdorfer Wehr ausmacht, seit diese das neue Fahrzeug mit entsprechender Ausstattung hat. Dabei mussten die Feuerwehrler wissen, welches Gerät wo im Fahrzeug zu finden ist und welchem Zweck es dient. Alle Gerätschaften müssen komplett aus dem Fahrzeug zum Einsatz hergerichtet und auch gehandhabt werden. Dazu gehören zum Beispiel Trennschleifer, Krankentrage, Tauchpumpe, Motorsäge, Rettungssatz. „Es kommt dadurch einem richtigen Ernstfall sehr nahe“, so Kreisbrandinspektor Bernhard Sammler.

Die Feuerwehrler absolvierten diese Übung mit Bravour. „Alle haben sehr gut Leistungen geboten und gezeigt, dass sie für den Schutz des Nächsten und dessen Hab und Gut sehr gut ausgerüstet sind“, so der Kreisbrandinspektor, der betonte, dass die technische Hilfeleistung besonders wichtig sei und man die Handgriffe perfekt beherrschen muss. Denn zu viele Eindrücke würden bei einem Ernstfall auf den Helfer einströmen. „Zudem ist beim Löschereinsatz der Atemschutz wichtig, ohne den geht es heute nicht mehr.“ Sammler freute sich besonders darüber, dass auch



Die erfolgreichen Feuerwehrfrauen und -männer mit den Prüfern und Ehrengästen. Ganz links Kommandant Rainer Treffer, der auch die Hauptarbeit der Vorbereitung leistete. Foto: az

Jugendliche eine Gruppe bildeten. „All dies bestätigt, dass die Investitionen mit dem Feuerwehrhaus und dem Auto richtig waren.“

Dritter Bürgermeister Josef Wagner gratulierte im Namen der Gemeinde und dankte vor allem den Ausbildern, die ihre Leute stets motivieren würden. „Mich freut vor allem die breite Mischung der Altersgruppen in den fünf Mannschaften.“ Kommandant Rainer Treffer dankte den Mannschaften „Ohne deren Engagement und die Gemeinschaft wäre all dies nicht möglich.“

Steuertipp des Monats

FÜR BETREIBER VON PHOTOVOLTAIKANLAGEN:
Verbindliche Bestellung nicht zwingend

Kleine und mittelgroße Betriebe können unter den Voraussetzungen des § 7g des EStG eine Investitionsförderung erhalten. Diese besteht darin, dass der Betriebsinhaber bereits vor der tatsächlichen Durchführung der Investition einen Teil der künftigen Abschreibungen steuerlich geltend machen kann. Hierdurch ergibt sich eine frühzeitige steuerliche Entlastung, die die Finanzierung der Investition erleichtern soll.

Der BFH hatte zur früheren Fassung des § 7g EStG entschieden, dass die Geltendmachung der Ansparabschreibung in solchen Fällen eine verbindliche Bestellung der Photovoltaikanlage voraussetze.

Dem ist der BFH nunmehr entgegen getreten. Dennoch ist bei noch in Gründung befindlichen Betrieben eine strenge Prüfung der Investitionsabsicht erforderlich.

Die Entscheidung ist von besonderer Bedeutung für Betreiber von Photovoltaikanlagen. Diese können die Investitionsförderung beanspruchen, wenn sie die Anlage am 31. Dezember des Vorjahres zwar noch nicht verbindlich bestellt hatten, die spätere Durchführung der Investition aber aus anderen Gründen bereits absehbar war.

Gerne beraten wir auch Sie zu diesem Thema... oder besuchen Sie uns einfach beim nächsten VHS-Vortrag im November.

Sandra Mühl
Steuerberaterin
aus Altmannstein

STEUERKANZLEI
MÜHL



Forst- und Gartenbedarf Schärf- & Schleifdienst

*Wir wünschen all unseren
Kunden und Bekannten ein
frohes Weihnachtsfest und
ein gesundes neues Jahr.*

Max Zwickl e. K.
Inh. H. Vasall

Tel. 09446/305
Fax 09446/919493
Bahnhofstraße 27
93336 Altmannstein



Die „Klaus“ in Sollern

In der traditionellen Gaststätte mit Beherbergung können Sie unsere bayrische Küche mit wöchentlichen Schmankerln sowie die bekannt guten Getränke der Schlossbrauerei De Bassus aus Sandersdorf genießen.

Unser Motto: „Qualität zu fairen Preisen“

Auch der Saal und zwei Nebenräume bieten Platz für diverse Festivitäten. Für Fragen und Reservierungen steht Ihnen die Inhaberin Helga Philp gerne zur Verfügung.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 10.30–14.00 Uhr und 17.00–24.00 Uhr
Freitag bis Sonntag 10.30–24.00 Uhr, warme Küche abends bis 22.00 Uhr

93336 Altmannstein-Sollern
Am Steinertal 6 · Tel. 09446/9195790
E-Mail: helga_p20@yahoo.de



**Azubi für September
2013 gesucht!**

Mendorf-Altmanstein
☎ (09446) 91 08 66
info@heizung-sanitaer-bogenberger.de

Helfer vor Ort: Einsatzfahrzeuge gesegnet

Gute Kooperation von BRK, Wasserwacht und Feuerwehr ist Voraussetzung

■ Altmannstein (az) Seit April gibt es in der Großgemeinde Altmannstein die Ersthelfergruppe „Helfer vor Ort“ (HvO), zunächst als Probebetrieb. Wie wertvoll die Einrichtung und wie groß das Engagement der gut ausgebildeten freiwilligen Helfer ist, wurde bei der Segnung und offiziellen örtlichen Übergabe der Einsatzfahrzeuge von HvO und der Wasserwacht (WW) im Festakt Anfang Oktober oftmals betont. Dank der bestens florierenden Kooperation der örtlichen Sanitätsbereitschaft des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK), der Wasserwacht (WW) und der Feuerwehren werden die Helfer vor Ort sicherlich zu einer unersetzlichen Dauereinrichtung bei der Ersthilfe.

Zum Festakt anlässlich der Segnung der Fahrzeuge der „Helfer vor Ort“ und der Wasserwacht und damit der offiziellen örtlichen Inbetriebnahme hatten sich auch Landrat Anton Knapp, zugleich auch BRK-Kreisvorsitzender, Erster Bürgermeister Norbert Hummel und Dritter Bürgermeister Josef Wagner eingefunden und unterstrichen damit ebenfalls die Bedeutung der Einrichtungen. Georg Ostermeier, Leiter der hiesigen BRK-Sanitätsbereitschaft und auch der „HvO“, sowie Wolfgang Schiereis, Vorsitzender der WW Altmannstein, konnten auch die Führungsspitzen und Funktionsträger des Kreis-BRK und der Kreiswasserwacht sowie Delegationen sämtlicher Rettungswachen und HvO-Gruppen sowie Wasserwachten des gesamten Landkreises Eichstätt und eine Reihe von Ehrengästen begrüßen. Im Gottesdienst spannte Pfarrer Wolfgang Stowasser in seiner Festpredigt den Bogen vom „Jesus-Virus“ zum „Helfer-Virus.“ Anschließend nahm er die Segnung der beiden Fahrzeuge vor. Er verwies dabei auch auf die Hilfe und segensreiche Einrichtung der HvO.

Beim weltlichen Festakt stellte Georg Ostermeier zunächst auch die vielen Funktionsträger der „HvO“ vor und dankte allen Mitgliedern der Gruppe, die sich ehrenamtlich in den Dienst der guten Sache stellen und dafür eine intensive Ausbildung auf sich nahmen. Inzwischen wurde auch ein Flyer fertig gestellt, in dem die Gruppe und deren Aufgabe und Hilfe in Stichpunkten vorgestellt wird. Ostermeier verwies auf den Zusammenschluss der WW, des BRK und der Feuerwehren zu den Helfern vor Ort. Er dankte auch für die Unterstützung durch den Kreisverband und die Gemeinde sowie durch Spenden, auf die man laufend angewiesen sei. Peter Gampl, Vorsitzender der Kreiswasserwachten, betonte, dass beim Einsatz auch der „Beistand von oben“ wichtig sei, was in der Segnung des neuen Autos zum Ausdruck käme. Dank des Engagements vieler, vor allem vom Vorsitzenden Wolfgang Schiereis, dessen Stellvertreterin Christine Vogtner und von Jugendlei-



Landkreis und Marktgemeinde sind glücklich über die neue wichtige Helfergruppe vor Ort: Bürgermeister Norbert Hummel (von links), WW-Vorsitzender Wolfgang Schiereis, Landrat und BRK-Kreisvorsitzender Anton Knapp, Christian Herb (Mitgliederwerber im BRK-Kreisverband) und Georg Ostermeier, Organisator der hiesigen Sanitätsbereitschaft des BRK und auch der Helfer vor Ort. Foto: az

ter Karl-Heinz Schmidt habe die Wasserwacht Altmannstein einen enormen Aufschwung genommen: „Die Gruppe steht hervorragend da, alle Altersgruppen sind vertreten.“ Mit dem neuen Fahrzeug und auch dem Rettungsboot sei die Einsatzfähigkeit der WW Altmannstein auf Jahre hinaus gesichert. Mit Unterstützung des Marktes und auch Eigenmitteln und Eigenleistung des Kreisverbandes sei das Fahrzeug entsprechend umgebaut worden. Wichtig sei weiterhin die Unterstützung durch Sponsoren. Die Wasserwacht stehe zur Kooperation und zur engen Zusammenarbeit mit den Helfern vor Ort. „Die Kameradschaft untereinander ist dabei eine große Stütze“, betonte Gampl.

Landrat Anton Knapp betonte unter anderem, dass die Helfer vor Ort vom BRK, den Feuerwehren und der WW getragen werden. Ihr Ziel sei die schnelle und effektive Hilfe vor Ort. Er erinnerte daran, dass es sich bei der Einrichtung zunächst um ein Jahr auf Probe handle, wie bisher generell üblich. Aber bei dem Einsatz und dem Erscheinungsbild dürfte die Ernennung zur offiziellen Einrichtung nach dem vorgeschriebenen Probejahr wohl nur noch Formsache sein. Mit den 30 Personen, die sich schon zum Einsatz in den HvO entschlossen haben, sind aber nach oben noch keine Grenzen gesetzt. Der Dienst sei hervorragend organisiert. Sein Wunsch ist, dass die Bereitschaft und Kameradschaft anhalte und auch weitere junge Menschen sich den HvO anschließen.

Bürgermeister Norbert Hummel dankte im Namen der Gemeinde und persönlich: „Für die Gemeinde und ihre Bürger ist die Einrichtung wichtig.“ Wichtig, um die Versorgung und Einsatzbereitschaft und deren optimale Voraussetzungen zu wissen. Auch bei der Wasserwacht habe sich der Aufwärtstrend schon lange abgezeichnet. „Die Entwicklung der Helfer vor Ort in den vergangenen Monaten ist hervorragend“, so Hummel. Damit werde auch das BRK bestens unterstützt. Die Bevölkerung sei in guten Händen und die Gemeinde werde die gute Sache weiterhin mit ihren Möglichkeiten unterstützen.

Wie Stefan Janczik, Geschäftsführer des BRK-Kreisverbandes, mitteilte, ist der neue VW-Bus der Wasserwacht vier Jahre alt und war vorher als Behindertenfahrzeug eingesetzt. Der alte Mannschaftswagen der WW Altmannstein konnte so ausrangiert werden. Das neue WW-Fahrzeug wurde umgebaut, kann nun Perso-

nen transportieren, ist mit Rettungsgeräten ausgestattet und kann das Einsatzboot der WW zu den Einsätzen ziehen. Die einjährige Probezeit für die „Helfer vor Ort“ sei vorgeschrieben, erklärt er. Aber schon in der Dezembersitzung des Rettungszweckverbandes Ingolstadt, bei der alle Kreise vertreten sind, wird dieser Probebetrieb zur Sprache gebracht. Janczik zeigt sich überzeugt, dass bereits zu diesem Zeitpunkt der Vollbetrieb genehmigt wird, also der offiziellen Bestätigung der Helfer vor Ort Altmannstein spätestens zum April 2013 nichts mehr im Wege steht. Der BRK-Kreisgeschäftsführer zeigte sich von dem Engagement der Freiwilligen der Großgemeinde Altmannstein und deren Ausbildung angetan und ist überzeugt, dass dies auch in Zukunft anhalten wird.



Am 1. Oktober segnete Pfarrer Wolfgang Stowasser die Einsatzfahrzeuge der Helfer vor Ort.



■ Froh über jede Spende ist die neue ehrenamtliche Bereitschaft der „Helfer vor Ort“ (HvO) der Großgemeinde Altmannsteins. Schließlich fallen immer wieder Kosten an, um den Service zuverlässig sicherstellen zu können. Deshalb entschloss sich der Obst- und Gartenbauverein Sollern/Neuenhinzenhausen, den Erlös aus seinem Kräuterbüschelverkauf in Höhe von insgesamt 200 Euro an die Helfer vor Ort zu spenden. Der Leiter der HvO Georg Ostermeier nahm zusammen mit einigen Mitgliedern deshalb die Spende dankbar entgegen. Den symbolischen Scheck überreichten der OGV-Vorsitzende Reinhard Drätzl, dessen Stellvertreter Bernhard Pfäffl sowie Finanzverwalterin Renate Neustadt und Vorstandsmitglied Marianne Schaller gemeinsam. Foto: az

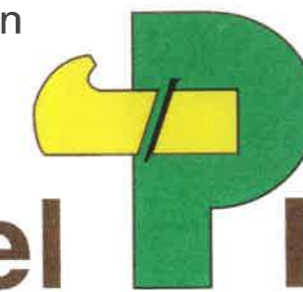
Wer sind die „Helfer vor Ort“?

Die „Helfer vor Ort“ werden von der Notrufzentrale, Rufnummer 112, mit alarmiert. Sie sind ehrenamtliche Mitglieder beim BRK-Kreisverband Eichstätt, die in der Zeit vom Notfallereignis bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes beziehungsweise Notarztes das so genannte „therapiefreie Intervall“ überbrücken und damit schon in vielen Fällen Mitbürgern helfen können. Ihr Vorteil ist ein kurzer Anfahrtsweg.

Von der Einrichtung im April bis zur Weihe des Fahrzeugs im Oktober führen die Helfer vor Ort in der Großgemeinde Altmannstein nicht weniger als 111 Einsätze. Eine Zahl, die für sich spricht und auch für die vielen ehrenamtlichen und gut ausgebildeten Helfer.

► SCHÜCO: Leben mit Fenstern

Küchen/Möbel nach Maß gefertigt



Schreinerei
Küchenstudio

Michael Petz

93336 Altmannstein · Hagenhiller Str. 23 · ☎ 09446/2354

- Fenster in Kunststoff, Holz, Holz-Alu
- Altbausanierung mit allen Nebenarbeiten
- Türen aus eigener Herstellung
- Energieverbrauch senken mit SCHÜCO-Fenstern

Für unsere Schreinerei suchen wir zum 1.9.2013 einen Azubi. Bewerbungen an obige Adresse

Angebot: Parkettböden

Abschied und Amtseinführung

BGR Josef Frey geht in den Ruhestand

■ Schamhaupten/Pondorf (az) Abschiedswehmut und Aufbruchstimmung zugleich gab es in der Pfarreiengemeinschaft Schamhaupten-Pondorf-Wolfsbuch. In einem bewegenden und zu Herzen gehenden Gottesdienst wurde BGR Josef Frey nach 30-jährigem Wirken in Schamhaupten in den Ruhestand verabschiedet und zugleich dessen Nachfolger Pfarrer Dr. Mathew Luka in sein Amt als Pfarradministrator eingeführt.

Hunderte von Gläubigen bekundeten mit der Teilnahme am mehrstündigen Festablauf ihren Dank. Ein langer Festzug führte vom Pfarrhof zur Pfarrkirche St. Georg Schamhaupten, angeführt von der Schambachtaler Blaskapelle, starken Abordnungen der Vereine der vier Pfarrorte der Pfarrei Schamhaupten und der Riedenburger Altötting-Fußwallfahrer.

Ein langer Zug führte vom Pfarrhof zur Pfarrkirche. Alle Vereine der vier Orte der Pfarrei Schamhaupten nahmen mit starken Abordnungen teil.

Foto: az

Dann folgten die Geistlichen, Freys Verwandte, Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungen, Ehrengäste mit den Markträten der



Dekan Pfarrer Dr. Wojciech Wysocki aus Kösching verlas ein Dankschreiben von Diözesanadministrator Dr. Wilhelm Gegenfurtner und überreichte in dessen Auftrag eine Medaille. Foto: az

Pfarrorte der Pfarrei Schamhaupten sowie Bürgermeister Nobert Hummel und dessen Stellvertreterin Hannelore Eichenseher und Josef Wagner (CSU). Altäre und Gotteshaus waren hauptsächlich mit Sonnenblumen geschmückt. Sprichwörtlich die Sonne im Herzen hatten auch die Gäste – dankbar für Frey und froh über dessen Nachfolger. Der Kirchenchor Schamhaupten unter der Leitung von Josef Dietl sorgte für die musikalische Umrahmung des Festgottesdienstes, bei der weltlichen Feier in Sandersdorf spielten und sangen die „Staad Lustig'n“ und die Gesangsgemeinschaft Intermezzo.

„Als ich vor 30 Jahren nach Schamhaupten kam war ich jung und hatte dunkle Haare, jetzt bin ich alt und grau“, meinte BGR Josef Frey lächelnd. Er dankte für diese schöne Zeit und für die Unterstützung. Er freute sich, dass die Pfarrgemeinschaft bei seinem Nachfolger in gute Hände komme: „Auf Wiedersehen und Gott befohlen“, endete Frey.

Kirchenpfleger Josef Bergmoser würdigte die Leistungen, darunter die Renovierungen der Kirchen mit einer Gesamtsumme von rund 900.000 Euro. Zum Dank überreichte er eine Statue des Heiligen Georg, Kirchenpatron Schamhauptens, und ein Bild.

Dekan Wojciech Wysocki verlas die Ernennungsurkunde für Pfarrer Mathew Luka. Dieser verwies ebenfalls darauf, dass es ein Tag des Abschieds und Neubeginns sei: „Ich übernehme ein gut bestelltes Feld.“



■ Der scheidende Bischöflich Geistliche Rat Josef Frey und Kirchenpfleger Josef Bergmoser konnten zwei verdiente Mitglieder des Kirchenchores Schamhaupten ehren. Josef Wagner leitete nicht nur über zwei Jahrzehnte den Chor, bevor Josef Dietl die Leitung übernahm, sondern ist natürlich ebenso lange auch Sänger. Wagner war eigentlich zeitlebens an verschiedenen Orten Chorleiter und Organist. Ebenso lange wie Wagner ist auch Josef Thomas aktiver Sänger, dem dafür ebenfalls herzlich gedankt wurde. Foto: az

Rekord beim Kinderbibeltag

■ Altmannstein (az) „Franz von Assisi“ war das Thema beim Kinderbibeltag des Pfarrverbands „Ost“. Der Heilige zog dabei rund sieben Stunden 62 Kinder in seinen Bann, die mit Begeisterung in fünf Gruppen eingeteilt fünf Stationen absolvierten und mit seinem Wirken vertraut wurden. Eindrucksvoll auch die Gestaltung des Abschlussgottesdienstes mit der gesamten Pfarrfamilie.

Der Kinderbibeltag begann mittags in der Ignaz-Günther-Schule und fand seinen krönenden Abschluss beim Abendgottesdienst in der Pfarrkirche. Organisiert wurde die Veranstaltung von Pfarrer Wolfgang Stowasser, Pfarrvikar Georgekutty Kalathoor und dem über 20-köpfigen Kinderbibeltags-Team des Pfarrverbands Altmannstein-Hagenhill-Tettenwang.

Kleine Mäuse besuchen Altbürgermeister

Jederzeit im Kindergarten Mäusenest willkommen



■ Unter der Leitung von Hannelore Eichenseher (2.v.l.), zweite Bürgermeisterin des Marktes Altmannstein, besuchten die ehrenamtlichen Museumsshelfer das Heimatmuseum in Kösching. Im Römergarten wurden sie von Bürgermeister Maximilian Schöner begrüßt. Er drückte seine Freude aus über die vielfältigen Beziehungen zwischen den beiden Orten und stellte Kösching als „aufstrebenden Markt mit einer reichen Geschichte“ vor. Anschließend erlebten die Altmannsteiner eine fachkundige Führung durch Otto Frühmorgen und Stefan Balassa im Museum des Marktes Kösching. Die Besucher waren besonders beeindruckt von der römischen Abteilung, dem Ringknäufelschwert aus der Merowingerzeit und den Mausefallen. Foto: Frühmorgen



Die Vorschulkinder vom Kindergarten in Schamhaupten mit Leiterin Christine Jäger (2. von rechts, hinten) dankten Adam Dierl für dessen Einsatz und Leistungen für das Mäusenest. Foto: az

■ Schamhaupten (az) Mit jeder Menge Blumen und Liedern dankten die Vorschulkinder des gemeindlichen Kindergartens Mäusenest in Schamhaupten am 4. Oktober Altbürgermeister Adam Dierl, den sie zu Hause besuchten. „Sie sind jederzeit bei unseren Veranstaltungen willkommen, wir sind ihnen zu großem Dank verpflichtet“, so Kindergartenleiterin Christine Jäger. Denn immerhin rund zwei Millionen Euro wurden während Dierls Amtszeit in den Kindergarten der Marktgemeinde investiert, insbesondere in Sanierungsmaßnahmen, Erweiterungen sowie in die Schaffung einer Kinderkrippe.

Weihnachten steht vor der Tür.

Die festliche Jahreszeit beginnt. Vergessen Sie für ein paar Tage die Hektik des Alltags und genießen Sie eine schöne Zeit im Kreise Ihrer Lieben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie besinnliche Weihnachten!

Vermittlung durch:
Stefan Haimerl

Donaustr. 13, D-85088 Vohburg a.d. Donau
Tel. 084 57 584

Hoffentlich Allianz.



Die Bergschützen Hexenagger laden euch, liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder, am Sonntag, den 6. Januar 2013 um 17.00 Uhr zur Jahresabschlussfeier im Gewölbe ein.

Wir beginnen mit einem Glücksschießen, außerdem besteht auch die Möglichkeit, den Königsschuss abzugeben. Um 19 Uhr gibt es einen Zigeunerbraten mit Beilagen. Gegen 20 Uhr wird dann die Preisverteilung erfolgen.

Am Donnerstag, den 27.12.2012, und 03.01.2013 besteht bereits die Möglichkeit, den Königsschuss abzugeben! Letzter Termin ist am Sonntag, 6.1.2013!

Die Bergschützen Hexenagger laden euch außerdem recht herzlich zur Königsproklamation 2013 ein. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt!

PROGRAMM

Bekanntgabe der Schützenkönige
Ehrung der Vereinsmeister · Schinkenschützen

Samstag, 26. Januar 2013, 19.30 Uhr
Gasthaus Schmid in Hexenagger



Auf euer Kommen freuen sich die Bergschützen Hexenagger





**DAS DACH,
STARK WIE EIN STIER!**

FASSADEN- SYSTEME

ALLES ANDERE ALS NUR FASSADE

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen Facharbeiter im Spengler- und Dachdeckerhandwerk (m/w) sowie einen Azubi im Spenglerhandwerk (m/w). Bewerbungen bitte an die Tischner GmbH, Tel. 0 94 46/23 98



PREFA Sidings

vorher

Ihr PREFA-Dachprofi



Tassilostraße 4 - Altmannstein
Telefon: 09446 / 2398

www.tischner-spenglereiunddacheindeckung.de



Franz Tischner



ALUMINIUMFASSADEN: UNSCHLAGBARE VORTEILE

Dächer und Fassaden von PREFA halten jedem Wetter stand. Die aus hochwertigem Aluminium gefertigten Produkte sind ideal aufeinander abgestimmt und ermöglichen selbst ausgefallene Dach- und Fassadenlösungen.

PREFA-Aluminium Fassaden bieten nicht nur Schutz gegen Schmutz und Schlagregen, sondern ermöglichen auch eine effiziente Wärmedämmung und sind deswegen für Niedrigenergiehäuser hervorragend geeignet.

Die Anwendungsbereiche sind absolut vielseitig, und die Produkte extrem anpassungsfähig. Egal ob glatte, großzügige Flächen, strukturierende Wellen und Zacken, elegantes Weiß, futuristisches Silber oder kühne Farbkontraste, die Elemente sind in vielen Standardfarben und auf Wunsch in jeder RAL-Farbe erhältlich.

Der Einsatz von PREFA Alu-Fassaden-Sidings erspart jeden weiteren Erhaltungsaufwand und modernisiert Gebäude für viele Jahrzehnte.



Ihr PREFA Fachberater
Walter Kopp
T +49 162 28 88 361

DACH | FASSADE | SOLAR

WWW.PREFA.COM



Mineralwolle-Dämmstoffe mit ECOSE® Technology.
Ausgezeichnet!



„Sehr gut“ – Zum zweiten Mal in Folge!

In der Ausgabe 3/2012 des ÖKO-TEST Ratgebers Bauen, Wohnen & Renovieren erhielt die Knauf Insulation Zwischensparren-Dämmrolle UNIFIT TI 135 U zum **zweiten Mal** die Bestnote „sehr gut“ in einem Test von Dachdämmstoffen.

Bereits im Jahr 2009 wurde die Dämmrolle mit dem formaldehydfreien Bindemittel ECOSE® Technology in der ÖKO-TEST Ausgabe 10/2009 mit der Spitzennote bewertet.

www.knaufinsulation.de



Wir beraten Sie gerne



Exklusiv bei Ihrem
Roto Partner



Tassilostraße 4 • 93336 Altmannstein
☎ 0 94 46 / 23 98

www.tischner-spenglereiunddacheindeckung.de

Ihr altes Dachfenster ist nicht ganz dicht?
Zeit für Ihr Roto Renovierungsfenster!

Sunroof-Photovoltaik

► Denn die Sonne schreibt
keine Rechnung



Ein Feuerwerk der guten Laune

Gelungene Benefizgala der Ehrenamtspreisträger



Die Jugendblaskapelle nimmt bei der Veranstaltung Dialekt und Musik teil.



Auch ein Wettbewerb im Sägen gehörte zur Ehrenamts gala.

Fotos: Krupka

■ **Pförring (az)** Die 4. Benefizgala der Donaukurier-Ehrenamtspreisträger am Samstag, 29. September, erstmals in der Römerhalle in Pförring, stand unter dem Motto: „Engagement macht stark – Zukunft gestalten – Menschen bewegen“ und war ein voller Erfolg.

Schirmherr Bürgermeister Bernhard Sammler war hocherfreut, dass er, neben den vielen Besuchern, auch seine Amtskollegen aus Altmannstein, Mindelstetten und Oberdolling mit ihren Markt- und Gemeinderäten, sowie die stellvertretende Landrätin Tanja Schorer-Dremel begrüßen durfte. Auch die Initiatoren des DK-Ehrenamtspreises, der Vorstandsvorsitzende der Raiffeisenbank Riedenburg-Lobsing Georg Halbritter und der Redaktionsleiter des Donaukuriers Harald Rast aus Riedenburg sowie die beiden Pfarrer von Altmannstein und Pförring, Wolfgang Stowasser und Michael Saller waren mit von der Partie. Königlichen Glanz brachten die Mittelbayerische Musikkönigin Franziska Federhofer aus Steinsdorf und die Stellvertretende Hopfenkönigin Sara Lang aus Mindelstetten in die Römerhalle. Sein Gruß galt auch den vier DK-Ehrenamtspreisträgern Katharina Betz, Hans und Konrad Kuffer und Franz Krupka, den Organisatoren der Benefizgala und natürlich allen Akteuren, die mit ihren Können und ihren Talenten das Programm gestalteten und sich mit vollem Eifer in den Dienst der guten Sache stellten.

So sangen, musizierten und tanzten eine große Zahl von kleinen und großen Stars, aus den vier Kommunen. Beteiligt waren die

Schambachtaler Bläserbande und Jugendkapelle, die Coolgirls, die Cooledancers, die Einradgruppen aus Pförring, die Geigenkids aus Mindelstetten, der Jugendchor Belcanto aus Pförring, die Dorfmädel und Flotten Tönchen aus Oberdolling, Christina Proger aus Mendorf, Alexa Hummel aus Altmannstein sowie die Kindergärten Pförring und Oberdolling und die Grund- und Mittelschulen aus Altmannstein und Pförring. Andreas Winkler aus Steinsdorf führte mit seinen treffenden Pointen durch das Programm, das von Jung und Alt begeistert und mit viel Beifall aufgenommen wurde.

Acht Kommunalpolitiker, je zwei aus den Gemeinden Altmannstein, Pförring, Mindelstetten und Oberdolling, praktizierten mit voller Begeisterung, unter den gestrengen Augen der Hoheiten, eine interkommunale Zusammenarbeit beim Holzsägewettbewerb. Von Altmannstein beteiligten sich der 3. Bürgermeister Josef Wagner und Marktrat Bernhard Artmeier aus Berghausen. Sieger wurde allerdings das Team mit Thomas Batz und Alfons Bast aus Pförring. Der Vorstandsvorsitzende der Raiffeisenbank Riedenburg-Lobsing, Georg Halbritter, und der Redaktionsleiter des Donaukuriers lobten das Engagement der DK-Ehrenamtspreisträger. Halbritter überreichte Krupka, als Beitrag zur Benefizgala, einen Scheck von 100 Euro. Das Organisationsteam bedankt sich bei den Altmannsteiner Firmen Allianz Banzer, Fa. Koch und Auto Faulstich und beim Donau Kurier für die Stiftung der Sachpreise, die man beim Erraten des Siegers gewinnen konnte.

Christina Proger (linkes Bild) aus Mendorf begeisterte einmal mehr mit ihrer schönen Stimme.



Auch die Kinder der Grund- und Mittelschule Altmannstein waren mit Feuereifer bei der Sache.

Schnäppchenjagd bei Pollin Electronic

Schnäppchenmarkt mit buntem Rahmenprogramm

■ **Pförring (e)** Zehntausende Besucher nutzten vom 15. bis 18. November die Gelegenheit, um an den vier Tagen der offenen Tür hinter die Kulissen von Pollin Electronic im Pförringer Gewerbegebiet zu schauen. Pollin Electronic hatte sich wieder einiges einfallen lassen: unglaublich preisgünstige Sonderangebote, ein großes Mega-Gewinnspiel und ein buntes Spiel- und Spaßparadies für Kinder.

Außerdem gab es auf über 3.000 m² alles, was das Schnäppchenjäger-Herz begehrt: über 15.000 Artikel aus dem Sortiment, tolle Elektronik-Angebote u.a. aus den Bereichen Computer und Telekommunikation, Unterhaltungselektronik (TV, Video, SAT, HiFi) und Elektro-Haushaltsgeräte. Die Kunden konnten zwischen Sonderposten zu Superpreisen und innovativen Elektronikartikeln auswählen. Passend zur Jahreszeit und den kommenden Festtagen hatte Pollin Electronic auch wieder eine große Auswahl zauberhafter Weihnachtsgeschenke, viele Geschenkideen und alles zum Dekorieren, Schmücken und Einpacken für die Besucher vorbereitet.

Viel Abwechslung und Spaß bot das unterhaltsame Rahmenprogramm und die Kinder kamen voll auf ihre Kosten. Im Kinderparadies, unter Anleitung professioneller Betreuung, durften sie malen, basteln und lesen oder sich auf der großen Erlebnishüpfburg austoben und bei den Aktionen wie Kinderschminken und Ballonmodellieren mitmachen. Zusätzlich sorgte die bekannte „Dillinger Puppenbühne“ für Unterhaltung. Am Samstag herrschte Riesenandrang und gute Laune, als der bekannte Musiker Donnikl seine neueste CD „Der Süden rockt“ signierte. Der Reinerlös aus dem Verkauf der CD kommt dem Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder Ostbayern e.V. zu-



Der Schnäppchenmarkt bei Pollin Electronic lockte Ende November Groß und Klein nach Pförring.

gute und Pollin Electronic unterstützt Donnikl beim Verkauf seiner Benefiz-CD.

Mit großer Begeisterung und Interesse haben die „Techniker von morgen“ an Lötkursen, die in der hauseigenen Werkstatt stattfanden und in Zusammenarbeit mit dem Verein „Technik für Kinder“ organisiert wurden, teilgenommen. Nach dem Motto „Zukunft @ Pollin“ bot Pollin Electronic den Besucher an den parallel stattfindenden Berufsinformationstagen, einen Ein- und Überblick über die Ausbildung bei Pollin Electronic, die 14 verschiedenen Ausbildungsberufe und dualen Studiengänge. Die Auszubildenden waren am Stand vertreten und führten die Besucher auch durch das Firmengebäude um die unterschiedlichen Arbeitsplätze dort vorzustellen.

RIEGELSBERGER
HEXENAGGER · Schulstr. 2
Tel. (0 94 42) 16 90
www.holzmarkt-riegelsberger.de

Gartenwelt

- Garten-Blockhäuser, Pavillons, Carpots
- Sichtschutzelemente, Zäune, Rankgitter
- Kinderspielgeräte
- Garten-Bänke und Tische, Sonnenschirme
- Terrassenböden
- Wellness, Sauna, Infrarotkabinen
- Steinwelt, Bodenwelt

Montageservice

- Steinwelt**
- Zierkies • Findlinge • Trockenmauern
- Platten • Wasserspiele

Bodenwelt

- Dreischichtdielen, Massivholzböden
- Parkett, Laminat, Kork

Qualität und Beratung

Mo-Fr 9-17 Uhr / Do-19 Uhr / Sa 9-12 Uhr

Fertig-Parkett

Eiche, Landhausdielen, KLIKK,
15/5 mm € 49,90/m²

Casa -Pultdachhaus



- Casa 1: 8320 x 1220 cm 799,- €
- Casa 2: 8320 x 1270 cm 899,- €
- Casa 3: 8320 x 1320 cm 999,- €

34 mm Blockbohlen ohne Fußboden
Casa 4: 8295 x 1295 cm 999,- €

mit Doppeltür,
28 mm Blockbohlen
mit Fußboden

Gerätehaus Prag



- Prag 0: 8250 x 250 cm 699,- €
- Prag 1: 8295 x 250 cm 799,- €
- Prag 2: 8295 x 295 cm 879,- €
- Prag 3: 8400 x 295 cm 999,- €
- Prag 4: 8295 x 400 cm 999,- €
- Prag 5: 8400 x 400 cm 1.199,- €

34 mm Blockbohlen

BPC-Terrassendielen
(Bambus-Kunststoff-Verbundwerkstoff)



dunkelbraun
oder dunkelgrau
20 x 140 mm € 3,99/lfm.

Laminat, Eiche

Landhaus, gesägt € 29,90/m²

Korkboden

Klick € 39,90/m²

Stahlplatten

0,4 mm, 210, 260, 300, 350, 450, 500, 600 cm

Rot/Braun € 9,99/m²

Streusalz, 25 kg € 6,90

Briketts

Fichte, eckig

10 kg 2,29 €
1050 kg 208,85 €
(1,99 €/10 kg)

Eiche/Buche eckig

10 kg 2,49 €
960 kg 219,43 €
(2,29 €/10 kg)

Pellets DIN plus

15-kg-Sack (0,30 €/kg) 4,49 €
975 kg (0,286 €/kg) 278,85 €

Verkaufsstand STELLA



L 273 x 190 cm € 599,-

Ayurveda: logisches, gut durchdachtes System

Für Heilpraktikerin Renate Köhler gehören Körper und Geist zusammen

■ Altmannstein (az) Ayurveda – das klingt geheimnisvoll, nach exotischen Klängen, nach fremden Düften, nach Spiritualität und Wellness. Wörtlich übersetzt handelt es sich bei dieser traditionellen indischen Heilkunst aber schlicht um die „Wissenschaft vom Leben“. Der einfache, umfassende Ansatz, der damit verbunden ist, fasziniert seit Frühjahr diesen Jahres in Altmannstein tätige Heilpraktikerin Renate Köhler. „Für mich ist der Ayurveda ein logisches, gut durchdachtes System, bei dem der Mensch als Ganzes und als Individuum gesehen wird und dessen logische Prinzipien sich auf den Westen übertragen lassen“, erklärt sie. Längst erkenne man auch in der westlichen Medizin an, dass die seelische Befindlichkeit eine Auswirkung auf den Körper hat. In ihrer Praxis in Altmannstein bietet sie ein breites Angebot an Massagen, Kuren und Kräuteranwendungen sowie eine umfangreiche Ernährungs- und Gesundheitsberatung an.

Den Menschen helfen

Renate Köhler hat sich schon als Kind der Natur verbunden gefühlt. Damals unternahm sie mit ihrer Großmutter ausgedehnte Streifzüge in den Wald und erfuhr von ihr viel über die Wirksamkeit von Feld-, Wald- und Wiesenkräutern. Trotzdem erlernte sie erst einmal einen Büroberuf und arbeitete viele Jahre in diesem Bereich. Erst später widmete sich die heute 51-Jährige ihrer eigentlichen Leidenschaft und schloss 2003 ihr Heilpraktiker-Studium ab. Während des Studiums schließlich wurde ihr Interesse für den Ayurveda geweckt, was dazu führte, dass sie

im Winter 2005/2006 im Rahmen eines Studienaufenthaltes im Ayurveda Hospital in Indien zu Gast war. „Als Heilpraktikerin und Ayurveda-Therapeutin war es für mich ein Muss, Ayurveda in seiner Heimat Indien zu erleben“, begründet Renate Köhler diesen Schritt. Seitdem ist sie mehr denn je von der Wirksamkeit von ayurvedischen Mahlzeiten, Ölanwendungen, Kräuterzubereitungen und Reinigungskuren überzeugt. Im Herbst 2006 schloss sie ihr Ayurveda-Studium nach zweieinhalb Jahren mit einem Diplom ab.

Ayurveda als Lebenseinstellung

Der Ayurveda ist aber viel mehr als nur Heilkunst, er ist eine Lebenseinstellung. „Der Ayurveda legt großen Wert auf die Vorbeugung, beziehungsweise generell auf die Gesunderhaltung von Körper und Geist“, so Renate Köhler. Das Konzept dahinter ist schlüssig: Je eher man beginnt, etwas für die Gesundheit zu tun, desto einfacher sind die Therapiemaßnahmen. Das ganzheitliche Konzept des Ayurveda möchte den Einzelnen dazu bringen, selbstverantwortlich zu handeln. Zwar gebe es zahlreiche Möglichkeiten, einen Krankheitsprozess aufzuhalten, vieles könne der Mensch aber bereits im Vorfeld für sein Wohlergehen tun. „Jeder sollte versuchen, seine natürliche Konstitution und Eigenheit zu kennen und diese positiv zu beeinflussen“, empfiehlt die Ayurveda-Expertin. Auf diese Weise könne man auf ganz natürliche Weise Krankheiten vorbeugen und ein gesteigertes Wohlbefinden erreichen. So werde jeder selbst in die Lage versetzt, die Weichen für seine Gesundheit zu stellen. Dabei hilft Renate Köhler gerne. Wer sich unwohl fühlt, dem kann eine Ernährungs- und Gesundheitsberatung oder eine Konstitutionsbestimmung nach Ayurveda helfen. Kuren zur Stressreduktion, wohltuende Massagen, teilweise mit Kräuterölen oder -pulvern, oder ein Dampfbad helfen, wieder ins Gleichgewicht zu kommen auch Gesichtspackungen und Augenbäder bietet die Heilpraktikerin an. Vielfach können rheumatische Beschwerden gelindert werden. Sie kennt sich auch mit Heilmagnetismus aus: „Genauso wie unsere Erde besitzt auch jede einzelne Zelle unseres Körpers ein elektromagnetisches Feld“, erklärt die Expertin. „So wie die Erde durch ihr Magnetfeld geschützt ist, so ist auch unser Körper durch sein eigenes magnetisches Feld geschützt.“ Eine heilmagnetische Behandlung unterstütze die natürliche Selbstheilung, indem sie den energetischen Fluss zwischen Körper und Geist aktiviere. Wer sich für eine Beratung oder eine Anwendung interessiert, der kann jederzeit einen Termin vereinbaren.



Heilpraktikerin und Ayurveda-Therapeutin Renate Köhler bietet ihren Kunden kompetente Gesundheitsberatung sowie zahlreiche wohltuende Anwendungen.

Renate Köhler Heilpraktikerin



Ayurveda
Naturheilpraxis
Renate Köhler

- 🌿 Ayurveda-Kochkurse
- 🌿 Ayurveda-Ölmassagen
- 🌿 Ayurveda-Kuren
- 🌿 Kräuterheilkunde
- 🌿 Heilmagnetismus

Bahnhofstraße 34 • 93336 Altmannstein
Telefon 09446/9199073
hp.renate.koehler@gmx.de • www.ayurveda-nhp.de



■ Mehr als 60 Mädchen zwischen fünf und 13 Jahren der Ballettschule Altmannstein/Neuenhinzenhausen haben in zwei Aufführungen in der Schulturnhalle in Altmannstein das Publikum, meist Eltern, Großeltern und Geschwister, in eine märchenhafte Welt mitgenommen. „Auf der Suche nach der verlorenen Krone“ hieß das Märchen, das unter der Leitung ihrer Ballettlehrerin Susan Oswell aus Riedenburg aufgeführt wurde. Die Geschichte erzählte von den beiden Königinnen Sarah und Chiara, die bei einem Gerangel ihre Krone verloren. Als Königin Sarah in den Urlaub fahren will, muss eine „Ersatzkönigin“ gesucht werden. Oswell ließ in dem Stück den Ballettschülern viel Raum für Kreativität, was mit viel Applaus für die tollen Leistungen, Kostüme und Tanzfiguren am Schluss belohnt wurde.

Foto: Waltinger



■ Nach mehreren Südtiroler Weinfesten entschied sich der FC Laimerstadt, heuer auf einheimische Weine zurückzugreifen und veranstaltete im passend dekorierten Sportheim am Rieder Berg ein Fränkisches Weinfest. Zu trockenen, halbtrockenen und lieblichen Weinen aus Franken sorgte FC-Chefkoch Antonio für die passenden Köstlichkeiten, wie fränkisches Schäufel, original Bratwürstl, Winzerteller oder Schupfnudel. Eine lustige Einlage studierte das FC-Duo mit Vorsitzendem Andreas Hainz jun. und Vereinswirt Simon Schlagbauer ein. In ihrer „Generalprobe“ fürs Weinfest kamen sie auf aktuelle Vorkommnisse der beiden Dörfer zu sprechen und wussten Neuigkeiten von den Dorfbewohnern, die sie auf die lustigste Weise erzählten. Lustig ging es dann auch noch lange bei den Gästen weiter, vor allem, als der fränkische Wein ein bisschen zu wirken anfang.

Foto: Waltinger

Orthopädie Schuhtechnik
B. Geiger-Thumann

10% auf alle Reparaturen

Mo - Fr 8 - 18Uhr | Mi 8 - 12Uhr
Tel: 0841 / 42376
Kopernikusstr. 3, Ingolstadt

Termin nach Vereinbarung
Tel: 09446/2406
Rot-Kreuz-Str. 24, Schamhaupten

- Individuelle Einlagenversorgung
- Orthopädische Maßschuhe
- Schuh- und Lederwarenreparaturen

Weihnachtsaktion

UNABHÄNGIG!

SOLARSTROM

Planungsbüro Pöpl GmbH

Projektierung – Installation – Vertrieb

... denn meinen Strom mache ich mir selbst!

Wir planen mit der Sonne

www.solarstrom-poepl.de

Büro und Lager:
Industriestraße 71, 92345 Dietfurt

Planungsbüro Pöpl GmbH
Auf der Hohen Straße 14
92345 Dietfurt
Telefon: 08464 / 60 19 09 - 0
Telefax: 08464 / 60 19 09 - 50

Zusammengewachsen: Laimerstadt und Ried

Lebens- und liebenswerte Ortsteile mit hoher Lebensqualität

■ **Laimerstadt/Ried (az)** Etwa sieben Kilometer südöstlich von Altmannstein liegt der kleine Ort Laimerstadt und, etwas weiter östlich davon, Ried. Eingebettet in sanfte Hügel, Wald und Felder sind beide Altmannsteiner Ortsteile beliebte Wohngebiete, die ihren Bewohnern trotz einer guten Verkehrsanbindung einen großen Erholungswert bieten. Die Ausläufer des Jura sind in der sanft hügeligen Landschaft bereits zu erkennen und nur acht Kilometer weiter nördlich beginnt das malerische Altmühltal mit seinen vielfältigen Freizeitmöglichkeiten. Laimerstadt/Ried gehört zum Hopfenanbaugebiet der Hallertau.

Bereits vor vielen Jahrhunderten haben sich Menschen an diesem schönen Flecken Erde niedergelassen: Laimerstadt wird 907 als „Liumaresstat“ (Wohnstätte des Liumar) erstmals urkundlich erwähnt. Die Geschichte Rieds können Historiker bis ins Jahr 1080 zurückverfolgen, als ein Gut in „Riuth“ an das Kloster Weltenburg übertragen wurde. Der Name Ried ist zurückzuführen auf das einst sehr feuchte, sumpfige Gelände dort. Bedeutung hatte das Gebiet aber bereits lange vorher. An Hand des terrassenartig abgestuften Feldterrains auf einigen Hundert Metern ist heute noch erkennbar, dass hier einst der rätische Limes vorbeiführte.

Charakteristisch für die Orte und teilweise von weitem sichtbar, sind vor allem die Gotteshäuser. Bereits im Mittelalter bauten die Laimerstädter eine Kirche, die der heiligen Walburga geweiht war. Bis auf den gotischen Ostturm, der vom alten Bau stehen blieb, wurde der Kirchenbau, wie er heute zu sehen ist, allerdings im 18. Jahrhundert errichtet. Inzwischen gehört St. Walburga zur Pfarrei Hienheim. In Ried stifteten die Bauern des Dorfes 1835 die Barockkapelle zu „Unserer lieben Frau“.

Bekannt ist auch die Waldkapelle in Richtung Gut Schwaben. Sie wurde 1988 anlässlich des 1.000-jährigen Bestehens Laimerstadts errichtet und der heiligen Mutter Gottes geweiht. Bei der hübschen Holzkapelle mit den drei großen Kreuzen an der Stirnseite findet man stets ein bisschen Ruhe und Frieden. Der Zimmerer Friedl Baldhauser war nicht nur maßgeblich am Bau beteiligt, er kümmert sich auch um die Instandhaltung und die Pflege der Andachtsstätte. Zur Weihnachtszeit lohnt sich ein Spaziergang zur Kapelle besonders, denn dann ist dort ein hübsches Krippl aufgebaut.

Besonders nach dem Zweiten Weltkrieg wurde in den beiden beschaulichen Dörfern, die damals noch weiter auseinanderlagen, rege gebaut. Laimerstadt breitete sich zunehmend nach Osten aus und Ried Richtung Westen. Dadurch wuchsen beide Orte immer mehr zusammen. Bis in die 1970er Jahre hinein war Laimerstadt/Ried eine eigenständige Gemeinde mit einem eigenen Bürgermeister, erst mit der zweiten Gebietsreform 1978 wurden die beiden Ortsteile Altmannstein angegliedert. Heute hat der Altmannsteiner Ortsteil

Laimerstadt 183 Einwohner, im einst viel kleineren Ried leben 163 Menschen.

Und sie können sich über mangelnde Freizeitangebote nicht beschweren: Eine Reihe von Vereinen machen Laimerstadt und Ried lebenswert und tragen zu einer gut funktionierenden Dorfgemeinschaft bei. Bereits seit 1876 gibt es die Freiwillige Feuerwehr Laimerstadt/Ried, die 2011 ihr 125-jähriges Bestehen mit einem großen Festakt beging. Die 1919 gegründete Krieger- und Soldatenkameradschaft Laimerstadt/Ried war nach den Weltkriegen von besonders großer Bedeutung. Der Schützenverein „Am Limes“, der Obst- und Gartenbauverein, die Karateschule Laimerstadt/Ried und natürlich der mitgliederstarke Fußballverein FC Laimerstadt sorgen dafür, dass man in Laimerstadt und Ried vielen verschiedenen Freizeitbeschäftigungen nachgehen kann. Nachdem 2010 das letzte Gasthaus schloss, ist das Sportheim des Fußballvereins ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt geworden. Dort finden auch Veranstaltungen wie das Weinfest statt, die dafür sorgen, dass Laimerstadt und Ried weiterhin liebenswerte Orte zum Leben bleiben.



Das Sportheim des FC Laimerstadt ist heute ein beliebter Treffpunkt.



Auch im Winter ist in Laimerstadt/Ried jede Menge los, zum Beispiel beim Eisstockschießen.

Fotos: Waltinger

St. Walburga ist das Wahrzeichen von Laimerstadt.



Die Barock-Kapelle in Ried wurde 1835 gestiftet.

aus p² online wird

Ein Angebot der p² systems GmbH
Eugen-Kampa-Str. 3, 85125 Kinding

BayernDSL

zuverlässig schnell



Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Als Partner Ihrer Kommune sorgen wir für eine schnelle Internetanbindung in Ihrem Haushalt.

Prüfen Sie jetzt online, ab wann das schnelle Internet auch bei Ihnen verfügbar ist:

www.BayernDSL.de

Weihnachtsangebot
3 Monate Telefon-Flatrate gratis**
bei Onlinebuchung bis 31.12.2012

HOME 6.000*

Internet-Flatrate mit bis zu 6.144 kbit/s im Download und 512 kbit/s im Upload inkl. Telefonanschluss

29,90 €
pro Monat

HOME 16.000*

Internet-Flatrate mit bis zu 16.384 kbit/s im Download und 1.024 kbit/s im Upload inkl. Telefonanschluss

39,90 €
pro Monat

TELEFON-FLAT* (als Option)
Kostenlos ins deutsche Festnetz telefonieren

10,00 €
pro Monat

Info-Hotline: 08461 90 99 90

* Anschlussgebühr 99,- €
Laufzeit 24 Monate
Alle Tarifdetails und die Vertragsbedingungen erhalten Sie online unter www.bayerndsl.de

** Gilt bei der Buchung der Telefon-Flat Option.

www.bayerndsl.de

BayernDSL
zuverlässig schnell

Volltreffer beim Nachwuchs

Osterrieders überzeugen bei Deutscher Meisterschaft

■ Altmannstein (az) Schon bei den vorhergehenden Meisterschaften im Gau, denen von Oberbayern mit mehreren Titeln und der Bayerischen Meisterschaft mit absoluten Spitzenplätzen hatte das Geschwisterpaar Osterrieder der Schützengesellschaft 1560 Altmannstein aufhorchen lassen. War schon die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft ein Erfolg, wollte man auch dort nicht „unter ferner liefen“ starten, sondern sich achtbar aus der Affäre ziehen – was mehr als gelang. Immerhin war bei den Deutschen Meisterschaften, ausgetragen auf der Olympiaschießanlage in Hochbrück bei München, die Creme de la Creme des Deutschen Schützensports am Stand.

Johannes Osterrieder startete bei den „Junioren Männlich B“, Julia Osterrieder bei der „Jugend weiblich.“ Zielgenauigkeit und Konzentration und auch Kondition waren gleichermaßen bei den Wettkämpfen nötig. Beide mussten an je drei Tagen in den verschiedenen Disziplinen an den Stand, wobei jeweils ein zeitliches Limit vorgegeben war, um die geforderten Schüsse abzugeben.



„Bei Johannes besonders herausragend ist aus meiner Sicht die Leistung bei der Disziplin KK-Liegend, bei der er mit einem Ergebnis von 587 Ringen von 600 möglichen den 15. Platz erreicht hat“, so Anton Osterrieder bei der Abwägung der Leistungen: „Bei Julia ist die Disziplin KK-3x20, wo sie

mit einem Ergebnis von hervorragenden 565 Ringen in ihrer Altersklasse Jugend weiblich den 8. Platz von 108 Startern belegen konnte, hervorzuheben.“ Bei der Disziplin Luftgewehr war Julia Osterrieder mit 386 Ringen ebenfalls sehr stark und belegte den 30. Platz unter 130 Schützinnen. In der Disziplin „Luftgewehr 3-Stellung“ wurde sie Zwölfte.

Förderung der Sportvereine

■ Altmannstein (az) Die Sportvereine der Marktgemeinde Altmannstein leisten intensive und umfangreiche Nachwuchsarbeit. Diese wird vom Marktrat entsprechend honoriert. Das Gremium sprach sich einstimmig dafür aus, für das Jahr 2012 eine Bezuschussung der Jugendarbeit in den Sportvereinen mit drei Euro pro Anzahl der gemeldeten jugendlichen Mitglieder und jungen Erwachsenen bis zum vollendeten 26. Lebensjahr zu gewähren. Der Marktrat orientierte sich dabei an eine Art Grundsatzbeschluss. Die Mitglieder müssen nur dem Bayerischen Landessportverband gemeldet sein, Übungsleiter und erwachsene Mitglieder bleiben außen vor. Zur Überprüfung und gegebenenfalls Neufestsetzung werden die jährlichen staatlichen Zuschüsse dem Marktrat vorgelegt.

Nach Vorliegen der Bescheide des Landratsamtes für die staatliche Förderung, konnte auch der gemeindliche Zuschuss berechnet und ausgezahlt werden. Bei 1.221 (Vorjahr 1.208) gemeldeten Mitgliedern in diesem Altersbereich macht dies heuer einen Zuschussbetrag von 3.663 Euro (Vorjahr 3.624) aus, Tendenz weiterhin leicht steigend. Die Beträge verteilen sich auf die Vereine wie folgt: TSV Altmannstein 453 Euro, FC Laimerstadt 618 Euro, SV 66 Pondorf 669 Euro, FC Sandersdorf 1128 Euro, SF Steinsdorf 300 Euro, Tennisclub Altmannstein 120 Euro, Taekwondo Altmannstein 192 Euro, Altmühltaler Hockeyverein 183 Euro.

Nicht betroffen von dieser Sportförderung sind die zehn Schützenvereine der Großgemeinde. Aber auch die gehen nicht leer aus. Für sie gibt es eine eigene Jugendförderung, der Betrag liegt dabei sogar bei zehn Euro. Im Gegensatz zu den Sportvereinen bekommen die Schützenvereine aber keine Bezuschussung der jährlichen Unterhaltskosten, sie müssen ihren Sport in Häusern ausüben und haben auch entsprechende Anschaffungskosten. Somit dürften sich die Jugend-Förderbeträge an Schützenvereine und Sportvereine gegenseitig aufrechnen.

Geschenk mit Herz

Knapp 150 Pakete für notleidende Kinder

■ Schamhaupten (e) Der gemeindliche Kindergarten Mäusenest in Schamhaupten beteiligte sich an der Internationalen Hilfsaktion „humedica – Geschenk mit Herz – Gemeinsam machen wir Kinder glücklich.“ Das Mäusenest in Schamhaupten war erstmals groß an der Aktion beteiligt und zugleich auch Paketsammelstelle. Als am 26. November die Pakete in einen Lieferwagen verladen wurden, waren es dann knapp 150. Die Kids waren dabei ebenso mit Feuereifer beim Verladen dabei wie vorher schon bei der Aktion. Die Päckchen gehen vor allem an Kinder im Kosovo und der Ukraine, aber auch an bedürftige Kinder in anderen Ländern. Fast jedes Päckchen enthielt ein Kuscheltier oder Püppchen, Traubenzucker, Bonbons, Lutscher, ein Foto der spendenden Familie oder eine Grußkarte, Mütze oder Handschuhe, Schreibwaren und auch Pflegeprodukte.



Mit Feuereifer waren die Mädchen und Buben vom „Mäusenest“ beim Verladen der Pakete dabei. Foto: az



■ Die Musik und die beiden Musikkapellen Schambachtaler Blaskapelle und Bergkapelle Hüttenberg sind ein großer Eckpfeiler in der Partnerschaft zwischen Altmannstein und Hüttenberg in Kärnten. Trotz eines wichtigen Heimattermins ließ es sich Hüttenbergs Bürgermeister Josef Ofner (BZÖ) nicht nehmen, bei der Festveranstaltung „20 Jahre Dirigent Hans Kuffer“ dabei zu sein. „Ich bin gerne gekommen, vieles verbindet uns“, so Ofner. Da sei einmal sein Freund Adam Dierl für die Bereitschaft und die Initiative zur Partnerschaft. „Wir sind mit dem Herzen verbunden.“ Zum Dank und zum Glückwunsch überreichte er an Dierl und Hummel Geschenke aus Zinn. Josef Ofner verwies in diesem Zusammenhang auch auf ein absolutes Highlight in Hüttenberg im kommenden Jahr: „Am 25. und 26. Mai ist das große Bergmannskapellentreffen aus ganz Österreich bei uns und zudem der nur alle drei Jahre stattfindende Reifftanz, der ebenfalls in ganz Österreich bekannt ist.“

Foto: az

All unseren Kunden,
Freunden und Geschäftspartnern wünschen wir
frohe Weihnachten und
ein gesundes neues Jahr.

Gerhard Schneider SCHREINER



mühlsteig 9
93349 Hüttenhausen
tel. 084 04/939 670
fax: 084 04/938 528

- massivholzmöbel
- möbel für's kochen essen wohnen baden schlafen
- innenausbau
- barrierefreies wohnen

schreineri-gerhard-schneider@t-online.de

Einzelhandel von Baustoffen,
Malermaterial und Gerüstverleih

KATNDL

WILLI

Biber 4 ♦ 93336 Altmannstein
☎ 09446/1352 ☎ 09446/7287
Mobil: 0175/2050512

LE FRÜHER DESTO BESSER!
KÜMMER SICH DA!

Kinder, denkt an eure Zukunft!

Auch Ihre Mutter würde es wollen.
Die Sparkassen-Altersvorsorge.

Gut. ☺

Kreissparkasse Kelheim

Tun Sie es Ihrer Mutter zuliebe. Und vor allem sich selbst. Mit einer Sparkassen-Altersvorsorge entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle privaten und staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch in Ihrer Geschäftsstelle oder informieren Sie sich unter www.kreissparkasse-kelheim.de.
Wenn's um Geld geht – Kreissparkasse Kelheim.

„2unplugged“ feiert zehnjähriges Jubiläum

Oliver Krauser und Sepp Liebelt – auf der Bühne und privat ein eingespieltes Team

■ (zm) Tagsüber gehen sie ganz „normalen Berufen“ nach: Der gebürtige Großmehringler Sepp Liebelt lehrt an der Berufsschule und Oliver Krauser aus Altmannstein ist Hauptschullehrer. Doch wenn sie ihre Schultaschen beiseite legen, dann holen sie ihre Gitarren heraus und stehen gemeinsam als „2unplugged“ auf der Bühne. In dieser Formation begeistern sie seit zehn Jahren das Publikum und ein Ende ist noch lange nicht in Sicht. Redakteurin Marion Benz unterhielt sich mit den beiden Künstlern.

Die Anfänge von „2unplugged“ waren sprichwörtlich in luftiger Höhe, wie kam das?

Oliver Krauser: Es war Pfingsten 2002 und damals waren wir mit ein paar Freunden auf einer Berghütte auf dem Großvenediger. Und was macht man auf einer Berghütte? Schafkopfen, gute Unterhaltungen führen und natürlich Musik. Dort haben wir uns gut kennen gelernt und aus einer Bierlaune heraus haben wir gesagt: Wir könnten uns mal wieder treffen, um Musik zu machen.
Sepp Liebelt: Auf der Berghütte hatte es uns ein Lied besonders angetan. Es war Purple Rain von Prince! Jeder konnte den Refrain auch noch nach einigen Gläsern Weizen lauthals mitsingen.



Oliver Krauser: Im September haben wir uns dann im Bandraum in Großmehring wieder getroffen.

Sepp Liebelt: Richtig, das war im Keller meines Elternhauses. Jeder von uns hatte Lieder dabei, die uns gefielen. So stimmten wir einige Klassiker an und merkten gleich, dass sich das, was aus den Boxen rauskam, gar nicht schlecht anhörte.

Oliver Krauser: Damals hat Sepp noch bei Audi gelernt und von dort habe ich ihn immer zu den Proben abgeholt, da er noch keinen Führerschein hatte. Trotz des Altersunterschiedes, den man allerdings nicht gleich sieht, verstanden wir uns von Beginn an sehr gut und das hat sich bis heute nicht geändert.

Wann habt Ihr zum ersten Mal vor Publikum gespielt?

Oliver Krauser: Das war ebenfalls in Großmehring und zwar bei einer Geburtstagsfeier der Familie Samweber. Unser Repertoire umfasste damals 20 bis 25 Lieder.

Sepp Liebelt: Dieser Auftritt fand vor vielen Freunden im Partykeller statt. Mit geliehenem Equipment spielten wir dort unseren ersten Gig.

Oliver Krauser: Ja, wir hatten immer Unterstützung. So hat uns zum Beispiel anfangs Sepps Nachbar Christian Sangl, besser bekannt als „DJ Sir“, Verstärker und Boxen geliehen.

Und wann habt Ihr das erste Mal vor „fremdem“ Publikum gespielt und wie war das?

Sepp Liebelt: Das war im Jahr 2003 auf einem Faschingsball im Schützenheim in Forstwiesen.



Sepp Liebelt (l.) und Oliver Krauser sind 2unplugged und begeistern seit 10 Jahren die Fans mit ihrer Musik. Foto: Alexandra von Wolff / o.h.

Sepp Liebelt: Der Abend war super gelungen. Wir durften sogar mehrere Zugaben spielen.

Legt sich denn irgendwann mal die Aufregung?

Oliver Krauser: Lampenfieber ist immer da, aber man hat im Laufe der Zeit einfach viel mehr Sicherheit.

Welche Kriterien muss ein Song haben, damit Ihr ihn in Euer Repertoire aufnehmt?

Oliver Krauser: Sie müssen uns gefallen und die Songs müssen auf zwei Gitarren umsetzbar sein. Natürlich lassen wir auch unsere Stars einfließen, bei mir ist es Peter Maffay und Bruce Springsteen.

Sepp Liebelt: Ich finde den Austria-Pop, aber auch Bands wie Bon Jovi oder CCR ganz gut. Zu Beginn spielten wir nur Lieblingssongs von uns. Doch die verschiedenen Veranstaltungen, auf denen wir spielen, erfordern ein breiteres Repertoire. Jetzt haben wir

Oliver Krauser: Oh, mein Gott! Böse Zungen behaupteten, wir hätten lieber erst noch ein paar Wochen üben und dann auftreten sollen.

Sepp Liebelt: Doch ganz so schlecht dürften wir nicht gewesen sein. Denn bereits im Jahr 2007 waren wir Vorband von Claudia Konec bei einem Benefizkonzert für Sternstunden.

Oliver Krauser: Das war der erste große Auftritt, bei dem wir professionell betreut wurden.

rund 150 Lieder. Da ist es natürlich klar, dass nicht jeder Song ein persönliches Highlight ist.

Oliver Krauser: Da drückt man auch mal ein Auge zu, wenn man solch einen dieser Songs spielt. „Butterfly“ ist schon eher eines der grenzwertigen Lieder. Gesundes Selbstbewusstsein, Selbstironie und Masochismus sind hier von Vorteil.

Wie lange probt Ihr für ein neues Lied?

Sepp Liebelt: Das kann manchmal ganz schnell gehen und manchmal dauert es länger. So richtig merkt man es erst beim Auftritt, ob ein Song funktioniert. Da kann es passieren, dass ein lang eingeübter Song gleich wieder aus der Setlist gestrichen wird.

Und wann findet Ihr die Zeit, die neuen Lieder zu proben?

Oliver Krauser: Wir sind so gut, wir müssen nicht proben! Spaß beiseite: Wir proben immer, wenn es unsere Zeit zulässt!

Was gibt Euch die Musik?

Oliver Krauser: Es macht super Spaß, wenn man merkt, dass man mit seiner Musik bei den Leuten ankommt.

Sepp Liebelt: Musik nimmt in meinem Leben einen hohen Stellenwert ein. Durch „2unplugged“ habe ich die Möglichkeit, diese Freude an der Musik mit anderen zu teilen.

Auf was können sich Eure Fans freuen – auf weitere zehn Jahre?

Oliver Krauser: Solange es uns Freude macht und wir mit unserer Musik die Menschen erreichen, machen wir weiter.

Sepp Liebelt: Wenn eine Location voll ist und die Leute mitgehen ist das ein tolles Gefühl, das einen immer vorantreibt. An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren treuen Fans und allen, die uns in den letzten Jahren unterstützt haben, bedanken. Wir freuen uns auf die nächsten 10 Jahre mit Euch.

Metzgerei Partyservice



STREITBERGER

Dem Geschmack zuliebe!

Max Streitberger – Gasthof
 Marktplatz 2 | 93336 Altmannstein
 Tel. 09446/649

Filialen:

- Landshuter Str. 2 | Sandersdorf
Tel. 09446/2999
- Marktplatz 1 | Mindelstetten
Tel. 08404/939581



Werbeagentur
» Grafik-Design, Logo, Marketing

Werbetechnik
» Fahrzeugbeschriftung, Schilder

Digitaldruck
» Banner, PVC-Planen, Gerüstplanen

Neue Medien
» Homepage, Webdesign, SocialMedia

Schambacher Weg 20, 93339 Riedenburg
 Tel. 09442 - 920 610 · www.DOHN.de



Brot- und Feinbäckerei



Pfaller

Inh. Andreas Grundei

Marienplatz
93336 SANDERSDORF
Telefon (0 94 46) 10 59

Nur kurze Amtszeit von Norbert Hummel

Silbania-Regenten haben Rathauschlüssel übernommen



Im Treppenhaus stellte sich das Gros zum Gruppenbild, in der Mitte links neue Prinzenpaar. Foto: az

■ **Altmannstein (az)** Erst am 22. Juli hat Norbert Hummel das Amt als Erster Bürgermeister angetreten – und schon ist er dieses wieder los. Denn zum Faschingsauftakt haben die neuen Silbania-Regenten Maria Jackl als Maria I. und Jakob Sernau als Jakob I. die Herrschaft über Altmannstein übernommen. Symbolisch wurde ihnen als äußeres Zeichen ein überdimensionaler Rathauschlüssel überreicht.

Zum offiziellen Faschingsauftakt hatte sich natürlich auch die Faschingsgesellschaft Silbania Altmannstein etwas einfallen lassen und stürmte das Rathaus. „Sturm“ ist aber übertrieben: Erster

Bürgermeister Norbert Hummel und seine Stellvertreterin Hannelore Eichenseher öffneten gerne selbst die Tür, um den großen Tross einzulassen. Angeführt wurde der gesamte Hofstaat der Silbania vom Präsidenten Christian Schaller. Die große Gruppe begab sich schnurstracks hoch zum Sitzungssaal. Eben dorthin, wo die Entscheidungen für die Gemeinde getroffen werden.

Bei der Übernahme der Amtsgeschäfte stellte Silbania-Präsident Christian Schaller zunächst das neue Prinzenpaar Maria Jackl und Jakob Sernau vor, die als Maria I. und Jakob I. durch den kommenden Fasching führen werden. „Ich bin froh, dass die Silbania wieder so ein tolles Prinzenpaar hat“, so Norbert Hummel. Den neuen Regenten wünschte er eine „tolle Zeit, viel Spaß und Freude und viele Auftritte“. Wichtig sei natürlich vorrangig eine unfallfreie Zeit.

Zur Sprache kam im Rathaus auch kurz der Faschingsumzug am Faschingssonntag, wo die Silbania wieder einen Farbtupfer bilden wird und auch die Narrenbar aufbaut. Christian Schaller verwies auch auf den großen Inthronisationsball der Silbania am 5. Januar im Neumayer-Saal in Altmannstein. Im gleichen Saal zieht die Silbania auch am Faschingssamstag einen großen Kinderfasching auf. In Bezug auf den Nachwuchs zeigte sich Norbert Hummel erfreut, dass die Silbania nunmehr eine eigene Kinder- und Jugendgruppe hat, somit auch eine enorme Nachwuchsarbeit leistet, die dem Verein sicherlich auch zugute kommen wird.

Die Silbania kann noch zu Auftritten verpflichtet werden. Interessenten wenden sich an Stefanie Wieseckl, Tel.: 0170-9245517, steffiw@silbania.de, die die Auftrittsplanung inne hat. Die Auftrittsplanung für die Kinder- und Jugendgruppen hat Veronika Bauer, Tel.: 0151-52559692, veronikab@silbania.de, bei der die beiden Silbania-Nachwuchsgruppen gebucht werden können.

WeihnachtsOpenAir der Schambachtaler Blaskapelle

Am 15. und 16. Dezember großes Programm am DG-Haus Steinsdorf

■ **Steinsdorf/Altmannstein (az)** Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr veranstaltet die Schambachtaler Blaskapelle heuer das WeihnachtsOpenAir in Steinsdorf gleich an zwei Tagen. Am 15. und 16. Dezember geben sich die Musikgruppen aus Steinsdorf, Mendorf und Oberdolling ein Stelldichein auf dem Vorplatz des Dorfgemeinschaftshauses Steinsdorf. Die Musiker haben sich zu diesem Event wieder was Besonderes einfallen lassen.

So wird das Ambiente des neuen Dorfplatzes in Licht erstrahlen. Die Wände und Fenster von Schulhaus und DGH werden mit Lichterketten und Scheinwerfer erleuchtet. Für die Essens- und Getränkeausgabe werden Holzbuden aufgebaut, um so eine Weihnachtsmarktatmosphäre zu schaffen. Es haben sich auch schon einige Aussteller angemeldet. Die Musiker/-innen laden auch während und nach den Konzerten zu einem Besuch an die „Weihnachtsbar“ ein. Als Bühne dienen die Treppen und die Eingangsfläche vor dem DGH. Diese wird mit Scheinwerfer, Notenpultleuchten und Kerzen beleuchtet. Als Zugang zum DGH dient an diesem Tage der Lieferanteneingang. Erwärmen kann man sich auf dem Vorplatz an den Feuerkörben und Schwedenfeuer.

Den Auftakt am Samstag, 15. Dezember, gestaltet der Singkreis Steinsdorf unter der Leitung von Alexander Lichtblau, gefolgt von den Dorfmadeln aus Oberdolling, die weihnachtliche Balladen zum Besten geben. Ab 20 Uhr gibt es dann für die Besucher ein besonderes „Schmankerl“. Christina Proger aus Mendorf, die bei der Musicalgala zugunsten der Krebshilfe im Stadttheater Ingolstadt als Gesangssolistin aufgetreten ist, tritt zusammen mit den Hundskrippeln auf. Sie werden Weihnachtslieder im einzigartigen „Hundskrippel-Sound“ aufführen. Außerdem hat sich königlicher Besuch angesagt. Die Festköniginnen aus der Region nutzen das besondere Ambiente und werden ihre Weihnachtsfeier in Steinsdorf abhalten.

Das Programm am Sonntag, 16. Dezember, wird gestaltet von Alhornbläsern, der Schambachtaler Bläserbande, der Jugendkapelle, der Schambachtaler „AH“ und dem Veranstalter, der Schambachtaler Blaskapelle. Neben weihnachtlichen Weisen kommen auch Musicalmelodien aus „König der Löwen“, „Arrival“ von Abba und Balladen von Reinhard Fendrich zur Aufführung. Den Abschluss bildet dann das moderne Weihnachtsmedley „Happy Christmas“, das im Bigband-Sound arrangiert wurde. An beiden Tagen führt Andi Winkler durch das Programm. Die Musiker haben jahrelang den Weihnachtsmarkt in Hexenagger musikalisch umrahmt und waren da begeistert von dem herrlichen Ambiente. Sie möchten bei diesem Event eine ähnliche Atmosphäre schaffen und die Besucher bei Glühwein und herzhaften Speisen einige Stunden unterhalten. „Spendenengerl“ der Jugendkapelle werden an beiden Tagen Spenden sammeln für die Hilfsorganisation von Martin Ott aus Pfaffenhofen und für die „Helfer vor Ort“ aus der Marktgemeinde. Beginn ist an beiden Tagen ab circa 17 Uhr.



Auch die Jugendkapelle der Schambachtaler Blaskapelle wird an beiden Tagen zur musikalischen Umrahmung beitragen. Foto: az

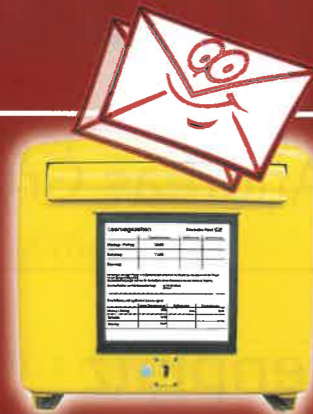
Senden Sie uns Ihre Termine und Meldungen

Vereine, Einrichtungen und alle Interessierten sind dazu eingeladen, ihre aktuellen Meldungen und Termine an den Altmannsteiner Anzeiger zu senden.*

Sie können Ihre Informationen unter Angabe des Absenders direkt im Rathaus Altmannstein abgeben oder einfach eine E-Mail senden.

Kontakt

Markt Altmannstein
Marktplatz 4
93336 Altmannstein
Tel.: 09446/9021-0
Fax: 09446/9021-21



Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr, Do. 13.00–17.30 Uhr
E-Mail: redaktion@altmannsteiner-anzeiger.de

* (Veröffentlichung unter Vorbehalt)

Impressum ALTMANNSTEINER ANZEIGER

Offizielles Informations- und Bekanntmachungsblatt der Marktgemeinde Altmannstein und des Gewerbevereins Altmannstein

Herausgeber: Marktgemeinde Altmannstein, Marktplatz 4, 93336 Altmannstein, Tel. 09446/9021-0, Fax 09446/9021-21 und Gewerbeverein Altmannstein, Horst Faulstich, Riedenburger Str. 17, Tel. 09446/1202, Fax 09446/2760

Verlag: Verlag Bayerische Anzeigenblätter GmbH, Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt, Tel. 0841/9666-640, Fax 0841/9666-644

Redaktion: Ulrike Seitz, Klaus Heining, Marion Benz, Frank Waltinger, Bernhard Hegenberger, Otto Fröhmmorgen, Franz Krupka, siehe Verlag

Bilder: Frank Waltinger, Otto Fröhmmorgen, Marion Benz, Franz Krupka, Alexandra von Wolff, Bernhard Hegenberger, Klaus Heining

Anzeigen: Heidi und Otmar Pfaller, Tassilostraße 9, 93336 Altmannstein, Tel. 09446/910899, Fax 09446/919073, Mobil 0172/8233102, E-Mail: otmar.pfaller@t-online.de

Auflage: 2.500 Exemplare

Der Altmannsteiner Anzeiger erscheint vierteljährlich. Verteilung an jeden erreichbaren Haushalt der Marktgemeinde Altmannstein.

Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1. vom 1.3.2011.

Auflage: 2.500 Exemplare

Die nächste Ausgabe erscheint am 7.3.2013



Sie suchen ein Weihnachtsgeschenk?

Gitarren ab € 149

Hackbretter ab € 699

Der gute Ton macht die Musik

NEU

Workshop „Lagerfeuergitarre“
Workshop „Trommeln für die Seele“

Qualität können Sie hören

Dirigentennadel in Gold

Festakt zum 20-jährigen Dirigentenjubiläum von Hans Kuffer

■ **Altmannstein (az)** Seit 20 Jahren ist Hans Kuffer aus Steinsdorf Dirigent der Schambachtaler Blaskapelle. Deren hervorragende Leistungen und der gute personelle Stand tragen deutlich seine Handschrift. Dabei stellt Kuffer sein „Licht lieber unter den Scheffel“, wie bei den Lobeshymnen der Redner anlässlich des Festaktes betont wurde. Kuffer wurde dabei eine verdiente große Auszeichnung zuteil: Martin Ott überreichte im Namen des Musikbundes von Ober- und Niederbayern die Dirigentennadel in Gold.

Jede Menge Ehrengäste erwiesen Kuffer gerne die Ehre und besuchten die von den verschiedenen Gruppen der Schambachtaler Blaskapelle gestaltete Feier anlässlich des 20-jährigen Dirigentenjubiläums von Hans Kuffer. „Wir sind alle Fans von Hans Kuffer“, so Andreas Winkler, der als Moderator durch den Festakt führte und diesen mit Pointen wie vom Fließband „würzte“.

Kuffer, der selbst in den 1980er-Jahren in der damaligen Jugendkapelle der Schambachtaler seine ersten musikalischen Schritte machte, übernahm 1992 als erst 18-Jähriger die musikalische Leitung der Schambachtaler als Dirigent. Zu einer Zeit, als es um die Blaskapelle alles andere als gut bestellt war. Wie gut die Schambachtaler heute aufgestellt sind, davon konnten sich die begeisterten Gäste ein Bild machen. Gut 80 Musiker der vier Gruppen der Schambachtaler begeisterten: Angefangen von der Anfängergruppe, der „Bläserbande“, über die Jugendkapelle und die Blaskapelle bis hin zu der neuesten Gruppe, der „Schambachtaler AH“. Alle vier Wochen proben die ehemaligen Kapellenmitglieder jetzt ebenfalls im DG-Haus in Steinsdorf, darunter Musiker aus der Anfängerzeit vor 41 Jahren. Für diese Gruppe, die Harald Eckert dirigierte, überreichte Georg Lang einen „eisernen Dirigenten.“ Bei der „AH“ aktiv mit dabei ist auch Kuffers Vater Andreas, langjähriger Vorsitzender und nunmehr Ehrenvorsitzender der Blaskapelle.



Die Schambachtaler Blaskapelle ist ein Gütezeichen für die Blasmusik in der Region. Über mangelnden Nachwuchs kann man sich dort nicht beschweren. Foto: az

Bei der abschließenden Bayernhymne musizierten alle vier Gruppen der Schambachtaler Blaskapelle gemeinsam. Andreas Winkler verwies auch auf das „Winter Open Air“ der Schambachtaler am 15. und 16. Dezember am Dorfgemeinschaftshaus Steinsdorf. Auch Bürgermeister Norbert Hummel würdigte in einer Ansprache die Leistung Kuffers und die Wichtigkeit der

Schambachtaler Blaskapelle für die Marktgemeinde Altmannstein.

Musik verbindet Menschen und Herzen

Ludwig Maier, Vorsitzender der Schambachtaler, skizzierte die wichtigsten Stationen Hans Kuffers und ging auch auf die Festtage im Vorjahr anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Kapelle und die Ausrichtung des Bezirksmusikfestes ein: „Wir wissen, was wir an Hans Kuffer haben und hoffen, dass er noch viele Jahre die musikalische Leitung hat.“

Voll das Lobes und Dankes waren auch die Worte von Josef Ofner, Bürgermeister der österreichischen Partnergemeinde Hüttenberg. „Was Hans Kuffer auf die Beine stellt, ist eine Meisterleistung“ lobte Ofner und verwies vor allem auch auf die hervorragende Nachwuchsarbeit. „Musik verbindet auch Menschen und die Herzen“, betonte er und hob hervor, dass die Schambachtaler Blaskapelle eine große Rolle beim Zustandekommen der Partnerschaft zwischen beiden Marktgemeinden spielte und für die steten Kontakte sorgte. Der letzte und große Laudator an dem Abend war im Auftrag des Musikbundes von Ober- und Niederbayern Martin Ott. „Ich



Martin Ott (links) hielt die Laudatio und überreichte an Hans Kuffer die „Dirigentennadel in Gold“ des Musikbundes von Ober- und Niederbayern. Rechts Ludwig Maier, Vorsitzender der Schambachtaler Blaskapelle, der im Namen der Kapelle natürlich ebenfalls nicht mit leeren Händen gratulierte. Foto: az

bin beeindruckt, was wir auch heute Abend wieder zu hören bekommen haben, vor allem auch vom Nachwuchs. Am meisten imponiert mir die Leidenschaft beim Musizieren und die Liebe zur Musik.“ Im Auftrag des Musikbundes überreichte Ott Ehrenurkunde samt Dirigentennadel in Gold. Bezeichnend für Hans Kuffer, der lieber im Hintergrund steht und aus seiner Leistung kein Aufheben macht, waren seine Dankesworte: „Musik ist ein Mannschaftssport“, so Kuffer. „Danke allen, die mich in den 20 Jahren ertragen haben.“ Kapelle und Publikum wünschen sich, dass Kuffer der regionalen Musikszene noch lange erhalten bleiben wird.



**Landgasthof
Zum Gaulwirt**

- * gutbürgerliche Küche bis hin zu feinen Spezialitäten *
- * hausgemachte Brotzeiten *
- * Saal für verschiedene Veranstaltungen (Hochzeit, Familien-, Betriebsfeier) *
- * durchgehend warme Küche · Partyservice *
- * moderne, komfortable Fremdenzimmer *

**Landgasthof
„Zum Gaulwirt“**

Sebastian Forster
Hauptstraße 14 · 93336 Tettenwang
Telefon (09446) 5 78 · www.zum-gaulwirt.de

★ Wir wünschen all unseren ★
★ Kunden, Freunden und Bekannten ★
★ frohe Weihnachten ★
★ und ein gesegnetes neues Jahr.
★ Herzlichen Dank für das
★ große Vertrauen und die 
★ gute Zusammenarbeit.

Heidi und Otmar Pfaller

Tassilostraße 9 · 93336 Altmannstein
 Tel. 0 94 46/91 08 99 · Fax 0 94 46/91 90 73
 Mobil 01 72/8 23 31 02
 E-Mail: otmar.pfaller@t-online.de

 Verlag Bayer. Anzeigenblätter GmbH,
 Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt,
 Tel. 0841/96 66-640, Fax 0841/96 66-644

*Wir wünschen Ihnen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest,
erholsame Festtage und einen guten Start in ein gesundes neues Jahr 2013!*

Vertrauen + Können = Vertrauen können

10 Jahre Finanzdienstleistung - unabhängig und kompetent

Sachwertorientierte Geld-Anlagen und sinnvolle Altersvorsorge

Wir suchen für Sie die passende Immobilie oder
den richtigen Käufer / Mieter




PETER A. PESL

FINANZBERATUNG
& IMMOBILIEN GMBH

93336 Altmannstein, Bahnhofstr. 11, Tel. 09446/7319, Fax 09446/7110
 Mobil: P. Pesl 0160/5511924 oder A. Krauser 0173/3777868
www.finanzberatungundimmobilien.de
 E-Mail: info@finanzberatungundimmobilien.de

68 Jugendliche schaffen Sportabzeichen

Sportliche Grund- und Mittelschule Altmannstein



Lauter sportliche, fitte Kinder und Jugendliche: Verleihung der Sportabzeichen 2012 an der Grund- und Mittelschule Altmannstein. Foto: az

je nach Altersgruppe, 50 oder 200 Meter Schwimmen, Wurf mit einem 80 oder 200 Gramm schweren Schlagball, Weitsprung und Mittelstreckenlauf über 800 oder 1000 Meter. „Bei manchen Disziplinen konnten wir die Ergebnisse von den Bundesjugendspielen übernehmen“, so Hauptorganisator Franz Kellermeier. Vor allem bei der Grundschule, bei der Mittelschule wurden die Leistungen im Rahmen des Unterrichts abgenommen. Die Verleihung nahmen Rektor Richard Feigl, Konrektor Kunibert Dohn und Franz Kellermeier vor. Insgesamt konnten 68 Schüler das Sportabzeichen erwerben, davon 16 in Bronze, 33 in Silber und 16 in Gold. Für Sarah Pöppel, Julia Kürzinger und Monica Gallenberger gab es „Gold 4“. Das heißt, dass sie bereits zum vierten Mal mit Erfolg die Prüfung ablegten.

■ **Altmannstein (az)** Körperliche Ertüchtigung wird immer wichtiger und spielt eine immer größere Rolle – egal in welchem Lebensalter. Dass sich viele Kinder und Jugendliche daran halten, stellt das Gros der Ignaz-Günther-Schule Altmannstein

oftmals unter Beweis. Besonders trifft dies auf 68 Schüler zu, die heuer erfolgreich die Prüfungen für den Erwerb von Sportabzeichen in Bronze und Silber und sogar in Gold ablegten. Die geforderten Leistungen waren nicht ohne: Teilgenom-

men wurde ab der 3. Klasse Grundschule, vor allem die Mittelschule war zahlreich dabei. Eingeteilt waren die Schüler in fünf Gruppen, wobei teils Wahlmöglichkeiten bestanden. Disziplinen waren zum Beispiel Sprint über 50 oder 75 Meter

Sandersdorfer Rasen repariert

■ **Sandersdorf (az)** Beim FC Sandersdorf wird fleißig trainiert: 1. Mannschaft, 2. Mannschaft, Jugendmannschaften – alle geben sie ihr Bestes. Klar, dass der Rasen auf dem Spielfeld und dem Trainingsplatz bei so viel Belastung ordentlich in Mitleidenschaft gezogen wird. Viel Zeit und Geld haben die Verantwortlichen des Fußballvereins deshalb in den vergangenen Jahren investiert, um die Qualität des Rasens zu verbessern, was sich als sehr schwierig erwies. Im Herbst 2011, auf Empfehlung des Rollrasenvermehrers Johann Stegmair nahm die Vorstandschaft Kontakt mit Plocher-Fachberater Rupert Paulus auf. Nach Durchführung aller besprochenen Anwendungen, wie beispielsweise einer gezielten Behandlung mit Spezialdünger, verbesserte sich der Zustand des Rasens deutlich, so dass nach drei Monaten der Trainingsbetrieb wieder voll aufgenommen werden konnte. Vorstandschaft und Spieler sind mit der Qualität der Spielfelder bestens zufrieden und können nun wieder wie gewohnt dem Spielbetrieb nachgehen.



Beim FC Sandersdorf freut man sich, dass der Rasen gerettet ist: Bruno Spragalla (Platzwart), Philipp Halbritter (2. Vorstand), Hubert Paulus (Fachberater), Peter Schneider (1. Vorstand), Michael Weiß (Abteilungsleiter). Foto: az



EGH Reinigungssysteme Ernst“ spendete den Seniorenmannschaften des FC Sandersdorf jeweils komplette Garnituren Trainingsanzüge. Hier die erste Mannschaft mit Abteilungsleiter Michael Weiß (links) und Spielertrainer Giovanni Mele (links kniend).

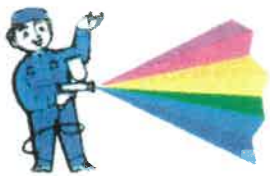


Auch die zweite Mannschaft durfte sich über Trikots freuen. Hier die Übergabe mit Günther Ernst (rechts), Abteilungsleiter Michael Weiß (links), Teammanager Jürgen Kleibl (2. von links, jeweils stehend) und Betreuerin Anita Knobloch (rechts kniend). Fotos: az

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

AUTOLACKIEREREI KRYSCHAK

QUALITÄTSLACKIERUNG
IHR SPEZIALIST FÜR BLECH UND LACK



Auto-Lackierung
Industrie-Lackierung



E-Mail: kryschak@vr-web.de

93336 Altmannstein ♦ OT Neuses 9 ♦ Telefon 08468/258 ♦ Telefax 08468/623

Max

Zehentbauer GmbH

93336 Schafshill
Tel. 09446 / 91 99 30

Bauunternehmen



Pub leschär



in Altmannstein

Der gemütliche Treff für alle.

Geöffnet am Donnerstag, Freitag und Samstag ab 19.00 Uhr.
Ingolstädter Str. 37, 93336 Altmannstein, Tel. 09446/348

Inh. Perras Elisabeth



Schöne Festtage und einen
guten Rutsch ins Jahr 2013

... wünschen wir Ihnen und allen unseren Freunden und Bekannten

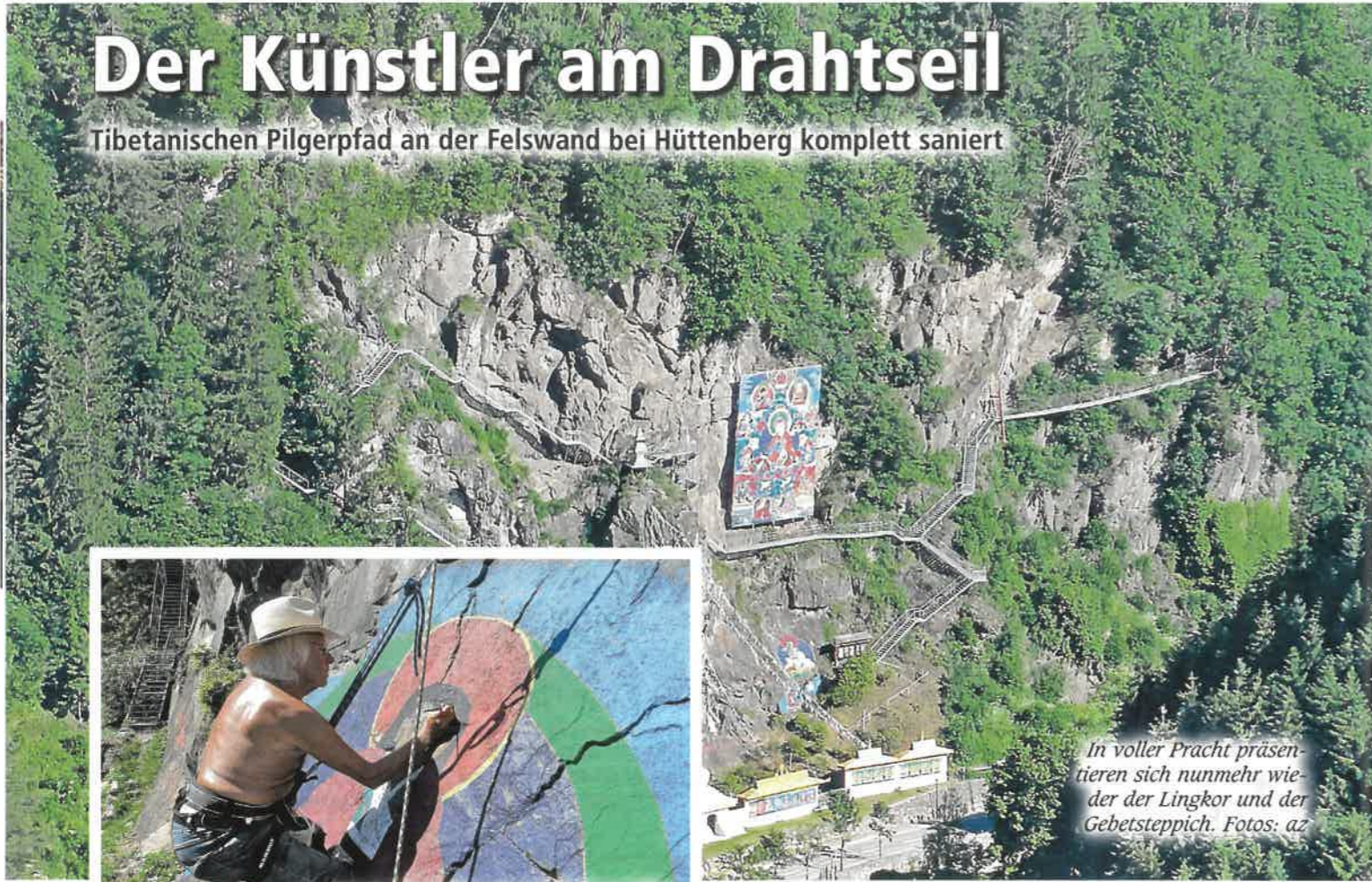


Am Ende des alten Jahres
möchten wir uns bei allen unseren Fan's
und Sponsoren für Ihre Treue
und die gute Zusammenarbeit bedanken.



Der Künstler am Drahtseil

Tibetanischen Pilgerpfad an der Felswand bei Hüttenberg komplett saniert



Bei großer Hitze am Seil hängend im Fels: Werner Engelmann bei der Restauration der Malereien am Lingkor, dem tibetanischen Pilgerpfad.

In voller Pracht präsentieren sich nunmehr wieder der Lingkor und der Gebetsteppich. Fotos: az

■ Altmannstein/Hüttenberg (az) Künstler Werner Engelmann aus Altmannstein-Sollern ist in Altmannsteins Partnergemeinde Hüttenberg in Kärnten fast noch bekannter als hier. Im vorigen Jahr und heuer sanierte er in monatelanger Arbeit den dortigen berühmten „Lingkor“, einen tibetanischen Pilgerpfad am Fels samt riesigem Gebetsteppich. Auch wurde ihm die Ehre zuteil, die historische Jubiläumsausstellung anlässlich des 100. Geburtstages des weltberühmten Heinrich Harrer zu konzipieren.

„Kern der Ausstellung bildete Heinrich Harrers schriftstellerisches Schaffen“, so Engelmann. Im Jahr 1952 veröffentlichte Harrer zum ersten Mal sein „Sieben Jahre in Tibet“ und brachte damit Tibet in das Bewusstsein der ganzen Welt. Heinrich Harrers immense schriftstellerische Tätigkeit in der Ausstellung spiegeln auch die Expeditionen wider, die er zunächst als Bergsteiger begann. Er ist bekanntlich auch Erstbesteiger der Eiger-Nordwand. Dazu erforschte er dann auch ferne Länder auf abenteuerlichen Reisen. Mittelpunkt der Ausstellung war Harrers Schreibtisch – aus Sumpfeiche geschnitzt –, an dem er 2002 auch die Memoiren „Heinrich Harrer – Mein Leben“ geschrieben hat. Auch die Verbindungen zwischen Tibet und Hüttenberg sind vor allem Künstler Werner Engelmann zu verdanken, der dort den berühmten tibetanischen Pilgerpfad „Lingkor“ schuf. Nicht nur dieser wurde von Engelmann wieder in unzähligen Arbeitsstunden auf Hochglanz gebracht. Hüttenberg brachte dem vorher in Steinsdorf und nunmehr in Sollern wohnenden Engelmann sogar Arbeit vorbei. So arbeitete Engelmann auch in Sollern an der Restauration. Es wurden 13 große Bilder angefahren und von ihm auf Vordermann gebracht. Es handelt sich um Wer-

ke, die sofort ins Auge stechen: Die Götter- und Heiligendarstellungen entlang der gesamten Straßenfront vom Lingkor und dem Zugang. „Da sich alle Werke im Freien befinden, nagte daran natürlich auch die Witterung“, so Engelmann. Viele Arbeiten mussten in Hüttenberg erledigt werden. Meist im Felsen am Seil hängend griff er zum Pinsel und den anderen Utensilien und alles glänzt wieder weithin sichtbar. „Es war schon mehr eine Restauration als Sanierung.“ Einige Monate dauerte es auch, bis der riesige Thangka (Gebetsteppich) wie neu glänzte. Für Hüttenberg sind die Arbeit Engelmanns und dessen Werke von großer Wichtigkeit. Amtsleiterin Ingrid Neubauer: „Da Hüttenberg den Fremdenverkehr forcieren will, wurde auch ein museales Gesamtkonzept erstellt, das zum Beispiel den Lingkor, das Harrer-Museum und das Bergbaumuseum samt Schaubergwerk in Knappenberg und noch andere beinhaltet.“ Werner Engelmann pflichtet dem bei: „Es geht ans Eingemachte und darum, Arbeitsplätze zu schaffen.“ Denn es gibt keine Industrie, selbst die Landwirtschaft ist kaum von Bedeutung. Der größte Aderlass war die Schließung des Bergbaus.

Der Lingkor

Der Lingkor ist ein großer tibetischer Pilgerpfad. Dieser wurde am 4. Juni 1994 eröffnet, 1996 erweitert und am 23. Oktober 2002 von S.H., dem XIV. Dalai Lama geweiht und nunmehr von Werner Engelmann vollkommen überholt und saniert. Die Idee dazu hatten Heinrich Harrer, Anneliese Sutter und der damalige Hüttenberger Bürgermeister Rudolf Scharter. Für die künstlerische Gestaltung sorgte Künstler Werner Engelmann. Seit der Schaffung ist deshalb die südliche Ortseinfahrt von Hüttenberg durch ein Erscheinungsbild geprägt, das höchst untypisch ist für eine Ortschaft in Kärnten: Gebetsfähnchen, Gebetsmühlen, Tempelmauern, Götter- und Heiligendarstellungen am Felsen sind zu sehen.

Das Ehepaar Bierschneider schnupft alle

Schnupfermeister mit 4,03 Gramm / Verfolger kommen näher

■ Neuenhinzenhausen/Sollern (az) Die Meisterschaft ist immer wieder der jährliche Höhepunkt im Vereinsleben des Schnupfclubs Neuenhinzenhausen/Sollern, der über 500 Mitglieder zählt. Schnupftabak in Maßen soll ja eigentlich ganz bekömmlich sein – wohlgemerkt in Maßen. Dies ist aber bei der Meisterschaft bei der „Elite“ ein Fremdwort. Es wird innerhalb einer Minute so viel „Schmailzler“ unter die Nasenflügel gepresst wie möglich. Und es ist jede Menge, die aus der mit fünf Gramm gefüllten Schnupftabakdose entnommen wird. Geschnupft wird natürlich mit echtem Dunklen, der dann so schöne Spuren hinterlässt.

Hinter den Kulissen füllten und wogen die Dosen vorher und nachher Marktrat Josef Hilger und Feuerwehrvorsitzender Matthias Neumeyer. Aufsichtsperson am Wettkampftisch war Johann Eichenseer. „Es geht ganz genau zu, bis aufs Hundertstel Gramm, und es kann nicht geschummelt werden“, so Vorsitzender Anton Haid.

Haid selber war dann mit seinen 3,36 Gramm wieder im vorderen Drittel, aber trotzdem nicht ganz zufrieden. Dabei hatte er vorher eine Menge verstaubt, die einem Vorsitzenden alle Ehre macht. Immer stärker wird Michael Spranger. Auch diesmal wartete Spranger mit einer neuen „persönlichen Bestleistung“ auf, nämlich 3,80 Gramm, und wurde damit Vizemeister. Auf den Plätzen folgten hinter ihm Richard Pickl (3,73), Alfred Brickl (3,64), Manfred Scharlach (3,39) und Anton Haid (3,36), die absolute Elite und alle schon zumindest einmal in den vergangenen 40 Jahren Schnupferkönig.

Neben vielem Schmailzler bekam Peter Bierschneider, der nunmehr bei Schrobenshausen wohnt, bei der Siegerehrung sein „Fett“ weg, aber in lustiger Form: „Er war auch schon mal bes-



Die Erstplatzierten bei der Siegerehrung: Richard Pickl (von links), Michael Spranger, Manuela Scharlach, Petra Regnet, die Meister Resi und Peter Bierschneider und Vereinsvorsitzender Anton Haid. Foto: az

ser“ meinte ein Schnupferkollege scherzhaft angesichts der 4,03 Gramm des Siegers. Stimmt, sein Rekord in Neuenhinzenhausen steht auf 4,52 Gramm.

Geschnupft wird im Hause Bierschneider des Öfteren, schon auch da öfters eine „Prise“ genommen. Kein Wunder, dass Resi Bierschneider mit tollen 3,02 Gramm Damenmeisterin wurde. Gefolgt von Manuela Scharlach mit 1,83 Gramm und Neumitglied Petra Regnet mit 1,64 Gramm: „Auf Antrieb eine tolle Leistung und ich bin ohnehin froh, dass wir einen Damenwettbewerb aufziehen konnten“, so Haid dazu.

AUTOHAUS

FAULSTICH

Jederzeit fahrbereit

Audi Service

Ihr Partner rund ums Auto

Audi-Schneeketten –
Satz ab € 97,00

Schneeketten-Mietservice

Nachrüstung Audi-Tagfahrlicht –
ab € 39,00 inkl. Montage

Audi-Winterpflegemittel im Set
Enteiser-Spray, Antifrost, Glaspolish, Antibeschlagentuch und Eiskratzer

Kostenloser Audi-Batterie-Check

Audi-Ski- und Gepäckboxen
z.B. 450 Liter ab € 430,00 – weitere Größen auf Anfrage

Audi-Original-Ski- und Snowboardhalter € 102,00

Jetzt zum Audi-CarCheck Winter –
jetzt nur € 9,90 zzgl. Material

93336 Altmannstein · Riedenburger Str. 17 · Tel. 0 94 46 / 26 60



Schambachtaler Heimat

Geschichtliches und Geschichten
aus der Großgemeinde Altmannstein



Lore Hummel bei der Arbeit

■ Wenn man Bürger Altmannsteins nach Künstlern ihrer Heimat fragt, so werden in erster Linie natürlich Ignaz Günther und Johann Simon Mayr genannt. Man denkt vielleicht noch an Franz Hummel, den großen zeitgenössischen Pianisten und Komponisten, der in Altmannstein aufgewachsen ist und bis vor kurzem hier noch wohnte.

Eine Künstlerin, die Kinderherzen höher schlagen ließ

Zum 15. Todestag der Künstlerin Lore Hummel

Seine Mutter, Lore Hummel, die es durch die Wirren des 2. Weltkriegs hierher nach Altmannstein verschlug und die bis zu ihrem Tod vor 15 Jahren, im November 1997, hier lebte und wirkte, ist vielen schon aus dem Gedächtnis entschwunden. Dabei hat gerade sie es verdient, dass sie als Künstlerin gewürdigt wird, hat sie doch eine Art Kunst geschaffen, die alle, besonders auch Kinder, verstehen und die Herz und Gemüt anspricht.

Zauberhafte Kinderbücher

In der Nachkriegszeit war Lore Hummel eine der bekanntesten und beliebtesten Kinderbuchautorinnen Deutschlands. 1959 erschien das erste ihrer Kinderbücher. Ihre meist im Kleinformat 16 mal 12 Zentimeter für Kinderhände gestalteten Bilderbüchlein hat sie nicht nur selbst geschrieben, sondern schmückte sie auch selbst mit ihren phantasievollen, liebevoll gestalteten Bildern aus. Sie hatte das Talent, wunderschöne Geschichten



Schambachtaler Heimat

Geschichtliches und Geschichten
aus der Großgemeinde Altmannstein



zu erfinden, wovon eigene Kindheitsträume ein und schuf so eine märchenhafte Phantasiewelt, mit der sie sich über viele Jahre in die Herzen von Kindern und jung gebliebenen Erwachsenen schrieb und malte. Die von ihr verfassten Texte und Bilder sind äußerst kindgemäß und einprägsam. Die Handlungen sind so aufgebaut, dass sie auch trösten, aufheitern können und einen erzieherischen Wert haben. Ihre kleinen Werke sind nicht nur in Prosa erzählt, sondern auch in Versform. So gehören ihre Geschichten oftmals zu denen, die in der Kindheit als erste auswendig gelernt und aufgesagt werden.

Einige ihrer Bilderbücher sind auch ins Englische übersetzt worden. Mehrere illustrierte Kalender, Glückwunschkarten und Bildpostkarten aus ihrer Hand entstanden bereits im Jahr 1946 und waren ebenfalls ein Erfolg.

Zu ihren bekanntesten Werken zählen die Bilderbücher wie „Hoppel Langohr“, „Mein liebstes Märchenbuch“, „Der kleine Zauberer“ und die Bilderbücher vom Sandmännlein und dem Osterhasen. Für die Weihnachtszeit hat Lore Hummel eine ganze Reihe von Büchern geschaffen. Die Titel wie „Zu Bethlehem“, „Zur Weihnachtszeit“ und „Stille Nacht“ sind auch heute noch zu erhalten, können wie viele andere übers Internet oder im Buchhandel sehr preiswert bestellt und dem Nachwuchs auf den Gabentisch gelegt werden. Damit haben die Eltern auf jeden Fall Geschenke, die sich aus der heutigen Masse oft mittelmäßiger Kinderliteratur herausheben. Eine Übersicht über die

noch im Handel befindlichen Bücher findet sich u.a. bei Wikipedia unter dem Stichwort „Lore Hummel“.

Porzellanfiguren, die Charme und Poesie ausstrahlen

Lore Hummel hat aber nicht nur geschrieben und gemalt. Besonders in den USA wurde sie bekannt durch ihre reizenden Porzellanfiguren, den so genannten „Lore-Figuren“. Die Liebe zu den Kindern und die Fülle von Details, mit denen sie diese Figuren umgab und schmückte und ihnen



Unter anderem illustrierte Lore Hummel das Kinderbuch „Zu Bethlehem“.

Raiffeisen-BayWa Waren GmbH Lobsing

...immer in Ihrer Nähe

Agrar - Baustoffe - Gartenbedarf - Brennstoffe

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne, besinnliche und **friedliche Zeit** sowie einen guten Start ins neue Jahr.

Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Für die Wintersaison:

- Streusalz in 25kg u. 50kg
- Sonnenblumenkerne 2,5kg, 5kg u. 25kg
- Sägekettöl 5ltr.
- Feuerbällchen 500gr. 1kg u. 2,5kg
- Dinkelmehl 10kg, Weizenmehl 10kg u. 25kg

Unser Betrieb ist am 18. u. 19. Dezember 2012 wegen Inventur geschlossen.

Sie erreichen uns unter Tel: 08403/92760

Sorgt für einen ruhigen Schlaf: Die Gothaer Multirisk-Police für Unternehmer.

Wie viele Versicherungen brauchen Sie, um Ihren Betrieb vor allen Gefahren zu schützen? Die Gothaer Multirisk-Police bietet Ihnen alles in einem: Betriebshaftpflicht-, Feuer-, Glas-, Einbruchdiebstahl- und Betriebsunterbrechungsversicherung.

Hier einige der vielen Vorteile:

- Eine Police statt vieler Einzelversicherungen
- Umfassender Versicherungsschutz und Entschädigungsumfang
- Berücksichtigung branchenspezifischer Besonderheiten

Sprechen Sie mit uns. Wir beraten Sie gern persönlich.

Robert Donaubauer

Versicherungskaufmann

Hauptgeschäftsstelle

Gothaer Versicherungsbank VVaG

Ingolstädter Str. 12 · 93336 Altmannstein

Telefon 0 94 46/9 19 69 69

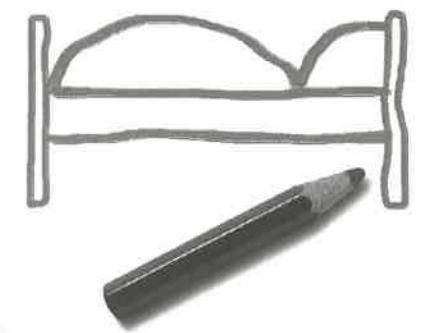
Mobil 0173/379 55 55

Telefax 0 94 46/9 19 69 79

E-Mail robert_donaubauer@gothaer.de

Internet www.gothaer.de

Versicherungsschutz. Vermögensberatung. Vorsorgestrategien.



Gothaer

Wir machen das.



Schambachtaler Heimat

Geschichtliches und Geschichten
aus der Großgemeinde Altmannstein



damit eine ganz besondere Atmosphäre verlieh, ließ die bekannte Porzellanmanufaktur Goebel in Rödenal bei Coburg in den 60er-Jahren des letzten Jahrhunderts auf Lore Hummel aufmerksam werden. Im Jahr 1965 kamen dann ihre ersten Figuren unter dem Logo „By Lore“ auf den Markt, allerdings nicht in Deutschland, sondern in Amerika. In Deutschland gab es nämlich, hergestellt bei der gleichen Firma, schon seit der Vorkriegszeit die bekannten und beliebten „Hummel-Figuren“, entworfen von der Klosterschwester M. J. Hummel. Zwischen dieser Nonne und Lore Hummel besteht zwar die Gleichheit des Familiennamens, sie sind aber nicht miteinander verwandt. Da die „Hummel-Figuren“ und die „Lore-Figuren“ das gleiche Publikum ansprechen und in der Gestaltung auch Ähnlichkeiten aufweisen, wollte sich die Firma Goebel in Deutschland nicht selbst Konkurrenz machen, Verwechslungen vorbeugen und verkaufte diese Figuren eben über den großen Teich, wo sich viele Liebhaber und Sammler dafür fanden. Einige ihrer Werke wurden in limitierten Auflagen herausgebracht und mit Besitzerurkunden verkauft. Sie waren im Nu vergriffen.



Eine Freundschaft fürs Leben

Lore Hummel ist 1915, also während des 1. Weltkriegs, in Karlsruhe geboren. Sie studierte bei Professor Ruf in Nürnberg und später bei Professor Felten in München. Als sie 1944 während des 2. Weltkriegs nach Altmannstein verschlagen wurde, ahnte sie nicht, dass dieser kleine Ort nun ihre neue Heimat für den Rest ihres Lebens werden würde. Hier schuf sie ihre Werke, immer unter dem Gesichtspunkt, dass sie nur das gelten ließ, was ihr selbst als gelungen erschien und wert, veröffentlicht zu werden. Ausgleich zu ihrer Arbeit brachte ihr die Liebe zur Musik, die sie offensichtlich ihrem Sohn Franz vererbt hat. Sie liebte vor allem die Romantik und klassische Musik, war aber auch von den modernen Kompositionen und der Klaviermusik ihres Sohnes sehr angetan.

Dieser niedliche Junge war eine der für Amerika bestimmten Porzellanfiguren.



Diese wertvolle Lore-Krippe schenkt Alexa Hummel in der Adventszeit dem Marktuseum.

Begeistert war sie auch von ihren Amerikareisen, die sie im Auftrag der Firma Goebel unternahm, um ihre Figuren dort vorzustellen und sich neue Anregungen zu holen. Ihrer Arbeit wurde besonders in den Großstädten wie New York, Boston, Philadelphia und Washington begeisterter Beifall gezollt. Einer der Gründe, warum Lore Hummel in Altmannstein

schnell Fuß fassen und sich gut hier einleben konnte, war i Freundschaft zur einheimischen Müllertochter Alexa Hummel, Mutter unseres heutigen Bürgermeisters Norbert Hummel. Ti des gleichen Familiennamens sind beide weder verwandt o verschwägert und kannten sich vor Lore Hummels Zuzug n Altmannstein nicht.

Alexa Hummel, bestens vertraut mit den heimischen Gegebenheiten, war ihrer neuen Freundin in der schwierigen Anfangszeit eine wichtige Stütze. Beide Frauen unternahmen viel miteinander. In der Nachkriegszeit waren beide zusammen mit Lores Schwester Franz des Öfteren auch beim Hamstern, wie es in dieser Zeit vorkam. Im Buch „Ostbayerische Sommerbilder“, erschienen im Verlag „Buch & Kunstverlag Oberpfalz“ beschreibt Franz Hummel unter dem Titel „Flüchtlingsgesindel“ solch eine Hamstertour in die benachbarte Hagenhill.

Alexa war es auch, die ihre Freundin nach deren erstem Schlaganfall im Herbst 1997 ins Krankenhaus nach Kösching brachte. Leider überlebte die sympathische, bescheidene Künstlerin den zweiten Schlaganfall nicht mehr lange.

Da sich Alexa immer für Lores Arbeiten interessierte, widmete sie und schenkte ihr diese so manche ihrer Arbeiten, u.a. auch eine in Deutschland äußerst seltene „Lore-Krippe“. Alexa Hummel wird diese kostbaren Krippenfiguren heuer in der Weihnachtszeit dem Marktuseum Altmannstein zum Gedenken an ihre Freundin schenken.

Danke

*unseren Kunden, Geschäftspartnern
und Freunden für die gute und
erfolgreiche Zusammenarbeit,
für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.*

*Frohe Weihnachten und
ein gutes neues Jahr!*

AUTOHAUS BIEBL & RUDZKI GmbH

93336 Sandersdorf
Telefon (0 94 46) 12 88

ALTMANNSTEINER
 Gold- und Silberschmiede

Ab 3. Advent

haben wir für Sie an
den **Werktagen von**
8⁰⁰-12³⁰ & 14⁰⁰-18⁰⁰ Uhr
 geöffnet.

Schmuckverkauf ♦ Batteriewechsel
Reparaturen

Öffnungszeiten:
 Di, Do, Sa: 9 bis 12 Uhr · Fr: 9 bis 12 Uhr & 14 bis 18 Uhr
 Altmannsteiner Gold- und Silberschmiede, Inhaber: Stefan Fauner
 Riedenburger Straße 1 ♦ Altmannstein ♦ Telefon (0 94 46) 9 18 25 60



Schambachtaler Heimat

Geschichtliches und Geschichten
aus der Großgemeinde Altmannstein



BARTH+TEICH
 STAHL · METALL+Service

Qualitätsbewußt und flexibel

Baggerweg 11 · 85051 Ingolstadt
 Inhaber: Barth Johann und Pfaller Otmar
 Tel.: (08 41) 7 40 25 · Fax (08 41) 7 78 29
**Aluminium · Edelstahl · Ne Metalle Rohre · Träger ·
 Stabstahl · Flansche**
 ► Lieferung im Umkreis bis 50 km



Schambachtaler Heimat

Geschichtliches und Geschichten aus der Großgemeinde Altmannstein

Unsere Heimat ist edel – Edel stellt sie dar

Altmannsteiner Maler Hans Edel stellt aus



■ Unter dem Motto „Unsere Heimat ist edel – Edel stellt sie dar“ findet im Seniorenheim Maria Rast in Altmannstein vom 24. November bis 16. Dezember eine Ausstellung mit Gemälden von Hans Edel aus Ingolstadt statt. Hans Edel ist in Altmannstein kein Unbekannter. Über 25 Jahre lang war Altmannstein der zweite Wohnsitz der Familie Edel.

Der Altmannsteiner Hans Edel ist mit 87 Jahren immer noch Maler aus Leidenschaft.

Beide Edels – seine Frau ist vor einigen Jahren verstorben – waren von der Juralandschaft hier fasziniert und begeistert vom Ort Altmannstein und seiner Lage. So ergab es sich natürlich, dass Hans Edel seinen beiden Leidenschaften, dem Fotografieren und dem Malen, hier frönte. In zahlreichen Lichtbildvorträgen zeigte er uns die Schönheit unserer Landschaft auf und fand dabei viel Beifall. Seine Gemälde im realistisch-romantisierenden Stil wurden in Altmannstein schon in einigen Ausstellungen gezeigt, zuletzt im Jahr 2008 bei den Feierlichkeiten zum Jubiläumsjahr 900 Jahre Burg Stein in der Ausstellung „Altmannstein im Spiegel der Malerei“. Auch an Ausstellungen in Ingolstadt und Sandersdorf war er beteiligt.

Herr und Frau Edel, beide Lehrkräfte an Volksschulen in Ingolstadt und Eltern zweier Töchter, waren in Altmannstein bestens bekannt und hatten durch ihre aufgeschlossene Art hier viele Freundschaften geknüpft. Da beide sehr tierlieb waren, sah man



Schambachtaler Heimat

Geschichtliches und Geschichten aus der Großgemeinde Altmannstein

sie in Altmannstein oft mit ihren Hunden, die sie vom Tierheim „erlöst“ hatten. Auch am öffentlichen Leben, Feiern und Festen, nahmen sie oft teil.

Hans Edel ist heute 87 Jahre alt, wohnt noch selbständig in seinem Haus in Ingolstadt und macht sich als ehrenamtlicher Helfer sogar noch im Seniorenheim des Heilig-Geist-Spitals nützlich. Seine große Leidenschaft aber ist immer noch das Malen. In Öltechnik oder Acryl malt er fast täglich mehrere Stunden in seinem Atelier. Bereits seit seiner Kindheit hatte er Interesse am Zeichnen, Malen und Plastizieren. Sein kunstsinniger Großvater hatte den Buben dazu animiert. Schon mit 14 Jahren schuf Hans Edel eine größere Zahl von kleinformatigen Landschaftsbildern, mit denen er sein Taschengeld aufbesserte. Längst hat er seinen persönlichen Stil gefunden, nachdem er sich in mehreren Kursen u. a. bei Alois Schöll weitergebildet hatte. Er ist aber auch immer noch zu künstlerischen Experimenten bereit, malt im Stil der Künstlervereinigung des „Blauen Reiters“ oder anderer großer Maler.

So werden in der Ausstellung im Altmannsteiner Seniorenheim schon bekannte, aber auch neue Bilder zu sehen sein. Die Ausstellung ist noch bis Sonntag, 16. Dezember, täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. An den Sonntagnachmittagen gibt es für die Besu-

cher Kaffee und Kuchen. Wer Interesse daran hat, ein Bild käuflich zu erwerben, wende sich bitte an die Heimleitung. Ein Teil des Erlöses wird dem Seniorenheim gespendet.



Hans Edel malte auch das Schambachtal bei der Schermühle.



Wolfgang Männer Bestattungsinstitut

24h-Tel 08456 9197013
Obere Marktstraße 8 • 85092 Kösching
www.wolfgang-maenner.de

... ein hilfreicher Partner in Momenten der Trauer.

Zentrale Ingolstadt • Unterhaunstädter Weg 17 • 85055 IN
Telefon 0841 955890 • info@wolfgang-maenner.de

über 40 Jahre

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Bestattungsvorsorge • Rundumbetreuung • Überführung zu allen Friedhöfen

Peter Pritschet Schmiedemeister

STIHL® - Dienst
VIKING® Premium-Partner

Rasenmäher aus der Ausstellung zu Sonderpreisen!

STIHL® MS 261
Die handliche und leistungsstarke Profi-Motorsäge

Hubraum	Leistung	Gewicht
50,2 cm³	2,8 kW/3,8 PS	5,2 kg*

In zwei Schnittlängen: 37 cm und 40 cm



Kirchenweg 7 - 93336 Pondorf - Tel. 08468/240

Xaver Eichenseer Bauunternehmen

Planung
Rohbau
Umbau
Sanierung
Verleih von Schalung & Baugeräten

Viehhausen 1, 93336 Altmannstein

Tel.: 094 46/1207, Fax: 094 46/91 94 94, Mobil: 0170/3160629

Schloßgaststätte Hexenagger

Eigene Metzgerei, Wildhandlung + Partyservice
Hauptstraße 16 – 93336 Hexenagger – Telefon 09442/1322

- Gutbürgerliche Küche bis hin zu feinen Spezialitäten
- Hausgemachte Brotzeiten aus eigener Schlachtung
- Selbstgebackene Kuchen
- Saal für verschiedene Veranstaltungen
- Sonntags großes Salatbuffet mit knackigen Salaten, der Jahreszeit angepasst

Auf Ihren Besuch freut sich: Familie Franz Schmid



Schambachtaler Heimat

Geschichtliches und Geschichten
aus der Großgemeinde Altmannstein

St. Nikolaus in Thannhausen

Ein Kleinod unserer Kirchenlandschaft

■ Kaum einer unserer Volksheligen ist so bekannt und beliebt wie der heilige Nikolaus, dessen Namenstag wir in der Adventszeit am 6. Dezember feiern. Schon von Kind auf ist uns dieser Heilige bekannt, bringt er doch den Kindern Geschenke, zeigt ihnen aber auch in bestimmten Fällen Verfehlungen auf, ermahnt sie und war deshalb in früherer Zeit auch gefürchtet.

Ein echter Volksheliger

Der Nikolauskult ist bereits im 6. Jahrhundert in Myra und Konstantinopel nachzuweisen und verbreitet sich rasch in der griechischen und russischen Kirche. Im 9. Jahrhundert entwickelte sich der Nikolauskult in Italien, vermutlich deshalb, weil seine Reliquien in der Krypta von San Nicola in der süditalienischen Hafenstadt Bari aufbewahrt werden. Allerdings ruhten seine Gebeine da nicht immer. Vorher waren sie in Pinara zu finden. Hier raubten sie Seeräuber und brachten sie nach Bari. Ein Jahrhundert später entwickelte sich diese Verehrung auch in Deutschland, vor allem in den Klosterschulen, wo sein Namenstag festlich, meist mit einem Schauspiel, begangen wurde.



St. Nikolaus in Thannhausen ist ein wahres Kleinod.

Mein Weihnachtsangebot: Marken-Notebook ab 489.- €

Auf Wunsch mit Installation bei Ihnen Zuhause.

Gerne biete ich auch eine Einweisung für Anfänger.

EDV-Ber@tung

- Vertrieb und Einbau von Telematiksystemen, elektronischen Fahrtenbüchern und Ortungssystemen
- Planung, Verkauf und Einrichtung von Hardware und Software
- Einrichtung von Internetzugang und E-Mail-Verkehr
- Gestaltung Ihrer eigenen Homepage
- Lösungen zur Datensicherung
- Entsorgung Ihrer „alten“ Hardware
- IPRO-Beratung in Bayern, Professionelle Software für Augenoptiker und Hörgeräteakustiker



Roland Wolfsefellner - 93336 Mendorf - Tel.: 09446 910030 - info@wolfsefellner-r.de

www.wolfsefellner-r.de

Meinen Kunden, Freunden und Bekannten wünsche ich ein ruhiges und erholsames Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2013.



Schambachtaler Heimat

Geschichtliches und Geschichten
aus der Großgemeinde Altmannstein

Ein Klosterschüler durfte dabei den hl. Nikolaus spielen. Im 14. und 15. Jahrhundert veranstalteten Schüler und Lehrer dieser Schulen sogar Umzüge zu Ehren des Heiligen, wobei der Nikolaus-Darsteller meist beritten war. In Bayern trat Nikolaus oft mit einem Begleiter, dem Knecht Rupprecht, dem Krampus oder dem Pelzemerl auf. Im Laufe der Zeit entwickelte sich eine fast unüberschaubare Zahl von verschiedenen Bräuchen um das Namensfest des Heiligen.

Wie aber verlief das Leben des Hl. Nikolaus, dass er sich bis heute dieser Popularität erfreut? Historisch gesicherte Angaben fehlen. Er war wahrscheinlich im 4. Jahrhundert Bischof von Myra in Kleinasien. Allerdings wird sein Wirken auch vermischt mit dem Leben des Abtes Nikolaus vom Sion-Kloster in Pinara, der nachweislich am 10. Dezember 564 gestorben ist. Daher waren auch dort die heute in Bari verehrten Reliquien zu finden, von denen man nicht weiß, zu welchem der beiden sie gehören.

So wenig wir gesicherte Daten seines Lebens haben, umso mehr Legenden erzählen von seinem Wirken. Danach ist Nikolaus als Sohn reicher Eltern aufgewachsen. Als seine Eltern durch die Pest ums Leben kamen, verteilte er seine gesamte Erbschaft unter die Armen. Er unternahm eine Wallfahrt ins Heilige Land, nachdem sein Onkel, der Erzbischof von Myra, gestorben war. Da man sich über einen Nachfolger auf dem bischöflichen Stuhl nicht einigen konnte, sollte laut eines geheimen Beschlusses der Kirchenoberen in einer Art Gottesurteil sein Nachfolger bestimmt



Den Altar ziert ein Bild des heiligen Nikolaus.

werden: Wer als erster am Morgen die heimatliche Kirche betrat, sollte der neue Bischof werden. Und das war Nikolaus, der von seiner Pilgerreise aus Jerusalem zurückkam.

Kaiser Diokletian lässt ihn wegen seines Glaubens und seiner Beliebtheit bei der Bevölkerung in den Kerker werfen. Nikolaus,



ANDREAS SCHNEIDER
Kfz.-Landtechnik Berghausen

STIHL



NEW HOLLAND

PKW

- Service und Inspektion nach Herstellervorgaben
- Modernste Motorendiagnose
- Achsvermessung
- Klimaservice
- Räder und Reifen
- HU* und AU

Land und Forsttechnik

- New Holland Vertragspartner
- Motorgeräte von Stihl
- Forsttechnik
- Verschleißteile und Zubehör
- Hydraulikservice
- AEON Quads
- und vieles mehr.



Wir machen, dass es fährt!

Sie brauchen einen kompetenten Partner? Fragen Sie uns!

Andreas Schneider · Berghausen 5 · 93336 Altmannstein
Tel: 09446-380 Fax: 09446-2802 eMail: info@schneider-autoservice.de

(*Hauptuntersuchung nach §29 StVZO, durchgeführt durch externe Prüfingenieure der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.)

Schambachtaler Heimat

Geschichtliches und Geschichten aus der Großgemeinde Altmannstein

der trotz Haft standhaft zum Christentum steht, wird deshalb auch „der Bekenner“ genannt. Unter Kaiser Konstantin, der das Christentum im römischen Staat als Religion einführt, kehrt Nikolaus auf seinen Bischofssitz in Myra zurück. Dort stirbt er auch um das Jahr 350 in hohem Alter.

Eine ganze Girlande von Legenden und Wundern rankt sich um die Gestalt des Heiligen. So soll er bei einer großen Hungersnot Schiffe mit Getreide nach Myra gelenkt und die Seeleute überredet haben, trotz eines anderen Zielortes hier ihre Ladung zu löschen. So konnte der Hunger der Bevölkerung gemildert werden. Als die Schiffe aus dem Hafen ausliefen, waren sie auf wunderbare Weise wieder voll Getreide. Eine andere Legende berichtet, dass er drei Töchtern eines verarmten Edelmanns die Hochzeit ermöglichte, indem er Säckchen mit Goldstücken unerkannterweise durch deren Fenster warf. Vielleicht kommt von dieser Legende der Brauch der Kinderbescherung.

Durch sein selbstloses, hilfsbereites und wohlätiges Wirken erfreut sich der Heilige bis heute größter Beliebtheit. Er ist deshalb der Patron vieler Berufe. Die Schiffsleute, Kaufleute, Schneider, Weber, Notare, Metzger, Advokaten und Schüler haben sich unter seinen Schutz gestellt. Außerdem bitten auch Gefangene und Brautleute um seinen Beistand. Er soll helfen, gestohlene Sachen wieder zu erhalten, gegen ein falsches Urteil und üble Nachrede schützen. So ist Nikolaus bis heute vielen gläubigen Christen ein heiter-gütiger Nothelfer und Wohltäter.

Die Kirche in Thannhausen ist dem hl. Nikolaus geweiht

Die kleine Ortschaft Thannhausen auf der Jurahochfläche nordwestlich von Altmannstein mit ihren heute rund 50 Einwohnern hat eine lange Geschichte aufzuweisen. Im Jahr 1245 wurde sie erstmals urkundlich erwähnt. Ihre Lage zwischen der keltischen Viereckschanze im Westen, nahe der heutigen B 299, und den Bohnerfeldern östlich der Ortschaft lässt auf eine sehr frühe Besiedlung schon einige Jahrhunderte vor unserer Zeitrechnung schließen.

Eine frühe Handelsstraße, von der Donau bei Neustadt über Altmannstein und Berghausen kommend, soll hier vorbeigeführt haben. Vielleicht ist dies auch der Grund, warum sowohl die Kirche in Berghausen wie auch die in Thannhausen den hl. Nikolaus als Kirchenpatron haben, ist er doch, wie oben aufgezeigt u.a. auch der Schutzheilige der Fuhrleute.

Die Filialkirche St. Nikolaus in Thannhausen, heute zur Pfarrei Schamhaupten gehörend, geht auf einen romanischen Vorgängerbau mit Mauerbering aus dem 14. Jahrhundert zurück. In der Zeit des Barock, im späten 17. bzw. frühen 18. Jahrhundert, erhielt der Kirchturm seine markante Zwiebelhaube über einer Achteckkonstruktion und der Innenraum seine drei kunstvollen, barocken Altäre. Auch die schöne kleine Orgel entstammt der Barockzeit. Das Altarblatt des Hochaltars, eine sehr qualitätsvolle Malerei, zeigt den hl. Nikolaus mit der Mitra, der liturgischen Kopfbedeckung für Bi-

Schambachtaler Heimat

Geschichtliches und Geschichten aus der Großgemeinde Altmannstein



Die Gedenktafel für Max Pfaller, den es von Thannhausen nach Afrika zog.

schöfe und hohe geistliche Würden-träger. Er wird von Engeln getragen, ebenso seine Gaben, ein Korb voller goldener Früchte bzw. Kugeln. Über diesem großen Altargemälde ist in einer kleineren Kartusche, dem so genannten Auszug, Gottvater und die Heiliggeist-Taube dargestellt. Damit sind hier, wie in vielen anderen Kirchen auch, die drei Ebenen versinnbildlicht: Oben die Gottheit, in der Mitte die Heiligen als Mittler und unten im Gotteshaus das gläubige Kirchenvolk. Das Gemälde zeigt damit auch, dass die Gaben, die der Heilige selbstlos verteilt, letztlich von Gott kommen.

Der hl. Nikolaus von Myra ist in der kleinen Kirche noch einige Male zu finden. Man erkennt ihn daran, dass er als Bischof die Attribute ein Buch und darauf goldene Kugeln bei sich hat. In anderen Kirchen sind neben diesen Beigaben oft auch noch Anker, Schiff oder Brote zu sehen, Dinge, die in den Legenden um ihn vorkommen. Am Hochaltar mit

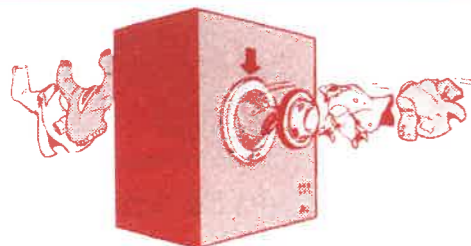
seinen vier Säulen sind außen noch die Märtyrer St. Johannes und St. Paulus, die so genannten Wetterheiligen, in der Rüstung römischer Legionäre angebracht. Die qualitätvollen Figuren stammen aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Die beiden Seitenaltäre aus der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts zeigen den hl. Petrus mit Schlüssel und Buch und den hl. Johannes Baptist (Täufer) mit den Attributen Kreuz und Buch mit kleinem Lamm. Beide Figuren stammen laut den „Kunstdenkmälern des Königreich Bayerns“ aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts. In den Auszügen darüber sind kleinere Figuren des Hl. Nikolaus und Maria mit dem Kind.

Wie schon oben angedeutet, sind alle Figuren von hoher künstlerischer Qualität und können dem frommen und heimatkundlich interessierten Besucher Freude bereiten. Außerdem ist das kleine Gotteshaus mit seiner Zwiebelhaube und der Sonnenuhr am Langhaus auch von außen eine Augenweide. Ein Höhepunkt für die kleine Kirchengemeinde war es, als hier einer der Ihren im Jahr 1959 seine feierliche Primiz feiern konnte. Im Kirchenschiff innen hinten rechts weist eine polierte Tafel aus Juramarmor auf Max Pfaller hin, der 1931 in Thannhausen geboren ist, 1959 die Priesterweihe erhielt und bis zu seinem Tod im Jahr 1989 Regionalsuperior der afrikanischen Diözese Bokungu-Ikeia in Zaire war. Das Gotteshaus ist, wie viele Kirchen heute, versperrt, da kleinere Figuren schon einmal einem Diebstahl zum Opfer fielen. Besucher aber können sich gerne von Frau Maria Sendtner, Haus Nr. 1, oder Herrn Albert Pfaller, Haus Nr. 5, die Kirche aufsperrern lassen.

Sehr geehrte Kunden, wie jedes Jahr haben wir unseren Betrieb vom 27.12. bis 31.12.2012 geschlossen. Wir bitten Sie, diesen Termin vorzumerken!

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2013 wünscht Ihnen Textilpflege

A. Richter



Bahnhofstr. 25 · 93336 Altmannstein · Telefon (09446) 1251
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8 bis 18 Uhr · Mi.+Sa. 8 bis 12 Uhr



seit über 150 Jahren in Familienbesitz

Bahnhofstraße 15
Tel. 09446/1030 • Fax 09446/910955
E-Mail: gasthof-neumayer@t-online.de

- bayrisch-regionale Küche
- gemütliche Gasträume
- Festsaal bis 200 Pers.
- Terrasse, Kegelbahn
- jeden Donnerstag Schnitzeltag

Auf Ihr Kommen freut sich Familie Neumayer mit Belegschaft

Service + Verkauf

MANFRED STOPFER

MS

**AUTOSERVICE
AUTOHANDEL** GmbH

93336 Pondorf · Beilngrieser Str. 21/B 299
☎ 084 68/804740 · www.msautoservice.de

Gute Aussichten.

Weihnachten steht vor der Tür. Zeit der Einkehr und der Besinnung. Genießen Sie die freien Tage ohne Alltagshektik und Arbeitsleben. Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

RAINER BANZER
Allianz Generalvertretung
Bahnhofstr. 20
D-93336 Altmannstein
Tel. 0 94 46.91 00 20
Fax 0 94 46.91 00 21
www.banzer-allianz.de



Hoffentlich Allianz.

Lkw für Frischbeton	Teil eines Sitzmöbels	lauter Anruf	Abk.: rund	Neikengewächs, Vogelkraut	Abk.: in Ordnung	Milieu mit best. Lebensformen	Jemandem Sauerstoff zuführen	unser Planet	Karpfisch, Döbel	Abk.: Kilogramm	Ersatzanspruch
						7		Abk.: Arbeitskreis			
Rundfunkgerät						Atmungsorgan der Fische	Aristokrat		3		
Überempfindlichkeit			Stadt im Hegau (Baden-Würt.)		Modelliermasse (ugs.)			bereitwillig		rot leuchtend brennen	
			13			Rinnstein		Abk.: gegründet			
				Herbstblume		ausgeleiteter Handwerker					
Währung in Sierra Leone		orient. Reisbranntwein		altägyptischer Gott			Stadt in Nordrhein-Westf.		Abk.: United States		
starke Feuchtigkeit						kleinste Stadt Deutschlands	dt. Bildhauer, Maler (Horst)				
				Inhaltslosigkeit		Brandrückstand		4	eine der Westfries. Inseln		Zettel mit Preisunterschrift
Wesentliches einer Sache	Rauminhalt		Ausbildungszeit				Sammelstelle, Lager		Heißgetränk		
männlicher Elternanteil						Schwermetalle	unaufdringlich, gedämpft				5
Abk.: okay			Nadelbaum		versöhnen (gehoben)			Stechinsekt			Abführmittel
einbalzamierter Leichnam		Geldwert einer Ware					deutsche Stadt an der Oder	Industrieanlage, Fabrik	1		
						Bodenbelag beim Fußball	Glockenblumengewächs				
Wasser-vogel mit Kehlsack		afrikanisches Furnierholz		Zurücksetzen eines PCs				Lump, Herumtreiber		Abk.: zum Teil	15
							Kultbau	kurz für: Spiritus			
				seitlich (er steht ... mir)		Behälter aus Papier				Vulkan auf Sizilien	Strohunterlage
Bein-gelenk	Triebfahrzeug der Bahn (Kw.)		Ungebräuchtes Skat-spielart				Stadt mit dem Schiefen Turm	Schluss, Ende			
planieren						Ausruf	Treppenabsatz				
Blätter-kleid der Bäume					Früh-ling-monat					Fußball-treffer	
Abscheu empfinden		ugs.: Pfandhaus					winterlicher Niederschlag				
						Name Gottes im Islam				ein Leichtmetall (Kurz-w.)	

		1			4
6	7	2		1	5
	5	3	7	9	
5		7	1		
	1	2		8	3
	6	9			7
7	9	1	5		
2	6		8	7	1
8			2		

Leichtes Sudoku

8	2				4
1		6	9	5	
		8	2		6
5	7		9	1	
		1	5		
	1	2		5	8
2		9	3		
	3	5	6		9
8				3	5

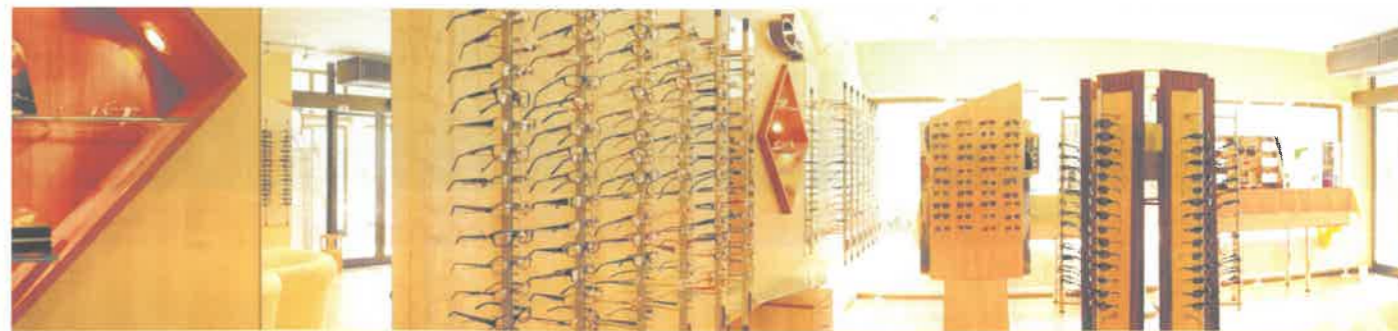
Schweres Sudoku

Witz

Nachdem Gott die Welt erschaffen hatte, ruhte er am siebsten Tag. Um sein Werk perfekt zu machen teilte er den Menschen am achten Tag noch verschiedene Dialekte zu. Jeder war stolz auf seine eigene Art zu reden. Der Berliner sagte: „Icke hab nen Wahnsinnsdialekt, wa?“ Der Schwabe frohlockte: „Koiner kaa so rede wie mia im Ländle schwätzt!“ Der Sachse freute sich: „Ja nu freilisch is äs Sächsisch klosse!“ Nur der arme Bayer saß traurig daneben, weil für ihn kein Dialekt übrig geblieben war. Da tröstete ihn der liebe Gott: „Geh weider Bua, dann redst hoid so wia!“

8	5	1	7	4	2	9	6	8	7	3	9	6	2	7	1	4	8	5
6	2	9	8	5	7	4	1	3	5	7	4	1	3	5	7	4	1	3
4	7	3	6	8	5	2	7	2	6	5	8	3	4	7	1	4	7	1
9	8	5	2	1	4	5	7	1	6	9	8	5	2	1	4	5	7	1
7	1	2	9	6	3	8	4	1	6	5	2	7	3	8	4	1	6	5
5	4	3	7	6	1	5	7	2	3	8	9	6	1	5	7	2	3	8
1	2	5	4	3	7	6	1	5	7	2	3	8	9	6	1	5	7	2
9	3	8	1	6	5	2	7	4	2	6	1	5	7	4	2	6	1	5

Hier finden Sie die Lösungen:



Gleitsichtwochen

vom 8.12. - 22.12.

zu unserem Jubiläum

" 4 Jahre Forscht in Altmannstein "

- 20% auf alle Gleitsichtgläser
 - Komplet Brillen: ab 119.- €
- Kennen Sie schon unsere Winterkollektion?



- Aus unserem Service:
- kostenloses Richten Ihrer Brille
 - kostenlose Nasenpads
 - kostenlose Ultraschallreinigung
 - kostenloser Sehtest



Bahnhofstr. 8, Altmannstein
Tel. 09446 / 91 80 71

Das können Sie gewinnen:

- 1. Preis: Einkaufsgutschein über 50 Euro**
- 2. Preis: Einkaufsgutschein über 30 Euro**
- 3. Preis: Einkaufsgutschein über 20 Euro**

Senden Sie das richtige Lösungswort an Verlag Bayerische Anzeigenblätter GmbH Altmannsteiner Anzeiger Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt* und mit etwas Glück gewinnen Sie einen der Einkaufsgutscheine, die in allen Altmannsteiner Fachgeschäften eingelöst werden können. Einsendeschluss ist der 21. Januar 2013. *Bitte geben Sie Ihre Adresse und Telefonnummer an.

Immobilien

Raiffeisenbank
Riedenburg-Lobsing eG

VR-ImmoPartner

Neu im Angebot

Neubauvorhaben
Inge-Meyssel-Str. 9 + 11, Ingolstadt-Süd



z. B. 2-Zimmer-Wohnung ab: 178.800 EUR

weitere Highlights:

- ➔ Top Lage auf dem Gelände der ehemaligen Pionierkaserne
- ➔ InvestorPro-Service-Paket inkl. Mietgarantie für 5 Jahre
- ➔ Zinsgünstiger KfW-Kredit

Ihre Ansprechpartner

Alois Holzapfel
Tel. 0 84 04 - 930-308
alois.holzapfel@raiba-riedenburg.de

Alfred Schmidtner
Tel. 0 94 46 - 9020-12
alfred.schmidtner@raiba-riedenburg.de

Ottmar Meyer
Tel. 0 94 42 - 9182-12
ottmar.meyer@raiba-riedenburg.de